

Best of

Kanton Solothurn



Copyright: Bruno Kässling, Hugobondart

Gratis zum Mitnehmen!

Mit Super-Wettbewerb!

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW:

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist eine regional verankerte Institution, die ihrem Ziel, sich als eine der führenden und innovationsstärksten Fachhochschulen der Schweiz mit nationaler und internationaler Ausrichtung zu etablieren, stetig näher kommt.

Vielfältig, praxisnah und marktorientiert. Diese drei Stichworte zeichnen die Ausbildungsmöglichkeiten an der FHNW aus. In 24 Diplomstudiengängen, 28 Bachelorstudiengängen, zwei Masterstudiengängen und über 40 Weiterbildungsmöglichkeiten wird Wissen vermittelt, das aus den Absolventinnen und Absolventen gesuchte Fachkräfte formt.

Mit den insgesamt neun Hochschulen – Angewandte Psychologie, Architektur,

Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Life Sciences, Pädagogik, Soziale Arbeit, Technik, Wirtschaft und Musik – deckt die FHNW mit Ausnahme des Bereichs Gesundheit sämtliche bundesrechtlich vorgesehenen Fachhochschulbereiche ab. Die Hochschulen sind im Wesentlichen an den Standorten Aarau, Basel, Brugg-Windisch, Muttenz, Olten und Solothurn angesiedelt. In den nächsten Jahren werden zu den bestehenden Gebäuden vier bauliche Grossprojekte realisiert – dies mit der Absicht, durch Konzentration ein anregendes Campus-Ambiente und erlebbare Vielfalt zu schaffen.

Partnerschaftlich, kollegial

Die FHNW gewährleistet ihren über 8'000 Studierenden (Aus- und Weiterbildung)

den Zugang zu Diplomstudien, anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung sowie die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland. Gemäss den Planungsvorgaben des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT) setzt die FHNW die Bologna-Deklaration um. Dieses hohe Mass an Professionalität und Qualität wurde der FHNW auch von Expertenseite bestätigt.

So legt die FHNW insbesondere auf vier Punkte grossen Wert: Innovation, interdisziplinäre Zusammenarbeit, internationale Partnerschaften und eine kollegiale Atmosphäre – Mitarbeitende, Dozierende und Studierende profitieren gleichermaßen davon.



Meilenstein zur beruflichen Entwicklung



Die praxisbezogenen Studiengänge werden als Vollzeit-, Teilzeitstudien bzw. mit studienbegleitender Praxisausbildung oder kombiniert angeboten – stets in Zusammenarbeit mit Wirtschafts- und Forschungspartnern. Seit 2005 bietet die FHNW überdies Bachelorstudiengänge an, und ab dem Herbstsemester 2008/09 sind weitere Master-Studiengänge geplant.

Weiterbildung für die Kompetenzen von morgen

Im Weiterbildungsbereich steht die FHNW für ein fachlich fundiertes und persönliches Angebot, das jährlich von über 1'000 Weiterbildungsstudierenden genutzt wird. Die Möglichkeiten sind zahlreich: MAS, Weiterbildungs-Diplomlehrgänge (Diploma of Advanced Studies DAS), Zertifikatskurse (Certificate of Advanced Studies CAS), Fachseminare und Tagungen.

Die Weiterbildungen weisen einen hohen Qualitätsstandard auf, gekoppelt mit einem grossen Renommee bei den Entscheidungsträgern. Die Stärke besteht auch hier in der Verknüpfung von Praxisnähe und theoretischer Fundierung mit gezieltem Einbezug von aktuellen Forschungsergebnissen. So entstehen optimale Qualifikationsmöglichkeiten für neue berufliche Herausforderungen.

Zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft und Institutionen aus dem In- und Ausland entwickelt die FHNW anwendungsorientierte Forschungsprojekte. Daneben bieten Studierende und Dozierende ihr Know-how als Dienstleistung zugunsten Dritter an. Gefördert wird auch zunehmend die Interdisziplinarität, etwa in Kooperationen mit Netzwerken oder im Austausch mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland.

n|w Fachhochschule
Nordwestschweiz

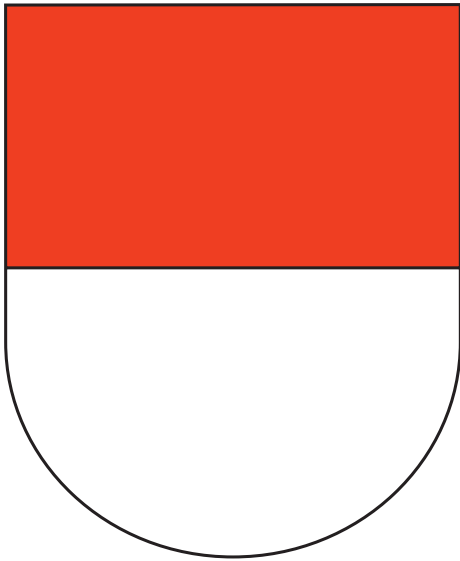
**Fachhochschule Nordwestschweiz
FHNW**

Schulthess-Allee 1
5201 Brugg

Telefon 056 462 49 11
Telefax 056 462 44 01

Internet www.fhnw.ch

Frau Landammann Esther Gassler



Frau Gassler, wann verspürten Sie Ihre ersten politischen Ambitionen?

Unsere Familie war immer politisch interessiert, mein Vater war auf Gemeindeebene in verschiedenen Bereichen und Ämtern tätig. In dieser aktiven Atmosphäre erfuhr ich in früher Jugend, wie politische Impulse meistens Konsequenzen auslösen, und dass damit neue Zusammenhänge entstehen. Ich lernte, wie man sachlich argumentieren sollte, um ernst genommen zu werden, und entdeckte die Faszination und Kraft der Debatte. Das löste den Prozess in mir aus, mich über Tatsachen, Themen und Fakten, die mich und mein Leben betreffen, zu informieren. Mit der Konsequenz, dass ich begann, mir über machbare Verbesserungen Gedanken zu machen und diese zu formulieren. Damit bezieht man eine Stellung, diese will erklärt und verteidigt, wenn nötig angepasst werden.

Was empfinden Sie für den Kanton Solothurn?

Das ist «mein Kanton», auf den ich stolz bin. Im Thurgau geboren, verbrachte ich schon immer Ferien hier bei Verwandten. Unvergessliche Spaziergänge im legendären Bally-Park gehören zu meinen bleibenden Erinnerungen aus dieser Zeit. Die Primar- und Bezirksschule absolvierte ich in Salmsach und Romanshorn, dann zog unsere Familie um nach Schönenwerd; ich war damals 16jährig. Meine weitere Ausbildung in Olten und Solothurn liessen mich gefühlsmässig zur waschechten Solothurnerin mutieren, obschon mein Dialekt immer etwas nach Osten zeigte. Die Solothurner Wurzeln wurden noch tiefer, als ich nach meinem Abschluss erst in Grindel, später in Schönenwerd als Primarlehrerin zum Einsatz kam.

Meine Gefühle für Solothurn? Ein wundervoller, liebenswerter Kanton, bevölkert von grundsätzlich freundlichen, toleranten Menschen.

Unsere Städte, Orte und Landschaften haben ein beneidenswertes Potential für Anpassung und Entwicklung.

Als First Lady Ihres Kantons, was ist für Sie wichtig? Was die grösste Herausforderung?

Immer mich selbst zu bleiben ist für mich wichtig. Ich will für mein Amtskollegium berechenbar sein. Meine Standpunkte und Überzeugungen sind bekannt, und dafür stehe ich ein. Wichtig ist auch die Zugänglichkeit in beide Richtungen: die der Öffentlichkeit zu mir und umgekehrt. Der Dialog ist wichtig, die Debatte. Lösungen können nur gemeinsam erarbeitet, beurteilt und nötigenfalls angepasst werden, wenn alle Beteiligten ihren Standpunkt klar definieren und einen ehrlichen Beitrag zum Allgemeinwohl leisten.

Die Herausforderungen sind so verschieden wie die akuten Bedürfnisse. Sei es die Aufgabe, die Interessen von neun verschiedenen Ämtern auf einen Nenner zu bringen, oder eine leidenschaftliche Diskussion auf Erfolgskurs zu halten. Stellen Sie sich eine Familie mit neun Kindern vor, jedes mit seinem individuellen Charakter, mit seinen eigenen Bedürfnissen. Alle wollen sie gerecht behandelt, ihren Eigenschaften entsprechend bestätigt und gefördert werden. Gleichzeitig müssen die Familienstruktur, der Hausfrieden und das Wohl der Eltern, sprich Staat, erhalten bleiben. So ungefähr sieht die Herausforderung aus.

Was motivierte Sie, sich dieser Aufgabe zu stellen?

Die Möglichkeit, Visionen in die Praxis umzusetzen. Der politische Apparat wird oft zu Recht mit dem Betrieb einer Firma verglichen, und damit kenne ich mich aus. In beiden Fällen sind Ziele anzustreben. Hier gilt es, unseren Wohlstand zu sichern, Unternehmen und deren Belegstellen gesunde Voraussetzungen zum Fortbestehen zu schaffen und der Bevölkerung ein lebenswertes gesellschaftli-



ches Klima zu erhalten. Einen Lebensraum, der unseren Traditionen entspricht in dem man gerne Kinder grosszieht und dem eigenen Alter gelassen entgegensehen kann.

Wo sehen Sie die Stärke des Kantons?

In seiner Lage, in der Toleranz seiner Bevölkerung, in deren freundlicher Offenheit. Und natürlich in seinem vielschichtigen Unternehmertum. Unsere Landwirtschaft sorgt für den Erhalt und die Pflege unserer wundervollen Landschaft, dazu versorgt sie uns mit einer Fülle erstklassiger, preiswerter Produkte.

Die Solothurner Industrie wartet auf mit einer international anerkannten Leistungspalette. Olten mutierte vom Eisenbahnknotenpunkt zur Lokalmetropole und gewinnt damit laufend an Prestige dazu. Grenchen hat mit dem Autobahnanschluss an Bedeutung gewonnen und den diesjährigen Wacker-Preis mit berechtigtem Stolz erhalten. Das Autobahnkreuz brachte zahlreiche Unternehmen in die Region, ohne diese zur Transporthochburg zu stempeln. Als pulsierende Bildungsstätte entlässt Solothurn Jahr für Jahr neue, bestens qualifizierte junge Leute in eine wartende Wissensgesellschaft. Wir werden unseren Weg gehen, weil wir unternehmungslustig und selbstbewusst sind. Und weil wir schlussendlich wissen, was für uns gut ist.

Darf ich das Solothurner Lied anstimmen? «'s isch immer, es isch immer eso gsi».

Shopper bei Bernie's, Diesel oder Reebok

Produkte von Top-Marken zu Top-Preisen bei Fashion Fish in Schönenwerd

Für eine schicke Tasche von Aigner, eine Uhr von Armani oder eine Lee Cooper-Jeans muss man nicht mehr in die Metropolen dieser Welt reisen. Fashion Fish, das grösste Premium Factory Outlet der Deutschschweiz, bietet dieses Segment im solothurnischen Schönenwerd unter einem Dach.

Die Idee von Factory Outlets stammt, wie so vieles, aus den USA. In Shopping-Centern bieten bekannte internationale Modemarken Artikel zu Fabrikpreisen an, also 30 bis 70 Prozent günstiger als im normalen Verkauf. Warum? Weil Markenhersteller oder -geschäfte auf diesem Weg ihre Überproduktionen, Restanzen oder Annulationen verkaufen können. Und zwar in der gewohnt hohen Qualität, aber zu massgeblich günstigeren Preisen.

Top-Qualitätsware auf 10'000 m²

Fashion Fish in Schönenwerd hat seine Tore erstmals Ende September 2005 im geschichtsträchtigen Bally-Areal geöffnet. Vom Eingangsbereich gelangt der „Smart Shopper“ in die Einkaufswelt auf zwei Etagen. In einer offenen und grosszügigen Raumstruktur bieten 30 Geschäfte auf 10'000 Quadratmetern Fläche die Produkte von über 100 Topmarken an. Fashion Fish deckt alle Bedürfnisse ab, die das Herz begehrt: Damen- und Herrenmode, Uhren und Schmuck, Sportartikel und -bekleidung, Kinder- und Babymode, Unterwäsche, Dessous, Bademode, Strumpfwaren, Schuhmode, Sonnenbrillen, Accessoires, Taschen, Lederwaren oder Haushaltswaren. Zum Verweilen lädt das Café „Il Cappuccino“ ein. Das Einkaufen wird zum umfassenden Erlebnis in einem ansprechenden Ambiente.

Im Herzen der Schweiz

Schönenwerd liegt im Herzen der Schweiz; von den Städten Basel, Bern, Luzern, Zürich, Aarau, Solothurn und Olten ist das Factory Outlet innerhalb von 30 bis 40 Minuten erreichbar. Bis zu 250 freie und gedeckte Parkplätze stehen den Autofahrern (A1/A2) zur Verfügung. Der Bahnhof SBB sowie die Bushaltestellen liegen direkt vor dem Eingang von Fashion Fish. Wer mit dem öffentlichen Verkehr anreist, muss seinen Einkauf nicht selber nach Hause tragen. Fashion Fish offeriert einen Lieferservice, gratis für alle, die ein Bahn- oder Busticket vorweisen können, oder gegen ein bescheidenes Entgelt.



Bally Areal, Parkstrasse 1
 CH-5012 Schönenwerd/Aarau
 T +41 (0)62 858 21 21
 F +41 (0)62 858 21 22
 info@fashionfish.ch
 www.fashionfish.ch

Öffnungszeiten
 Mo-Fr 10.00-18.30
 Do 10.00-20.00
 Sa 09.00-17.00

Factory Outlet **FASHION FISH**

Inhaltsverzeichnis nach Regionen

Vorwort/Stadtplan/Internationale Firmen

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW	2-3	Vorwort Frau Lanammann Esther Gassler	4
Fashion Fish Schönenwerd	5	Inhaltsverzeichnis nach Regionen	6-7
Stadtplan Solothurn, Verzeichnis	8-9	Stadtplan Grenchen, Verzeichnis	10-11
Stadtplan Olten, Verzeichnis	12-13	Gasthof Bären Attiswil	14
Nagra	15	Institut für Kinesiologie Biel-Seeland IKBS	16
Centre Müller, Maschinenmuseum	16	Walker Gastro AG, Hotel al ponte	17
Wirtschaftsförderung Kanton Solothurn	18-19	Hapimag	20-21
Seniorenresidenz Am Steg	22	Dr. med. Daniel A. Knutti	23
Interview mit Franz Hohler	24		

Solothurn

Restaurant zum Alten Stephan	25	Kunstmuseum, Naturmuseum, Blumenstein	26-27
Copytrend	28	Hotel Ambassador	28
Cucina Arte GmbH	29	Viva Figurstudios für Frauen	30
Meehr als... Werk-Statt-Ware	31	Coiffure Somaini	32
Zunftthaus zu Wirthen	33	Geschwister Biberstein GmbH	34-35
Die Krone	36-37	Region Solothurn Tourismus	38-39
Athena Fitnesspark	40	Boutique Joy	41
Absinth Bar «Die grüne Fee»	42	Interview mit Roger Liggerstorfer	43
Boutique Cristina's	44	CIS Sportcenter	45
Beatrice & Max Herzog, Gramabe Academy	46	Intercoiffure Team Kräuchi & Partner	47
ParaMediForm	47	Boutique Desirée	48
Rohr's Vinschgauer-Lese	49		

Lebern

Interview mit Boris Banga	50	Flughafen Grenchen Airport	51
Praxis & Schule für TouchLife Massage	52	Restaurant Pintli	53
Kurhaus Balmsberg	54	Restaurant Kreuzen	55
JOWISSA Uhren AG	56	Freizeitcenter Bowling + Billard - Bellach	57
Gesundheits- und Wellnesscenter MetoFer	58		

Bucheggberg/Wasseramt

Schaffner EMV AG	58	Wellness Emotion	59
Sportzentrum Zuchwil	60	Innostep Euro-Point	61
Keller Fahnen	62	M-real	63 + 75

Thal

INTACT Schweiz	64	Nationale Suisse, Kurt Rothenbühler	65
Malergeschäft Oswald Flury	65	Verein Region Thal	66-67
Oensingen-Balsthal-Bahn	68	Zimmerei Meier AG	69

Gäu

Hotel Lindemann	70-71	Genossenschaft VEBO	72-73
PAVA Paul von Arx AG	74	Gasthof Kreuz, Egerkingen	76-77
Bourquin SA	78		

Inhaltsverzeichnis nach Regionen

Olten/Gösgen

Interview mit Ernst Zingg	79	Eishockey Club Olten AG, EHCO	80-81
Café Ring	82-83	Stadtverwaltung Olten	84-85
Stadttheater Olten	86-87	Wirtschaftsförderung Region Olten	88
Pipitone GmbH, Caveau du Sommelier	89	Charly-Werder-Model Corinne Müller	90-91
Maler Studer + Co.	92	Fat'n'Happy	93
Dancing Fähre	94		

Impressum/Wettbewerb/Firmenverzeichnis

Wettbewerb	95-96	Impressum	96
Branchenverzeichnis	97-98	Schilthornbahn AG	99

Finden Sie sich zurecht im Kanton Solothurn?



ORTSPLAN.CH

Das Original der Miplan AG

Stadtplan Solothurn



Strassenindex, Öffentliche Gebäude Solothurn

Strassenverzeichnis

Aaresteg	F1-F2	Grenchenstrasse	A1-A2	Nordringstrasse	C2-C3	Untere Sternengasse	B4-C4	21	Jugendherberge	D3
Adlergasse	D2-E2	Grimmengasse	A4-B4	Obachstrasse	D2	Unterer Winkel	D2-D3	22	Kantonale Verwaltung	C3
Alte Bernstrasse	F2-E3	Güggelweg	E4	Obere Greibengasse	B2-C2	Vaubanweg	C3	23	Kantonspolizei	C3
Amanz-Gressly-Strasse	A1-B2	Gurzelgasse	C2-D3	Obere Steingrubenstrasse	A2-B2	Veilchengasse	D2	24	Kantonsschule A/B3	
Amselweg	A4	Haffnerstrasse	A1-A2	Obere Sternengasse	B4	Verenaweg	A3	25	Kapellen	B2, D3, F2
Amthausplatz	C/D2	Hans-Huber-Strasse	F1-E2	Oberer Winkel	D2	Von-Sury-Weg	C4	26	Kapuzinerkloster	C2
Barfüssergasse	C3	Hauptbahnhofplatz	E4	Patriotenweg	D3	Von-Vigier-Weg	B2	27	Kaufmännische Berufsschule	D3
Baselstrasse	C3-B4	Hauptbahnhofstrasse	D3	Pfisterngasse	D2	Waffenplatzstrasse	D4	28	Kindergärten und -krippen	A2, A4, C1, C4, D3, E2
Bastionweg	C3	Hauptgasse	D2-D3	Pisoniplatz	C3	Wallstrasse	E2	29	Klinik Obach	D2
Bechburgstrasse	D4	Heidiweg	B/C1	Postheiriweg	E2-F2	Walter-Hammer-Strasse	A1-B1	30	Kloster Namen Jesu	B2
Bergstrasse	A1-B2	Heilbronnerstrasse	D1	Postplatz	D2	Wassergasse	F3-E4	31	Kloster St. Josef	C4
Berntorstrasse	D2-E3	Hermesbühlplatz	C1/2	Poststrasse	D2	Weberngasse	C2-C3	32	Kloster Visitation	B1
Berthastrasse	D3-E3	Hermesbühlstrasse	C1	Prisongasse	D3	Weissensteinstrasse	B1-C1	33	Konzertsaal	C2/3
Besenalstrasse	A4	Herrenweg	B2-A4	Propsteigasse	D3	Wengibrücke	D2	34	Krummer Turm	E2
Bielstrasse	C1-C2	Hilariweg	F2	Quellenweg	B1	Werkhofstrasse	C2-C3	35	Kunstmuseum	C3
Blumensteinweg	A2-A3	Hofmattstrasse	A1	Rathausgasse	C3	Werkstrasse	D3	36	Landhaus	D3
Brüggmoosstrasse	B1	Höhenweg	E4	Rathausplatz	C3	Westbahnhofstrasse	D2	37	Museum	
Bürenstrasse	F1-E3	Holunderweg	E4	Riedholzplatz	C3	Westringstrasse	D2	38	Altes Zeughaus	C3
Bürenweg	E2	Hubeliweg	A2	Ritterquai	D3-D4	Zelgliweg	A4	39	Musikschule	C2
Burgunderstrasse	E3	Hubelmattstrasse	A4-B4	Römerstrasse	F1-D2	Zeughausgasse	C3	40	Naturmuseum	D3
Burrigraben	C2-C3	Hunnenweg	F2	Rosenweg	C4	Zeughausplatz	C3	41	Pädagogische Fachhochschule	B4
Casimir-Meister-Strasse	E2	Judengasse	D2	Rossmarktplatz	E3	Ziegelmat- strasse	B1-B2	42	Palais Besenal	D3
Cuno-Amiet-Strasse	A3-B3	Kapuzinerstrasse	B1-C2	Rötibrücke	D3/4	Zuchwilerstrasse	E3-E4	43	Pflegeheim zur Forst	B/C4
Dammstrasse	D1-D2	Keltenstrasse	F2-F3	Rötiquai	D4			44	Post 1 Annahme	E4
Dornacheroplatz	E3	Klosterplatz	D3	Rötistrasse	C3-D4			45	Post 2 Stadt	D2
Dornacherstrasse	E3	Kreuzackerbrücke	D3	Sällirain	A2-A3			46	Rythalle	C3
Dreibeinskreuzstrasse	E2	Kreuzackergasse	D3	Sandmattstrasse	E3			47	Schloss Steinbrugg	B4
Drosselweg	A4	Kreuzackerquai	D3	Schaalgasse	D3			48	Schulhäuser	A3, C2, C4, E3, F2
Dürnbachstrasse	A1-B1	Kreuzackerstrasse	D3-E3	Schanzenstrasse	D2			49	Schweizerische Volksbibliothek	C4
Edmund-Wyss-Strasse	F1-E2	Kreuzackerstrasse	A2	Schänzlistrasse	D3-D4			50	Schwimmbad, Sporthalle, Tenniscenter	F1
Engestrasse	E4	Kreuzgasse	D3	Schlossweg	F4			51	St. Ursen-Bastion	C3
Fabrikstrasse	B1	Kronengasse	D3	Schmiedengasse	D2			52	St. Ursen-kathedrale	C3
Fegetzallee	A3-B3	Kronenplatz	C/D3	Schöngrünstrasse	E3-F4			53	Staatsarchiv	C1
Fegetzhofweg	A3	Krummturmstrasse	E2-E3	Schulhausstrasse	C2			54	Stadtpolizei	C3
Fialastrasse	B4	Lagerhausstrasse	D2	Schützenmattstrasse	C4-D4			55	Stadttheater	D3
Finkenweg	A4	Lagerweg	E2	Schwallerweg	B2			56	Strafanstalt Schöngrün (Biberist)	F4
Fischer-gasse	D3	Landhausquai	D2-D3	Schwanengasse	D3			57	Tennisplatz Herrenweg	A4
Florastrasse	B1-C1	Leopoldstrasse	D2	Segetzstrasse	D1-C2			58	Tennisplatz Schützenmatt	D4
Flurweg	C4	Lerchenweg	B4	Seillergasse	D3			59	Tourismusbüro	C3
Forststrasse	C4	Lindenweg	B3	St. Josefsgasse	C4-D4			60	Von Roll-Haus	C3
Frank-Buchser-Strasse	A3-B3	Lorenzenstrasse	C2	St. Margrithenstrasse	E3			61	Werkhof	D3
Franziskanerplatz	C3	Loretostrasse	C1-B2	St. Niklausstrasse	B3-A4			62	Zeitglockenturm	D3
Friedhofgasse	D2	Löwengasse	D2-D3	St. Urbangasse	C2				Zentralbibliothek	C1
Friedhofplatz	D2	Luzernstrasse	D4	Stalden	D2					
Frölicherweg	C4	Meisenweg	A4-B4	Stauffacherweg	E4					
Gärtnerstrasse	B2-C2	Meistergasse	D2	Stephan-Jaeggi-Strasse	F1					
Gerbergasse	D2	Mittlere Greibengasse	C2	Storchenplatz	D2					
Gewerbestrasse	D1-D2	Mühleweg	A1	Theatergasse	D3					
Gibelinstrasse	C1-D1	Muttenstrasse	E1	Tugginerweg	D1					
Glacisstrasse	E2	Nelkenweg	A2	Tulpenweg	C4					
Glutz-Blotzheim-Strasse	E1	Nicumgasse	C3-D3	Türmilhausstrasse	A1					
Goldgasse	D3	Niklaus-Konrad-Strasse	E3-D4	Untere Greibengasse	C2					
Grabackerstrasse	E1-F1			Untere Steingrubenstrasse	B2-C3					

Öffentliche Gebäude

1	Amthaus	C/D2, D2
2	Aareschiffahrt	E2
3	Alters- und Pflegeheime	B1, C2, C3, C4
4	Bahnhof (HB) SBB/ BLS/RBS/asm	E4
5	Bahnhof Solothurn-West SBB	D2
6	Baseltor	C3
7	Bieltor	C2
8	Bischofssitz	B4
9	Bürgerspital	F3
10	Burristurm	C2
11	Evang.-ref. Kirche	C2
12	Feuerwehrmagazin	B1
13	Franziskanerkirche	C3
14	Friedhof St. Katharinen	A4
15	Gewerbliche Berufsschule	D3
16	Hallenbad	B4
17	Haltestelle Baseltor asm	C3
18	Haltestelle Sternen asm	B4
19	Historisches Museum	
20	Jesuitenkirche	D3

Stadtplan Grenchen



Strassenindex, Öffentliche Gebäude Grenchen

Strassenverzeichnis

Absyte	C2	Jungfrauweg	C4-D4	Tulpenstrasse	B1	27 Kindergarten	
Adolf-Furrer-Strasse	A3	Jurastrasse	B3-B4	Tunnelstrasse	B3	Witmatt	E3
Allerheiligenstrasse	B1	Kapellstrasse	B3-C3	Untere Buchegg-	E3-F3	28 Kinderkrippe	
Alpenstrasse	A3-B3	Kastelsstrasse	C3-A4	strasse		Märlihus	C2
Am Weinberg	C1	Keltenweg	A3	Unterführungs-	D3-E3	29 Kleinfiersiedlung	F3
Archstrasse	E3-F4	Kirchstrasse	B2-C3	strasse		30 Kulturhistorisches	
Bachstrasse	C3	Lebernstrasse	C4-D4	Viaduktstrasse	B2	Museum	C2
Bachtelenstrasse	C1	Leimenstrasse	C4-D4	Weidstrasse	B2	31 Kunsthaus	D3
Bahnhofstrasse	C3-D3	Lerchenweg	E2	Weinbergstrasse	C1-B2	32 Minigolf-Anlage	D2
Baumgartenstrasse	C4	Lindenstrasse	D1-C2	Werner-Strub-		33 Parktheater und	
Bergstrasse	A1	Lötschbergweg	E1	Strasse	B4	Konzertsaal	D2
Bernerwegli	D2	Maienstrasse	D4	Wiesenstrasse	B2-B3	34 Post 1, Sozial- und	
Bettlachstrasse	C3-B4	Maria-Schürer-	A4-B4	Witmattstrasse	E2-F3	Arbeitsamt,	
Bielstrasse	E1-C2	Strasse	A4-B4	Zwinglistrassen	C3	Verkehrsbüro	C2/3
Blumenrainstrasse	B1-C1	Marktplatz	C3	Zytplatz	C3	35 Post 2 Schmelzi	B1/2
Bodenrain	D1	Marktstrasse	C3			36 Reithalle	C1
Breitengasse	D2-D3	Mattenstrasse	C4			37 Röm.-kath. Kirche	C2
Brühlstrasse	D4-F4	Mazzinistrasse	D3	Öffentliche Gebäude		38 Röm.-kath. Pfarramt	C2
Brünnliweg	F2-F3	Meisenstrasse	C4	1 Alte Turnhalle	C2	39 Schulhaus Eichholz,	
Bucheggstrasse	E3	Moosrain	E2	2 Alters- und		Turnhalle	
Bündengasse	B2	Moosstrasse	E1-D3	Pflegeheim	C1	West und Ost	F3
Burgunderweg	A3	Mühlestrasse	B2	«am Weinberg»		40 Schulhaus Halden,	
Calvinstrasse	B3-C4	Muntersweg	E2-F2	3 Alterssiedlung		Turnhalle	A1
Centralstrasse	B2-C3	Narzissenweg	B1	Kastels	B3	41 Schulhaus I	C2
Däderizstrasse	C1-B2	Neikenstrasse	B1	4 Amtsschreiberei		42 Schulhaus II	D2
Dählenstrasse	C1-D1	Neumattstrasse	F4	und Baudirektion	C2	43 Schulhaus III	C2
Dahlienweg	B1	Niklaus-Wengi-	E3-E4	5 Bahnhof Nord BLS	D1	44 Schulhaus IV, Aula,	
Dammstrasse	B2-C2	Strasse		6 Bahnhof Süd SBB	D3	Turnhalle	C2
Eichholzweg	F1-F2	Nordbahnhof-	D1-C2	7 Berufsbildungs-		Schulhaus Kastels,	
Eigerweg	C4-D4	strasse	D1-C2	zentrum BBZ,		Turnhalle	A4
Elisabeth-Frei-		Oelirain	B2	Zeit-Zentrum	F4	46 Schulverwaltung	C2
Strasse	B3-B4	Pflugstrasse	A4	8 Bundesamt für		47 Schwimmbad	F4
Erlenstrasse	E1-F1	Promenadenweg	B1	Wohnungswesen	D3	48 Schwimmbad	C2
Eschenrain	E1-E2	Quartierstrasse	C2	9 Bürgergemeinde-		49 Sicherheitsdienste	
Eschenstrasse	E1	Rainstrasse	C2-C3	verwaltung,		(Stadtpolizei, Feuer-	
Fliederweg	B1	Rebgasse	A2-A3	Schopfbühne	C2	wehr, Zivilschutz)	C1
Florastrasse	E2-E3	Rebhalde	A2	10 Christ.-kath. Kirche	D2	50 Sonderschule	D2
Flughafenstrasse	D4-E4	Reibenstrasse	D1	11 Christ.-kath.		51 Sportplatz Riedern	E4
Freiestrasse	D3-D4	Riedernstrasse	E3-D4	Pfarramt	D1	52 Stadion FC	
Friedensweg	C3	Robert-Luterbacher-		12 Doppeltturnhalle		Grenchen	F4
Friedhofstrasse	D1	Strasse	C2	Zentrum	C2	53 Stadtbibliothek,	
Garnbuchiweg	E2-F3	Römerbrunnenweg	F2	13 Eusebiushof	C2	Ludothek, Kant.	
Gartenstrasse	B1	Sägemattstrasse	A1	14 Evang.-ref. Kirche	C3	Kinder- und Jugend-	
Geranienweg	B1	Schalensteinweg	E1-E2	15 Evang.-ref. Pfarramt	C3	psychiatrische	
Gespermoosstrasse	A1	Schild-Hugi-Strasse	B1-A2	16 Friedhof	D1	Dienste	C2
Gibelfeldstrasse	D2-E2	Schild-Rust-Strasse	C3	17 Jugendhaus		54 Stadthaus	D3
Gibelstrasse	D1-D3	Schlachthaus-	E1-E3	Lindenhaus	D2	55 Städtische Werke	
Girardstrasse	C3-D3	strasse	E1-E3	18 Kantonale		SWG, Verwaltungs-	
Glockenweg	B3-C3	Schmelzirain	A1	Steuerverwaltung	C3	gebäude	C3
Grubenweg	A1	Schmelzistrasse	A1-B2	19 Kantonspolizei	C4	SWG, Magazin und	
Güterstrasse	D4	Schöneegggrain	A2	20 Kapelle St. Josef	B3	Installationen	E4
Hagstrasse	C4	Schöneeggstrasse	A1-A2	21 Kindergarten		Vebo,	
Haldenstrasse	A1	Schulstrasse	C2	Bodenrain	D1	Eingliederungsstätte	
Hasenmattstrasse	B4	Schützengasse	C1-C2	22 Kindergarten		für Behinderte	D1
Hofweg	A2	Simplonstrasse	C1-D1	Eichholz	E3	Volkshochschule	B3
Höhenweg	A1-A2	Solothurnstrasse	C3-C4	23 Kindergarten		VSRT Ausbildungs-	
Hohlenstrasse	A4	Sonnenrainstrasse	B4	Freimatt	D4	zentrum	E4
Ilgenstrasse	B1	Sportstrasse	F3-E4	24 Kindergarten		Werkhof Stadt	
Im Breitholz	F1	Steinacherstrasse	D2-E2	Halden	A/B1	Grenchen	C4
Im Kornfeld	F2	Steinackerweg	B3	25 Kindergarten		Wohn- und	
Im Mösl	D1	Sternenweg	D2/3	Lindenpark	D2	Beschäftigungsstätte	
		Storchengasse	D3	26 Kindergarten		«rodania»	E3
		Traubenweg	B2	Schmelzi	B2	Wohnheim Schmelzi	A1

Stadtplan Olten



ORTSPLAN.CH

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (Eidg. Vermessungsdirektion) (VA082257)

Strassenindex, Öffentliche Gebäude Olten

Strassenverzeichnis

Aarau er strasse	D3-D4	Hausmatt rain	D2-E2	Seidenhofweg	C1-B1	19	Jugendzentrum	
Aarburgerstrasse	D3-F3	Hinterer Steinacker	E3	Solothurnerstrasse	C1-D2		Färbi	C1
Aarweg	B3	Hornusserstrasse	F2-F3	Sonneggstrasse	E3-F4	20	Kantonale	
Adam-Zeltner-Weg	B1	Hübellstrasse	C2-D2	Sonnhaidenstrasse	C4-D4		Motorfahrzeug-	
Alte Brücke	D3	Ildefonsplatz	D2/3	Spitalstrasse	B2-C2		kontrolle	E1
Amthausquai	C3-B3	Im Grundhof	B1	Sportstrasse	F1-E2	21	Kantonale	
Bahnhofbrücke	C3	Im Kleinholz	E2	Stationsstrasse	D1-E2		Verwaltung	B3
Bahnhofplatz	C3	Industriestrasse	A3-A4	Steinbruchweg	B1	22	Kanton spolizei	C3
Bahnhofquai	D3-C3	Jurastrasse	C2-C3	Swisscom-Gasse	C3	23	Kanton sschule ,	
Bahnhofstrasse	D3-C3	Kaplaneiplatz	D3	Tannwaldstrasse	D3-A4		Hallenbad	B4
Bannstrasse	B1-C1	Kirchgasse	D2	Tellstrasse	B1	24	Kanton sspital	A2-B3
Baslerstrasse	B2-C2	Kirchplatz	D2	Terrassenweg	F4	25	Kapuzinerkloster	C2-C3
Belchenstrasse	B2-C3	Klarastrasse	C4-D4	Theodor-		26	Kindergärten	C4, D4, E2
Bergstrasse	E4-F4	Kleinholzweg	F2-E3	Schweizer-Weg	E4	27	Kinderkrippen	C1, C4, D2
Bifangplatz	D4	Klosterplatz	C2-C3	Trimbacher		28	Kulturzentrum	
Bifangstrasse	D4	Konradstrasse	C2	Brücke	A3		Schützi	D2
Bleichmattstrasse	B1-C2	Kreuzstrasse	D4	Untere Hardegg	C3-C4	29	Kunst- und	
Blumenweg	C1	Krummackerweg	D4	Untergrundstrasse	C1		Naturmuseum	D2
Bogenrain	F1-F2	Ländiweg	C3	Von-Roll-Strasse	D3	30	Kunsteishalle,	
Bornfeldstrasse	F1	Leberngasse	D2	Vorderer			Kunsteisbahn	F1
Burgweg	B2	Lerchenweg	E4	Steinacker	E2-E3	31	Minigolfanlage	F1
Cementweg	D1-E1	Louis-Giroud-		Wartburgweg	D3	32	Musik schule	D2
Depotweg	A4	Strasse	E3-D4	Wengistrasse	E4	33	Pfadiheim	E1
Dornacherstrasse	C2	Maienstrasse	E4	Wiesenstrasse	E4	34	Post 1 Hauptpost	C/D3
Dreitannenstrasse	E4-F4	Mammutweg	C4	Wilerweg	D4	35	Post 3 Stadt	C2
Elsastrasse	C1-B2	Maria-Felchlin-		Zehnderweg	C2	36	Reithalle	D2
Engelbergstrasse	D4	Platz	D4	Ziegelackerstrasse	C1	37	Röm.-kath. Kirche	
Erlimattweg	F1-F2	Markt gasse	D2	Ziegelfeldstrasse	C1-C2		St. Martin,	
Fährweg	B2-B3	Martin-Disteli-		Zielempgasse	D3-C3		Pfarramt	C1/2
Feigelstrasse	C1	Strasse	C3-C4			38	Röm.-kath.	
Felsenstrasse	C4	Unterführung	C3	Öffentliche Gebäude			Marienkirche	D4
Florastrasse	C4-D4	Maulbeerweg	D3	1 Alters- und		39	Schulhaus Bifang	D4
Fluhweg	B1-B2	Mühlegasse	D2	Pflegeheim		40	Schulhaus	
Frieda strasse	C1	Munzingerplatz	C2	Stadtpark	B2		Frohheim,	
Friedheimstrasse	C4	Neuhardstrasse	C4-D4	2 Altersheim			Kindergarten	C1-B2
Friedhofweg	B2	Neumattstrasse	C2	St. Martin	C1	41	Schulhaus Hübeli,	
Froburgstrasse	C2-C3	Obere Hardegg	C4	3 Amtsgericht	C3	42	Kindergarten	C2
Frohheimweg	C2	Oberer Graben	D2	4 Bahnhof Olten			Schulhaus	
Fröschenweid	C2-D3	Paul-Brandt-		Hammer SBB	D1		Riggenbach,	
Fussgängersteg	E3	Strasse	E4-F4	5 Bahnhof SBB	C3		Heilpädagogische	
Fustlig halde	F4	Pestalozzistrasse	E4	6 Berufsbildungs-		43	Sonderschule	D3
Fustligweg	F4	Pfarrweg	D4-E4	zentrum	D3/4		Seniorenresidenz	
Gartenstrasse	E4	Platanen	E2	7 Buchhandels-		44	Bornblick	C1
Gäubahnbrücke	D3-E3	Platz der		schule	D3	44	Stadion Kleinholz,	
Geissfluhweg	C3-C4	Begegnung	C/D2	8 Burgruine Hagberg	B2	45	Sportplätze	F1-F2
Gheidgraben	F1	Postplatz	D3	9 Christ-kath.		45	Stadt bibliothek	D3
Gheidweg	D1	Reiserstrasse	E3-D4	Pfarramt	D2	46	Stadthalle Kleinholz,	
Gösgerstrasse	A3-C3	Riggenbach-		10 Christ-kath.		47	Sportplätze	F2
Graben	C/D2	strasse	D3-E4	Stadtkirche	C2		Stadthaus,	
Grundstrasse	B1-C1	Ringstrasse	C2	11 Distel haus	D3		Gemeinde-	
Gryffenplatz	D2	Ritterweg	B2	12 Evang.-ref.			verwaltung,	
Hagbergstrasse	B1-B2	Römerstrasse	C2-C3	Friedenskirche	D4	48	Stadt polizei	C2
Hagmattstrasse	B2-B3	Rosengasse	D3-D4	13 Evang.-ref.		48	Städtische Werke	D1
Hammerallee	D1-D2	Rötzmattweg	E1-D2	Pauluskirche	C1	49	Stadtpark	B2
Hardchopfweg	B4	Ruftigerweg	E2-F3	14 Feuerweh r	D1	50	Stadt theater	C3
Hardegg-		Säl istrasse	E3-F4	15 Hexenturm	D2	51	Stadt turm	D2
Unterführung	C3	Salzhü liweg	D2-D3	16 Historisches		52	Strandbad	D2/3
Hardfeldstrasse	D3-B4	Schöngrund		Museum	C2	53	Tagesheim Sonnegg	E3
Hasenweid	B1	strasse	B1	17 Höhere		54	Tennisplatz	B1
Hauptgasse	D2-D3	Schür mattweg	D2	Verwaltungs- und		55	Tourismusbü r o	C2
Hauptweg	B4	Schützen mattweg	D2	Wirtschaft sschule	E4	56	Untersuchungs-	
		Schützen strasse	F2-F3	18 Jugend bibliothek	D3		gefängnis	E1
						57	Werkhof	C/D1

Herzlich willkommen bei uns im Landgasthof Bären!



Michaela Tenne und Andreas Berger,
Ihre Gastgeber

Wir haben uns bei der Wahl unseres Standortes für Attiswil entschieden, weil hier alles möglich ist, was unserer Vorstellung eines gut geführten, traditionellen Gasthofs entspricht.

Ein reelles Angebot aus Küche und Keller sind uns ebenso wichtig wie die Pflege der freundlichen, aufmerksamen Bedienung. Unser Wunsch, den Wert der ländlichen Gastronomie, gute Traditionen und das historische Gebäudes intakt zu erhalten, soll für unsere Gäste überall spürbar sein.



Die historische Treppe aus dem 18. Jh. entführt Ihre Phantasie in die Zeit, in welcher der kostbare, gute Ruf des Bären entstanden ist. Dieses Erbe verpflichtet und ist unser Kredo. Heute wie damals ist die heimelige Gaststube mit jetzt integrierter Bar der zentrale, beliebte Dorftreffpunkt. Zusammen mit der Attiswiler Stube, dem Gaucho-Stübli, unserem Spei-

se-Restaurant und der separaten Galerie empfangen wir Sie und Ihre Gesellschaft in geeigneten Räumen mit unterschiedlichem Charakter. Im Sommer erweitern wir unsere Gastfreundschaft gerne auf unsere Terrassen.

Attiswil ist eingebettet in ein wundervolles Naherholungsgebiet, und unser Haus ist beliebter Anlaufpunkt für Biker, Wanderer und alle, die gerne gemütlich, aber auch gediegen einkehren. Hier wartet ein gluschtiges Zvieri auf Sie oder alles, was wir haben, um Sie für einen Moment glücklich und zufrieden zu machen.



In unserer Küche entsteht aus marktfrischen Produkten und Zutaten der ständig wechselnde, leckere Mix im Angebot auf unserer Karte. Mit viel Fingerspitzengefühl vom Chef zusammengestellt, der an vielen renommierten Adressen die Kunst der Menukomposition erlernt hat und seine Beobachtungen mit eigener Phantasie ergänzt. Traditionelle Schweizer Rezepte, internationale Einflüsse und die Liebe zum Experiment prägen seinen Stil.



«Wir haben unser Kochen dem höchsten Standard verpflichtet. Der Reiz der Herausforderung liegt für uns darin, dem herzhaften Wurstsalat und einem raffinierten Sechsgang-Menu denselben hohen Stellenwert zu geben wie dem schmackhaften Tatar, welches wir natürlich am Tisch für Sie zubereiten, auch in der Gaststube!»

Fotos by Charly Werder



Gasthof Bären Attiswil
Oltenstasse 4
4536 Attiswil

Telefon 032 637 03 53

gasthof-baerenattiswil@bluewin.ch
www.gasthof-baeren.ch

Nukleare Entsorgung – eine nationale Aufgabe

Schweizer Strom stammt zu rund 60% aus Wasserkraft und zu 40% aus Kernkraftwerken. Die heute geltenden Bestimmungen verpflichten die Verursacher, geologische Tiefenlager für die verschiedenen radioaktiven Abfalltypen in der Schweiz zu planen und dabei die geologischen Möglichkeiten, die bautechnische Machbarkeit wie auch die Langzeitsicherheit solcher Endlager aufzuzeigen. Im Auftrag des Bundes und der Betreiber der Kernkraftwerke erarbeitet die Nagra dazu als Zweckgenossenschaft die fachwissenschaftlichen Lösungen.

Woher das Know-how?

Das notwendige Fachwissen musste erst erarbeitet werden, um nachzuweisen, dass geologische Tiefenlager weder in kurzer noch in allerfernster Zukunft je einen Menschen gefährden können. Die Grundlagen schaffte sich die Nagra bei Felduntersuchungen und – gemeinsam mit vielen internationalen Partnern – in den beiden Felslabors Grimsel und Mont Terri wie auch in ausländischen Forschungsanlagen.

Der Granit im Grimsel ist zwar sehr verschieden von realistischen Wirtgesteinen, aber die Infrastruktur des Felslabors und die einfachen geologischen Strukturen ergeben seit zwei Jahrzehnten ein ideales Umfeld für den Aufbau einer wissenschaftlichen Basis. Als Erstes wurden Grundlagen der hydraulischen und geochemischen Prozesse erarbeitet, die in einem tiefen Gestein ablaufen. Dabei mussten neue Messtechniken, Ausrüstungen und theoretische Grundlagen



Stollen im Felslabor Grimsel mit Messapparatur

entwickelt werden. Danach wurden wichtige Konzepte und Rechenmodelle in Feldversuchen geprüft und verbessert. Heute werden auf realistischem Massstab bereits Endlagerkomponenten oder

Vorgänge in geplanten technischen Sicherheitsbarrieren getestet. Bei diesen Anstrengungen ist eine intensive Zusammenarbeit mit ausländischen Schwesterorganisationen unerlässlich.



Wollgras in einem Mooree auf der Grimsel Passhöhe



Vorarbeiten für das Ausgraben einer Versuchszone.

Die Schweiz hat radioaktiven Abfälle.
Wir kümmern uns darum.
Nagra. Wer sonst.

**Besuchen Sie uns hier oben
im Grimsel, bestaunen Sie die Kristallkluff
im Zugangsstollen und wandern Sie
in der nahen Berglandschaft.**

Nagra
Nationale Genossenschaft für die
Lagerung radioaktiver Abfälle
Hardstrasse 73
5430 Wettingen AG

Telefon 056 437 11 11
Telefax 056 437 12 07

Internet www.nagra.ch



Kreative Kinesiologie

Was ist Kinesiologie?

Kinesiologie ist eine präventive Methode und dient der Gesundheitsförderung und -erhaltung. Sie kommt ursprünglich aus den USA und wird in der Schweiz seit rund 35 Jahren erfolgreich angewendet.

Kinesiologie ist eine Synthese aus Inhalten der überlieferten östlichen Heilkunst und den modernen westlichen Wissenschaften. Dazu gehören die Akupressur, die Chiropraktik, die Ernährungslehre und die Bewegungslehre sowie die Psychologie.

Mit Muskeltests, dem speziellen «Arbeitsinstrument» in der Kinesiologie, werden Energiegleichgewichte, die zu gesundheitlichen Störungen führen können, im Körper festgestellt. Muskeltests geben konkret Auskunft darüber, welche Unterstützung das Körper-Geist-Seele-System des Menschen benötigt, um energetisch wieder in die «Balance» zu kommen.

Gesundheit zeigt sich idealerweise im intakten Zusammenspiel aller Körper- und Organfunktionen, in harmonischen Bewegungsabläufen, intellektueller Leistungsfähigkeit und einem ausgeglichenen Gefühlsleben. Viele Menschen sind sich heute der Bedeutung und des Wertes ihrer Gesundheit bewusst. Kinesiologie hat spürbar positive Wirkungen auf das lebenswichtige Energiesystem und die Gesundheit.

Institut für Kinesiologie
Biel-Seeland IKBS



3-jährige Kinesiologie-Ausbildung

Seit 10 Jahren bietet das Institut für Kinesiologie Biel-Seeland IKBS eine 3-jährige Kinesiologie-Ausbildung an. Die Ausbildungsgänge sind berufsbegleitend konzipiert und können entweder in Modulen als kombinierten Abend-/Wochenendkurs oder als Tageskurs besucht werden. Mit der entsprechenden Diplomabschluss-Prüfung kann danach über die Zusatzversicherungen der Krankenkassen abgerechnet werden. Es kann auch nur das erste Ausbildungsjahr belegt werden.

Die Kinesiologie-Ausbildung eignet sich sowohl als Weiterbildung und/oder auch als Persönlichkeitsentwicklungs-Prozess.

Schmiedengasse 10
CH-2502 Biel/Bienne
Tel. 032 322 67 65
Fax 032 322 67 69
info@kinesiologie-ikbs.ch
www.kinesiologie-ikbs.ch



CENTRE MÜLLER Maschinenmuseum

In rekonstruierten Werkstätten des beginnenden 20. Jahrhunderts sind mehr als 150 Maschinen aus den Jahren 1880 bis 1940 zu sehen.

ZU VERMIETEN

Mehrzwecksaal bis zu 100 Personen

Der 200 m² grosse Mehrzwecksaal mit originalem Sichtbalkenwerk aus der Bauzeit ist der ideale Rahmen für Seminare, Konferenzen, Empfänge oder Bankette.



Wydenauweg34, CH-2502 Biel, Tel: 032 / 322 36 36, www.centre-muller.ch

Ihr Treffpunkt direkt an der A1 im Mittelland

Wir haben für Sie...

Eine ideale Lage:

An der A1, neben der Ausfahrt «Wangen a. d. Aare» bieten wir den optimalen Standort für Ihre Seminare. Nahe den Hauptverkehrsachsen erreichen Sie uns schnell aus jeder Richtung.

13 Seminar- und Sitzungsräume und der grosse Saal für bis zu 220 Personen bieten alles, was eine Schulung, Ausstellung oder Klein-Messe braucht.

Direkt an der Aare und am Jura Süd-Fuss befinden wir uns mitten in einem abwechslungsreichen Erholungsgebiet, mit einem ausgebauten Netz von Wander- und Radwegen.

54 komfortable Zimmer mit 130 Betten, auch für Nichtraucher oder Rollstuhlgänger, versprechen ruhigen, erholsamen Schlaf.

An warmen Tagen geniessen Sie Ihren Aufenthalt auf der Sonnenterrasse.

Im Ballsaal können 220 Personen Ihr rauschendes Fest miterleben, und unser original London-Taxi chauffiert Sie direkt auf die Tanzfläche; ein Auftritt, den Ihre Gäste nie vergessen werden!

Das passende Menu bespricht unser Chef gerne mit Ihnen persönlich, um die Dekoration kümmert sich die Gouvernante.

Ihr externes Fest bis 500 Personen bedient unser Catering-Service perfekt und exakt auf Ihre Wünsche zugeschnitten...

Von feiner Küche, tadellosem Service und gutem Essen verstehen wir im al ponte eine ganze Menge.

Unser gepflegtes Speiserestaurant ist der Rahmen für raffinierte à-la-carte-Menüs und -Gerichte, köstliche Pizzen, Saison-Spezialitäten und preiswerte Tagesteller. Erlesene Weine und Getränke runden Ihr Erlebnis im al ponte angenehm ab.

Auch ein Nichtrauchersaal steht für Sie bereit.

Sie möchten Ihre Pizza ofenfrisch abholen? Nehmen Sie zwei: Ihren schönen Merlot erhalten Sie bei uns gratis dazu!

Warum unsere drei Sterne so hell glänzen können? Besuchen Sie uns, wir kennen die Antwort.



Walker Gastro AG
Hotel al ponte
Wangenstrasse 55
3380 Wangen an der Aare

Telefon 032 636 54 54
Telefax 032 636 54 55

E-Mail info@alponte.ch
Internet www.alponte.ch

Präzision und Innovation als Tradition –



Zentrale Verkehrslage, Unternehmen vom Feinsten, qualifizierte Fachkräfte, günstiges Steuerklima, moderate Produktionskosten und gezielte Wirtschaftsförderung machen den Kanton Solothurn aus unternehmerischer Sicht zu einem attraktiven Standort. Schöne Wohnlagen, reichhaltiges Kultur- und Freizeitangebot und vielfältige Landschaften, die Metropolen Zürich, Basel und Bern wie auch das touristische Luzern auf Vorortsdistanz verlocken zum Wohnen.

Die zentrale und bestens erschlossene Lage, ...

Der Kanton Solothurn liegt im Herzen Europas und im Zentrum des Schweizer Mittellandes. Von den Wirtschaftsmetropolen Zürich und Basel, der Landeshauptstadt Bern und der Tourismusregion Luzern erreicht man den Kanton Solothurn in maximal dreissig Minuten. Gleichzeitig ist Solothurn auch Grenzkanton im Dreiländereck Schweiz-Deutschland-Frankreich.

Er ist optimal im europäischen Strassen- und Schienennetz eingebunden. Mitten im Kanton kreuzen sich die Hauptverkehrsachsen der Schweiz: die Autobahnen Basel-Gotthard-Mailand und Zürich-Bern-Genf. In Olten laufen die

Schweizer Schienenwege und wichtige europäische Bahnachsen zusammen. Die internationalen Flughäfen Zürich und Basel sind innerhalb einer Stunde erreichbar. Zudem kann der Regionalflughafen Grenchen von Businessjets aus ganz Europa direkt angefliegen werden.

Die zentrale Lage und die kurzen Verkehrswege mit dem dichten Strassen- und Schienennetz machen den Kanton Solothurn zum idealen Standort aller Unternehmen und Branchen, für welche optimale Erreichbarkeit der Absatz- und Arbeitsmärkte sowie der Zulieferer ein Schlüsselfaktor ist. McDonald's Schweiz, Puma Schweiz, sämtliche Grossverteiler wie Migros und Coop sowie die Schweizerische Post betreiben hier Distributions- und Logistikzentren. Der grösste Wertschöpfentresor der Schweiz liegt ebenfalls im Kanton Solothurn, bei der SIS Group in Olten.

...Top Firmen und Leute...

Der Kanton Solothurn ist ein diversifizierter Wirtschafts- und Wohnkanton mit einem dichten Netz von innovativen KMU aus Mikrotechnik, Medizinaltechnik, Biotechnologie und Pharma, Uhren, Maschinen- und Anlagenbau, Nanotechnologie, Kunststoff- und Zelluloseverarbeitung,

Informatik, Nahrungsmittelherstellung sowie Logistik, Distribution und Services. Besonders der Maschinen- und Werkzeugbau, aber auch die feinmechanische Uhren- und Elektronikindustrie haben hier eine lange Tradition. Schon am Anfang des 20. Jahrhunderts gehörte Solothurn zu den stärksten Industriekantonen der Schweiz. Dies dank der ausgeprägten unternehmerischen Initiative, einem dichten Netz grosser internationaler und kleiner wendiger Zulieferfirmen sowie engagierten Führungs- und Fachkräften mit wertvollem Spezialwissen, Fremdsprachenkenntnissen, Erfahrung und einer ausgeprägten Machermentalität. Moderne Berufslehren sowie Berufs-, Mittel- und Fachhochschulen garantieren im Kanton Solothurn optimale Ausbildungsmöglichkeiten für verschiedenste Fachrichtungen, Qualifikationen und Kaderstufen. Von den Erfahrungen und Qualifikationen aus dieser langen Tradition profitieren verschiedene Branchen noch heute.

...fruchtbarer Boden für neue Projekte...

Dass neue Projekte auf Solothurner Boden prächtig gedeihen, hat verschiedene gute Gründe: Im Kanton Solothurn gibt es attraktives und sehr preiswertes



Wirtschaftsstandort Kanton Solothurn



Bauland sowie optimale Immobilien zur Büro- und Produktionsnutzung. Wer sich hier ansiedelt, profitiert zudem von einem günstigen Steuerklima und von einer wirtschaftsfreundlichen und übersichtlichen Verwaltungsstruktur. Kooperative Behörden ermöglichen eine effiziente und unbürokratische Zusammenarbeit – auch in Steuerfragen. Ein dichtes Netz von Institutionen unterstützt Unternehmer – junge und alteingesessene, inländische und ausländische.

...in reizvoller Umgebung...

Die Solothurner Landschaft hat viele besondere Reize: Den Jura mit seinen Weiden, Tälern, Schluchten und Höhen, oder die Aare mit ihrer friedlichen Flusslandschaft in der Ebene und dem sanft anschliessenden Hügelland. Ihnen ist gemeinsam, dass sie als grüne und ländliche Erholungsgebiete vor fast jeder Haustüre liegen und gleichzeitig auch verkehrstechnisch gut erschlossen sind. Ein Paradies für Sport und Freizeit. So vielseitig wie die Natur sind auch die Sport- und Freizeitmöglichkeiten im Kanton. Ob Joggen oder Mountainbiken, ob Klettern oder Gleitschirmfliegen – schon im Wohnort oder höchstens ein paar Minuten davon entfernt kann's losgehen. Für

Schwimmer und Tennissfans stehen im Kanton zudem viele gepflegte Sportanlagen zur Verfügung, für Segel- oder Sportflieger der Flugplatz Grenchen. Die Golfplätze Wyllhof (bei Solothurn) oder Bucheggberg (Aefingen) zählen zu den schönsten Golfanlagen der Schweiz. Welche Freizeitaktivitäten auch gefragt sind, im Kanton Solothurn liegen sie in nächster Nähe. Die Kantonshauptstadt hat römischen Ursprung, war Sitz der französischen Ambassadoren und gilt heute als schönste Barockstadt der Schweiz. Die gepflegten Städte im Kanton sind beliebte Treffpunkte für die Kultur- und Kunstszene. Ihre meist autofreien Altstadt-Zentren mit ansprechenden Cafés und Restaurants laden zum Bummeln und Einkaufen ein. Im Kanton Solothurn finden Kulturanlässe von schweizerischer und internationaler Bedeutung statt wie zum Beispiel die Filmtage, die Literaturtage und das Classic Openair in Solothurn, die Cabarettage in Olten oder die Triennale für Originalgrafik in Grenchen. Eigene und Gastensembles bereichern die Konzert- und Theaterszene. In zahlreichen Museen und Galerien warten Werke etablierter und moderner Künstler darauf, entdeckt zu werden. In der unmittelbaren Umgebung des Wohnorts bietet der Kan-

ton Solothurn zu jeder Jahreszeit ein vielfältiges Kulturleben – und selbstverständlich gibt es im Kanton auch die «fünfte Jahreszeit», die Fasnacht, die als Geheimtipp gilt.

...lassen den Kanton Solothurn zur Basis für anspruchsvolle und erfolgreiche Unternehmungen und erfreuliches Wohnen werden.

*Urs Stuber, Leiter Wirtschaftsförderung
Kanton Solothurn*

Per Mausclick zum Handschlag mit Ihrem Partner Kanton Solothurn:
www.standortsolothurn.ch
www.so.ch
www.mysolothurn.com

**Wirtschaftsförderung Kt. Solothurn
Business Development Centre SO**
Untere Sternengasse 2
4509 Solothurn

www.standortsolothurn.ch
www.so.ch
www.mysolothurn.com



HAPIMAG – IHRE EIGENE FERIENWELT

EUROPAS NUMMER 1 FÜR FERIEWOHNRECHTE

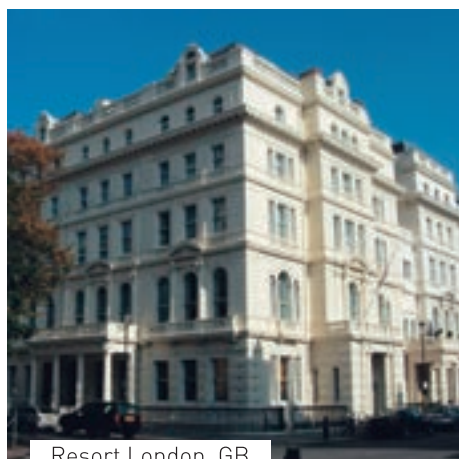


Resort Marrakesch, MA

«Gemeinsam investieren – individuell Ferien machen.» So lautet das Credo der Hapimag Aktionäre. In 57 Resorts in Europa, Marokko und Florida/USA stehen ihnen dazu über 5400 grosszügige

Appartements zur Verfügung. In der Schweiz betreibt Hapimag fünf Resorts, nämlich in Andeer und Flims (Graubünden), Ascona (Tessin), Interlaken (Bern) und Sörenberg (Luzern). Die 140 000

Aktionäre sind Miteigentümer am Immobilienportfolio und werden von Hapimag nicht als Kunden, sondern als «Partner» behandelt.



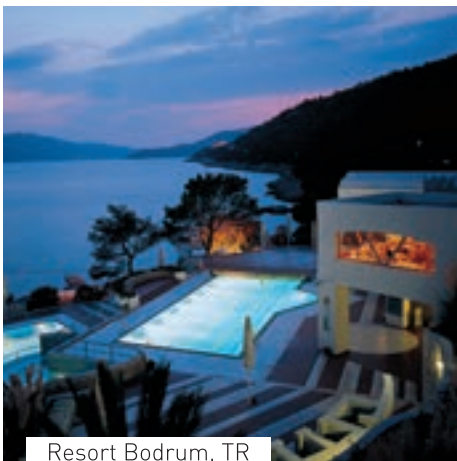
Resort London, GB



Resort Flims, CH



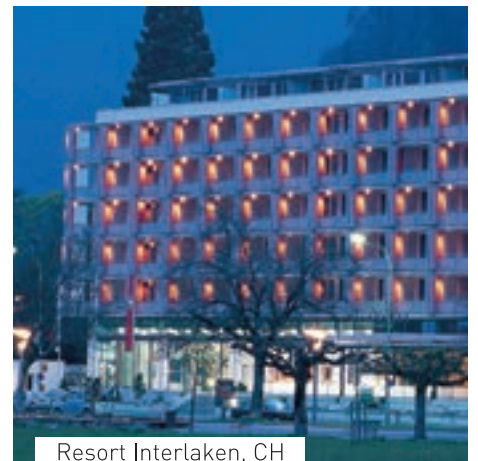
Resort Cefalù, IT



Resort Bodrum, TR



Hausboote FR/DE



Resort Interlaken, CH

TOP-LAGE, TOP-QUALITÄT, TOP-FERIENGENUSS

Wer mit Hapimag Ferien macht, genießt dank den Appartements eine grosse Individualität. Partner treffen sich aber auch im Restaurant, am Pool oder bei der Abendunterhaltung. Hier findet der Austausch statt, hier spielt der Gedanke der Gemeinschaft. Die Resorts stehen stets

an exklusiven Lagen: am Strand, zentral in einer Metropole oder an idyllischen Plätzen in den Bergen. Die Appartements sind gepflegt, das Unternehmen verlässlich und solide. Nur so hat es Hapimag geschafft, in Europa die Nummer 1 für Ferienwohnrechte zu werden.

Hapimag wurde 1963 in Baar gegründet. Der Jahresumsatz liegt bei rund 230 Mio. Franken (2006). Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 1900 Mitarbeitende.



Resort Paguera, ES



Ihre eigene Ferienwelt

Weitere Informationen finden Sie unter www.hapimag.com oder per Telefon +41 (0)41 767 80 40

Seniorenresidenz am Steg

Pflege & Behaglichkeit im Alter



Mitten im Grünen, im ländlichen Walliswil/Bipp, am Jura-Südfuss mit Aussicht auf die Aare, steht die Seniorenresidenz am Steg. Hier geniessen Seniorinnen und Senioren mit unterschiedlichen Pflegebedürfnissen ihren betreuten Lebensabend.



Zwölf Einzel- und ein Doppelzimmer sind in drei verbundene Einfamilienhäuser untergebracht

«Das war für unser Vorhaben wichtig», erklärt Henriette Feil, Leiterin der Residenz. «Unsere Mitbewohner sollen sich in einer intakten, familiären Umgebung geborgen fühlen und gleichzeitig ihre gewohnte Lebensweise so lange wie möglich beibehalten können.



Die Menschen werden bei uns nicht untergebracht, sondern geniessen als Mieter alle Freiheiten. An erster Stelle stehen die Würde jeder einzelnen Person und der Respekt vor den individuellen Bedürfnissen. Das betrifft den Lebensraum, die Pflege und die Betreuung rund um die Uhr».



Die moderne Infrastruktur ist eingebaut in lichtdurchflutete Räume mit unterhaltsamer Sicht ins Grüne, auf das Aareufer, Wiesen, gepflegte Gartenanlagen und Sitzplätze.

Das 24-köpfige Team umsorgt und pflegt die Bewohnerinnen und Bewohner mit Sorgfalt und viel Einfühlungsvermögen.

Frau Feil: «Ganz besonders stolz sind wir auf unsere Küche! Wir kochen abwechslungsreich, nach dem Geschmack der Pensionäre, und legen grossen Wert auf eine frische, saisongerechte Tagesküche.

Einen Wunsch möchte ich noch mitgeben, an alle: Bitte planen Sie frühzeitig, wie und wo Sie Ihre Tage im Alter verbringen wollen.

Treffen Sie die nötigen Verfügungen. Informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten und planen Sie in Selbstentscheidung. Eventuell mit uns zusammen?

Lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, eine Besichtigung und ein Gespräch beim Kaffee».



Das Kaderteam (v.l.n.r.): Henriette Feil, Marianne Wagner und Patricia Schärer



Wichtige Therapier-Assistenten: Unsere beliebten Vierbeiner



Seniorenresidenz Am Steg

Aareweg 4
3380 Walliswil-Bipp

Telefon 032 631 50 10
Telefax 032 631 50 11

besuchen Sie unsere Homepage
www.seniorenresidenz-am-steg.ch

Der moderne Mensch des 21. Jahrhunderts bekennt sich zum Wunsch, Körper und Seele in Einklang zu bringen. Dabei geht es nicht darum, immer jünger auszusehen, sondern die natürliche Attraktivität zu erhalten.

Dr. Knutti, Schweizer Facharzt FMH für Plastische- und Ästhetische Chirurgie, ist international tätig und kennt die neuesten Verfahren im Bereich der ästhetischen Medizin, seien es sanfte, «nicht invasive» oder chirurgische «invasive» Techniken.

Gönnen Sie sich eine kompetente und umfassende Beratung.

Dr. Knutti und sein Team werden Ihnen die verschiedenen Behandlungsmethoden sachlich und genau erläutern. Ihre uneingeschränkte Zufriedenheit ist sein höchstes Ziel!

Die Klinik für Ästhetische Chirurgie in Biel wurde vor zwei Jahren neu erbaut und genügt den höchsten schweizerischen und internationalen Qualitätsstandards.

Infos: www.aesthetische-chirurgie.ch



Behandlungsangebot

- Liffting von Gesicht, Stirn, Augenbrauen, Hals
- Augenlidkorrektur, Nasenkorrektur, Ohrkorrektur, Profilkorrektur des Kinns
- Gesichtsimplantate
- Eigenhaartransplantation
- Brustvergrößerung, Bruststraffung, Brustverkleinerung, Verkleinerung der männlichen Brust (Gynäkomastie)
- Bauchstraffung, Liposuktion, Bodylift, Oberarmstraffung, Oberschenkelstraffung
- Brustrekonstruktion, Tumorchirurgie, Narbenkorrektur
- Dermabrasio, Chemische Peelings, Faltenbehandlung (Botox, Eigenfett, Kollagen, Hyaluronsäure, Alloderm), Lippenvergrößerungen, Lipostructure (Eigenfettinjektionen), Altersflecken
- LightSheer Laser Haarentfernung, LPG M6 Endermologie (Cellulitisbehandlung)



DR. MED. DANIEL A. KNUTTI

FMH
CHIRURGIE PLASTIQUE
ET ESTHETIQUE



KLINIK FÜR AESTHETISCHE CHIRURGIE
BIEL

BAHNHOFSTRASSE 39, CH-2502 BIEL

TEL. +41 32 322 77 83, FAX +41 32 322 77 39, info@chirurgie-esthetique.ch

www.chirurgie-esthetique.ch

Franz Hohler erzählt:

Herr Hohler, Ihre Aktivitäten begannen am 1. März 1943. Mitten in den Krieg hineingeboren... hat diese Zeit Ihr Leben beeinflusst?

Vielleicht hat sich etwas vom damaligen Optimismus meiner Eltern auf mich übertragen. Aber meine ersten Erinnerungen setzen erst nach dem Krieg ein, als ich drei oder vier Jahre alt war.

Sie wuchsen in Olten auf, machten die Matura in Aarau und studierten in Zürich. Wo fühlen Sie sich zu Hause?

Überall, wo ich mich entfalten kann. Olten hat seinen Reiz für mich nie verloren, da verbrachte ich meine Jugend, und in «meiner» Stadt habe ich die ersten Fussabdrücke hinterlassen. Ich habe viel Musik und Theater gespielt, und das «Oltners Tagblatt» hat damals meine ersten Kurzgeschichten veröffentlicht.

Wenn ich nach Olten komme, komme ich nach Hause. Aber wenn ich nachher nach Zürich fahre, fahre ich auch wieder nach Hause.

Wie begann Ihre kabarettistische Karriere?

Sobald ich lesen konnte, fing ich auch an zu schreiben, kleine Geschichten und Gedichte, und ich hatte immer das Gefühl, bevor eine Geschichte nicht vorgelesen sei, sei sie nicht fertig.

Ich habe oft die «bunten Abende» in den Skilagern gestaltet, habe Schnitzelbankverse geschrieben, für die GV des Stadtorchesters oder für das Abschlussfest des Schülertheaters «Jedermann» (die gibt's noch, sie wurden einmal in den Oltners Neujahrsblättern abgedruckt).

Als ich in Aarau die letzte Kantiklasse besuchte, machte ich mit Kollegen zusammen ein Kabarettprogramm. Wir waren unter dem Titel «cabaret trotzdem» recht erfolgreich, jedenfalls konnte ich mit meinem Anteil des eingespielten Geldes eine Schottlandreise machen. Später, an der Uni, machten meine Kollegen nicht mehr mit, und so trat ich halt allein auf, mit einem Programm, das ich «pizzicato» nannte und das so gut lief, dass ich beschloss, das Studium aufzugeben und freischaffender Künstler zu werden.

Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Wirkung des Protests und dessen Lautstärke?

Nicht unbedingt. Wichtiger als die Lautstärke sind Klarheit, Inhalt und Qualität der Botschaft, falls es wirklich um eine Botschaft geht.

Angefangen habe ich ohnehin nicht als Protestkünstler, sondern eher als leiser



Humorist und Poet, dessen Motive in der Fantasie angesiedelt waren. Erst mit der Zeit begann sich meine Fantasie stärker an der Realität zu reiben. Fantasie ist ja immer die Vorstellung einer Welt, die anders ist als die, welche man vorfindet, und das kann durchaus eine politische Dimension haben.

Haben Sie Lieblingsthemen, und wie wählen Sie diese aus?

Meine literarische Allgemeinpraxis ist jedem Thema zugänglich. Ich wähle die Themen nicht immer aus, manchmal wählen diese auch mich aus. Sicher gibt es Themen, die immer wieder auftauchen: Ökologie, Militarismus, Menschenrechte, der Sprachgebrauch. Aber oft ist es auch einfach der Blick aus dem Fenster, Eindrücke auf einer Wanderung, die Frage eines Kindes, der Anblick eines Tieres, Begegnungen aller Art – das Leben eben! Dazu kommt die Lust an der geistigen Bewegung, am Leistungssport Denken. Unsere Phantasie ermöglicht uns den Freiflug, immer und überall. Jeder Tag hat seine Geschichte, diese will bloss erkannt, in Worte gefasst und niedergeschrieben werden.

Seit 45 Jahren erfolgreich – macht das eitel?

Wie definiert sich Eitelkeit? Freude an etwas, das einem gelungen ist, wenigstens der eigenen Ansicht nach? Dann wäre ich ab und zu ein wenig eitel. Fürselbstgefällig halte ich mich nicht. Natürlich schätze ich wie wohl jeder Künstler anerkennende Resonanz, aber es ist eine Illusion zu glauben, man habe einen Anspruch darauf. Schauen sie sich einmal meine Homepage an. Dort habe ich, um den Leuten die Schattenseiten des Künstlerdaseins zu zeigen, ausschliesslich schlechte Kritiken meiner Arbeit zusammengestellt, die erste von 1965, die letzte von 2007. Das muss man aushalten, sonst sollte man diesen Beruf nicht wählen. Und dass ich das ausgehalten und immer weiter gearbeitet habe – darauf bin ich manchmal ein kleines bisschen stolz.

**Weitere Infos finden Sie auf der Homepage von Franz Hohler:
www.franzhohler.ch**

*Foto: Christian Altoftrer
Interview: Maximilian Marti*

Restaurant zum Alten Stephan, Solothurn



Welcome

Talent und Leidenschaft sind die Worte, mit denen sich am besten beschreiben lässt, was die Jeunes Restaurateurs d'Europe verbindet. Eine Gruppe von jungen, ambitionierten Küchenchefs hat sich einen festen Platz in der europäischen Spitzengastronomie erkocht. KLM und Jeunes Restaurateurs d'Europe unterhalten schon seit längerer Zeit eine kreative Zusammenarbeit, die nun aus Anlass der Fussball-Europameisterschaft in der Schweiz und Österreich erstmals auch grenzüberschreitend gelebt wird. In der World Business Class fliegen Sie diesen Sommer holländisch, essen schweizerisch und trinken österreichisch - europäisch im wahrsten Sinn des Wortes.

Auf diesem Flug werden Ihnen Speisen des Schweizer Kochkünstlers Andy Zaugg serviert, dessen Restaurant «Zum Alten Stephan» weniger als eine Autostunde von den schweizerischen Austragungsorten Basel, Zürich und insbesondere Bern (wo die holländische Mannschaft im Juni ihre Gruppenspiele austrägt) entfernt liegt. Wir hoffen, dass Ihr Flug dank dieser nationenübergreifenden Zusammenarbeit im doppelten Sinn zu einem Höhenflug wird.

Restaurant Zum Alten Stephan

Natürlich isst auch das Auge mit, aber eines steht für Andy Zaugg immer an erster Stelle: Der Geschmack.

Täglich steht der Spitzenkoch persönlich am Herd seines historischen Restaurants in der malerischen Altstadt von Solothurn, einer Barockstadt mit nur gerade 15'000 Einwohnern. Dass der Präsident der schweizerischen Jeunes Restaurateurs trotzdem seit Jahren in der gastronomischen Topliga bestehen kann, liegt nicht nur daran, dass er ein halber Holländer ist (seine Mutter ist eine Amsterdamerin). Längst reicht der Ruf des Alten Stephan weit über das 30 km von Bern entfernte Städtchen hinaus und zieht zum Teil weitgereiste Gourmets an.

Im exklusiven Gourmet-Restaurant im Obergeschoss, das lediglich fünf Tische aufweist, kreiert der Chef Tag für Tag neue Köstlichkeiten bis hin zu den im Hause frisch hergestellten Friandises. Ein Michelin-Stern zeugt vom konstant hohen Niveau, auf dem Zaugg seit Jahren arbeitet.

Die stilvolle Gaststube, die von Michelin mit einem Bib Gourmand für besonders gute und gleichzeitig preiswerte Küche ausgezeichnet ist, ist bei den Einheimischen überaus beliebt. Hier bietet Andy Zaugg moderne Gerichte mit mediterranen und asiatischen Einflüssen an. Dass die Gäste ihren Aufenthalt im Alten Stephan trotz des hohen Anspruches ungezwungen und locker geniessen können, ist der Verdienst von Hausherrin Roberta

Zaugg, die als Tochter einer irischen Hotel-Dynastie die Gastfreundschaft im Blut hat.

Jeunes Restaurateur d'Europe

1974 gründeten junge und ambitionierte Restaurateurs die Organisation der Jeunes Restaurateurs d'Europe. Ihre Absicht war es, ein Netzwerk von aufstrebenden Spitzenköchen zu schaffen, in dem sie kulinarische Experimente und Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig beflügeln konnten. Gleichzeitig sollte der Zusammenschluss dieser kreativen Köpfe ein Zeichen setzen für die künftige Generation der führenden Gastronomen auf dem europäischen Kontinent.

Rund 370 europäische Spitzenrestaurants gehören dem Verbund mittlerweile an. 32 Mitglieder zählt auch die kleine, aber in der Spitzengastronomie gut vertretene Schweiz bei den Jeunes Restaurateurs. Die Mahlzeiten, die Ihnen auf diesem Flug serviert werden, sind vom Präsidenten der Schweizer Jeunes Restaurateurs kreiert worden. Mehr über die JRE Schweiz finden Sie unter www.jre.net.



Catering



Restaurant zum Alten Stephan

Roberta und Andy Zaugg
Friedhofplatz 10
4500 Solothurn

Telefon 032 622 11 09
Telefax 032 623 70 60

E-Mail mail@alterstephan.ch
Internet www.alterstephan.ch

Sonntag und Montag geschlossen

Die drei städtischen Museen von Solothurn:

Kunstmuseum

Das 1902 eröffnete Kunstmuseum Solothurn beherbergt neben einer kleinen Altmeisterabteilung mit mittelalterlichen Bildtafeln und Werken von Holbein, Ribera, Snyders und Graff vor allem eine wertvolle Sammlung von Bildern des 19. und 20. Jahrhunderts. Das Hauptgewicht liegt auf der Schweizer Kunst, doch gelangten dank Stiftungen auch hervorragende Beispiele internationaler Kunst ins Museum. Unter den Künstlern finden sich so berühmte Namen wie Degas, Van Gogh, Cézanne, Klimt, Matisse, Picasso, Braque, Léger und Rouault.

Zu den Beständen an Schweizer Kunst des 19. Jahrhunderts tragen vor allem die grossen Werkgruppen der Solothurner Maler Frank Buchser und Otto Frölicher bei. Dank der Vermittlung des Solothurner Malers Cuno Amiet und seiner hiesigen Sammler kamen bedeutende Bilder des Jugendstils und der Moderne nach Solothurn. Neben einzelnen frühen Schenkungen an das Museum waren es vor allem die späteren Stiftungen von Gertrud Dübi-Müller und ihrem Bruder Josef Müller, die der Sammlung des Kunstmuseums Solothurn ihren nationalen Ruf verliehen. Viele der bedeutendsten Schweizer Künstler der Jahrhundertwende und des frühen 20. Jahrhunderts sind prominent vertreten: Ferdinand Hodler, Cuno Amiet, Giovanni Giacometti, Hans Berger und Félix Vallotton. Eine eigene Stiftung ist dem Schaffen von Max Gubler gewidmet. Mit Meret Oppenheim, Otto Tschumi und Alberto Giacometti sind international anerkannte Vertreter des Surrealismus und der Nachkriegszeit vertreten. Zentral ist die Sammlung zur Schweizer Eisenplastik mit Hauptwerken von Tinguely, Lugin-

bühl, Müller und Wiggli. Das zeitgenössische Schaffen umfasst u.a. Werke von Anüll, Defraoui, Frenzel, Mauboulès, Raetz, Schiess, Signer (u.a. mit der Bronnenkulptur „Stiefel“ im Museumspark), Studer/Van den Berg und Wittwer.

Regelmässige Wechselausstellungen widmen sich sowohl kunsthistorischen Aufarbeitungen wie auch zeitgenössischen Präsentationen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Kunstvermittlung an Kinder wie Erwachsene. Ein breites museumspädagogisches Programm begleitet die Ausstellungen.

Im Museumshop ist eine grosse Auswahl an Katalogen und Postkarten zu finden. Eine kleine Cafeteria im Foyer bietet Getränke und Snacks an.

Infos: www.kunstmuseum-so.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag	11.00 – 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag	10.00 – 17.00 Uhr
Montag	geschlossen



Cuno Amiet
Apfeleernte • 1907



Ferdinand Hodler
Genfersee von Caux aus
1917
Dübi-Müller-Stiftung

Naturmuseum

Ein Erlebnis für alle – sehen, staunen und begreifen

Ein Museum für die Natur

Das Naturmuseum Solothurn weckt Interesse, Begeisterung, Verständnis und Liebe für die Natur. Es stellt die Tiere, Pflanzen, Steine und Versteinerungen der Umgebung von Solothurn vor und informiert mit attraktiven Sonderausstellungen über aktuelle Themen. Einmalig sind die 150 Millionen Jahre alten versteinerten Schildkröten aus den Steinbrüchen der Stadt, die wunderschönen Seesterne vom Weissenstein und die berühmten Dinosaurier-Fährten von Lommiswil.

Ein Museum für Familien



Die ausgestellten Seesterne vom Weissenstein gehören neben den versteinerten Solothurner Schildkröten zu den schönsten und wertvollsten Objekten.

Hier dürfen sich die Kinder frei bewegen und auch mal laut sein. Tiere und Objekte, die frei aufgestellt sind, dürfen angefasst werden, und es hat viele Spiel- und Versuchsmodelle. Die verständlichen Kurzinformationen helfen den Eltern, Grosseltern, Onkeln und Tanten, die vielen Fragen nach dem «Was, Wieso und Warum» zu beantworten. Grosse Kinder gehen lieber alleine auf Entdeckungstour und berichten dann begeistert, was sie gesehen und erfahren haben.

Ein Archiv der Natur

Die umfangreichen Sammlungen hinter den Kulissen bestehen seit 1824 und werden laufend mit neuen Funden ergänzt. Sie sind so zu einem einmaligen und unersetzlichen Archiv der Natur geworden und geben objektive Auskunft über den Zustand und die Veränderungen der Natur im Laufe der Zeit. Fachleute bearbeiten die Objekte für die Wissenschaft und beantworten gerne Ihre Anfragen. Für Vorträge und Ausstellungen werden auch Präparate ausgeliehen.



Ein Museum für Schulen



Ob sich dieser Bub den Wolf nicht doch etwas «gefürchiger» vorgestellt hat?

Im Naturmuseum Solothurn sind Schulklassen besonders willkommen. Damit sie ungestört arbeiten können, sind die Vormittage für angemeldete Schulen und Gruppen reserviert. Ihnen stehen auch ein Schulraum, Museumskoffer mit Unterrichtsmaterialien zu den Ausstellungen, Filme, Schreibunterlagen usw. zur Verfügung. Die Museumspädagogin bietet persönliche Beratung bei der Vorbereitung des Museumsbesuchs an. Für die Sonderausstellungen gibt es Einführungskurse.

Mitten in der Altstadt

Das Naturmuseum ist vom Bahnhof und von allen drei Parkhäusern der Stadt zu Fuss in zehn Minuten zu erreichen. Der Weg vom Bahnhof, der Zugang zum Museum, die Ausstellungen und eine Toilette sind rollstuhlgängig, und auf dem Klosterplatz gibt es einen Parkplatz für Rollstuhlfahrer.

Freier Eintritt

Der Eintritt in das Naturmuseum Solothurn ist frei, weil es mit seiner Werbung für die Natur möglichst viele Leute ansprechen will. Es gibt dafür kein Museumscafé im Haus, weil Sie frei ein- und ausgehen und eines der vielen Restaurants und Cafés in der Altstadt besuchen können.

Öffnungszeiten

Dienstag – Samstag 14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr
Montag geschlossen
Schulen auf Anmeldung auch vormittags



Museum Blumenstein – Historisches Museum

Das Museum Blumenstein ist als Sommerresidenz einer Solothurner Patrizierfamilie im 18. Jahrhundert erbaut worden. Die prachtvollen Räume im Erdgeschoss vermitteln die Atmosphäre der früheren Lebensweise der Reichen, während die Angestellten mit den niedrigen Kammern im Zwischengeschoss vorlieb nehmen mussten.

Im Obergeschoss geben die Dauerausstellung und die Wechselausstellungen unerwartete und spannende Einblicke in das Leben der Menschen in der Stadt und der Region von Solothurn zwischen dem 17. und 20. Jahrhundert.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag 14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr
Montag geschlossen

Freier Eintritt



Kunstmuseum Solothurn

Werkhofstrasse 30
4500 Solothurn

Telefon 032 624 40 00

kunstmuseum@egs.so.ch
www.kunstmuseum-so.ch

Naturmuseum Solothurn

Klosterplatz 2
4500 Solothurn

Telefon 032 622 70 21
Info Tel. 032 622 78 21

naturmuseum@egs.so.ch
www.naturmuseum-so.ch

Museum Blumenstein

Blumensteinweg 12
4500 Solothurn

Telefon 032 622 54 70

museumblumenstein@egs.so.ch
www.museumblumenstein.ch

copytrend[®]
 Glutz-Blotzheim-Strasse 3
 4503 Solothurn
 Tel. 032 622 29 55
 www.copytrend.ch

**IHR ORIGINAL
 IN GUTEN HÄNDEN**

Kopie
exakt
 cmyk
 beratung
 format
plot
 scan
 color
 original
datenmanagement
print



Ambassador –
 Genuss
 für alle Sinne
 Bar Restaurant Hotel



HOTEL AMBASSADOR

Niklaus Konrad-Strasse 21, 4500 Solothurn
 Telefon +41 (0)32 621 61 81, www.ambassador-hotel.ch

swissportrait

Best of
sehen und gesehen werden!



Best of informiert über das Beste,
 was die Schweiz zu bieten hat: Sie und Ihre Firma.
 Werben Sie mit dem Besten:
 Infos unter www.swiss-portrait.ch

Best of Catering!

CUCINA ARTE

RISTORANTE · CATERING



Die Cucina Arte GmbH wurde im Jahr 2003 aus den Überresten des Personalrestaurants der Ascom in Solothurn durch Markus Dominkovits und David Scheidegger gegründet. Das bewährte Konzept hat sich nicht verändert: Nach wie vor führen wir das Selbstbedienungsrestaurant sowie Bankette und Seminare im Hause.

Doch neben Bewährtem hat sich auch Neues entwickelt. So sind wir inzwischen zum marktführenden Cateringunternehmen der Region avanciert. Unser Motto: Wir liefern so ziemlich alles in so ziemlich jeglicher Menge so ziemlich überall hin. Dabei stehen die Bedürfnisse des Kunden absolut im Vordergrund. Jeder Anlass, ob Firmen-, Privat- oder Vereinsanlass, hat seine eigenen Bedürfnisse und Anforderungen, denen wir gerecht werden möchten. In dieser Fähigkeit, sich immer wieder neuen Herausforderungen anzupassen und kreative Lösungen zu finden, liegt die Stärke unseres Unternehmens.

Durch viel Freude an der Arbeit, hohe Professionalität und einem tollen Teamgeist führen wir auch Ihren Anlass zum Erfolg. Rufen Sie uns einfach an!



Cucina Arte GmbH
Brüggmoosstrasse 13
4500 Solothurn

Telefon 032 623 17 37

E-Mail info@cucinaarte.ch
Internet www.cucinaarte.ch



Frauen aufgepasst!

Jetzt gibts endlich die Alternative zum Fitness Center und Diäten!

Und so einfach funktioniert:

- Nur für Frauen reserviert
- Individuelle und diskrete Beratungstermine
- Bestens geeignet für untrainierte Frauen
- Abnehmen und straffen - ohne Diät
- 3 x 30 Minuten pro Woche
- Kompetente, erfahrene und freundliche Betreuung
- Originelle Live Kochshows, als Impuls für Sie zum Nachkochen
- von Ärzten und Physiotherapeuten empfohlen
- Individuelles Ernährungscoaching
- Ungezwungene Atmosphäre

Neu auch in Solothurn!

Viva Figurstudio für Frauen

Öffnungszeiten

Westringstr. 2

4500 Solothurn

solothurn@vivatraining.ch

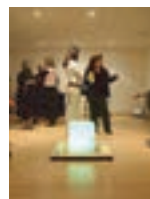
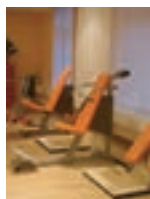
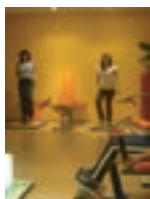
Telefon: 032 621 95 72

www.vivatraining.ch

Mo - Fr 10.00 - 14.00 Uhr

16.00 - 20.00 Uhr

Sa 10.00 - 14.00 Uhr



Ein Erlebnis der besonderen Art



Als Teil des Rahmenprogramms eines technischen Seminars unserer Firma besuchten wir in Solothurn die Blumenwerkstatt MEEHR ALS WERK-STATT-WARE. Wir belegten dort als Teambildungs-Modul einen Kurs für floristische Gestaltung.

Unsere Gruppe wurde von der dynamischen Kursleiterin und Inhaberin der Werkstatt, Denise Frey, herzlich begrüsst. Nach der Einleitung verstanden wir, dass hier weit mehr als der durchschnittliche Service an Floristik geboten wird. Mit Elan tauchten wir ein in das MEEHR von Blumen, Pflanzen, Phantasie und Begeisterung.

Denise inspiriert mit viel Einfühlungsvermögen, fachlicher Kompetenz und grossem handwerklichem Können ihre Kursteilnehmer dazu, persönliche Ideen und Vorstellungen umzusetzen und erblühen zu lassen. Eine verblüffende Auswahl an Dekorationsmaterial, einheimischen und exotischen Blättern und Blüten beflügelt die eigene Kreativität und ermutigt zu aussergewöhnlichen Arrangements.

Zwei Stunden später bewunderten wir unsere selbst erschaffenen Kunstwerke, feierten unsere Kursleiterin, uns selbst und einen spannenden, MEEHR als unvergesslichen Abend.

Mit herzlichen Grüssen und bester Empfehlung
Christian Beck, Kursteilnehmer



Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Freunde

Herzlich willkommen in meinem MEEHR! Mein MEEHR ist mehr als ein Kurslokal, mehr als ein Blumenladen. Meine Passion ist, Ungewöhnliches zu schaffen, anzubieten und weiter zu geben. Deshalb umfassen meine Arbeit und mein Kursangebot alles, was mit experimenteller Kreativität zu tun hat und von allem noch etwas mehr. Ist unsere Phantasie nicht grenzenlos? Die Möglichkeiten, mit handwerklichem Know-how Ihre schönsten Dekorationen zu verschiedensten Themen selbst zu gestalten, werden Sie begeistern!

Wir ALLE sind kreativ... entdecken Sie sich selbst!

Ich freue mich auf Sie, *Ihre Denise Frey*



Mehr als...
Werk-Statt-Ware
Wengistrasse 10
4500 Solothurn

Telefon 078 699 15 15

E-Mail info@werk-statt-ware.ch
Internet www.werk-statt-ware.ch

Qualität hat einen Namen



SOMAINI

C O I F F U R E

*Individuelle Beratung mit Kostenvoranschlag
Lockenschnitt (curlsys.)
Langhaar-Volumenschnitt (Backwad Scissors)
Haarversiegelung (onepoint medi-cut)
Zweithaarberatung*

*Coiffure für Damen und Herren, eidg. dipl.
Wengistrasse 24, 4500 Solothurn
Telefon 032 622 19 37, Fax 032 622 19 38*



Das Bijoux mit der aussergewöhnlichen Geschichte



Das Zunfthaus zu Wirthen ist das Bijoux unter den Solothurner Gaststätten. Schon seit langem ist bekannt, dass man im «Wirthen» die Gastfreundschaft als edles Gut pflegt.



Der Gastgeber, Chris van den Broeke, ist stolz, Solothurns geschichtsträchtigstes Gasthaus zu führen. Das Ambiente verrät viel über die aussergewöhnliche Geschichte des alten Zunfthauses, das erstmals 1467 erwähnt wird.



Sei es ein Wurstkäse-Salat, ein zartes Rindsfilet oder einfach ein Solothurner Wysüppi: Die saisonale Küche mit ihrer reichhaltigen Abwechslung bietet jedem Gaumen den Genuss, den er sich wünscht, begleitet natürlich von einem guten Glas Wein.

Auch der Bierausschank im «Wirthen» ist bei den Gästen sehr beliebt. Ein kühles Hopfenperle oder ein etwas exotischeres Kronenbourg, ein Schneider Weisses oder eine dunkle Perle werden mit viel Liebe ausgeschenkt. Die angenehme und ruhige Atmosphäre im Wirthen wird untermauert durch den freundlichen und zuvorkommenden Umgang mit dem Gast.

Das wundervoll erhaltene Gastlokal wurde durch ein Boulevardcafé mit

attraktiver Sicht auf die belebte Strasse erweitert. Chris van den Broeke schaut der Zukunft mit Begeisterung entgegen: Nicht umsonst entwickelt sich das Zunfthaus immer mehr zu einem beliebten Treffpunkt der Solothurner und zu einem Highlight für auswärtige Besucher. Als Geheimtipp: Wer einen mehrtägigen Aufenthalt im Herzen der Ambassadorsstadt plant, sollte seine Übernachtung unbedingt im Zunfthaus buchen.



Zunfthaus zu Wirthen

Hauptgasse 41
4500 Solothurn

Telefon 032 626 28 48
Telefax 032 626 28 58

E-Mail zunfthaus@wirthen.ch
Internet www.wirthen.ch

Geschwister Biberstein – das Solothurner Gesangsquartett mit Charme und Herzlichkeit



Die Schwestern (v.l.n.r.) Margreth, Dorli, Marie-Louise und Ruth Biberstein gehören seit über 30 Jahren zur Schweizer Unterhaltungsszene. Der grosse Durchbruch gelang ihnen 1988 beim «Grand Prix der Volksmusik» mit dem Titel «So en Tag» von Carlo Brunner. Ihre grosse Beliebtheit im In- und Ausland schlägt sich in zahlreichen Bühnen-, Fernseh- und Radioauftritten nieder. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass ihr Album «So

en Tag» in der Schweiz mit **GOLD** ausgezeichnet wurde.

Das Rezept zum jahrelangen Erfolg mag darin liegen, dass die Geschwister Biberstein sich selber und ihrer Musik treu geblieben sind. Populäre, stimmungsvolle Mundartschlager sind das Markenzeichen der Geschwister Biberstein. Sie unterhalten ihre Zuhörerinnen und Zuhörer aber auch mit beliebten Melodien

aus Schweizer Musicals und Filmen sowie traditionellen Jodel- und Volkslieder. Sie treffen damit den Geschmack eines breiten Publikums und begeistern immer wieder durch ihre unkomplizierte und sympathische Art. Ihre natürliche Ausstrahlung verzaubert jeden Anlass in eine herzliche Atmosphäre.

Mehr erfahren Sie auf dem Internet unter www.geschwisterbiberstein.ch



«Wein, Weib und Gesang»



Die Leidenschaft sitzt in ihren Kehlen. Sei es die zum Gesang oder jene zum Wein.

Die Passion für edle Weine im Allgemeinen und solche aus dem Tessin im Besonderen hat die **Weingalerie Geschwister Biberstein** entstehen lassen. Die Schwestern fasziniert diese seit fast 2000 Jahren heimische Kultur mit den Spitzenerzeugnissen, die sie heute hervorbringt, und daran möchten sie Sie gerne teilhaben lassen – bei einem angeregten Gespräch am aus Barriques gefertigten Tresen und in Form von ausgewählten Tessiner Weinen & Destillaten aus ihren Regalen. Diese Spezialitäten stammen natürlich allesamt aus limitierten Produktionen und werden nicht über den Grosshandel vertrieben. Die wegweisenden Weine der jungen «Malcantone-Wilden» finden sich in ihrem Sortiment genauso wie jene begeisternden Bordoleder-Animationen, mit denen das Mendrisiotto von sich reden macht, sowie auch die raren, eigenwilligen Gewächse von den steilen Hängen der Leventina, des Locarnese und Bellinzonese.

Nebst auserlesenem Tessiner Wein finden Sie bei den Geschwistern Biberstein traditionellen Tessiner Grappe und seltene Spezialitäten wie Ratafia, Nocino, Laurino und Grappa al miele.



★★★
WEINGALERIE
MEINCVTIBIE
Geschwister Biberstein
Edle Weine und Destillate aus dem Tessin



In ihrer Oase für Leib und Seele, die sie mit viel Liebe zum Detail eingerichtet haben, werden Sie nicht bloss mit Flaschen und Kartons abgespeist. Sie pflegen Wein-, Musik- und Gesangskultur im besten Sinne. Mit Events wie Degustationen, fröhlichen Schlemmerabenden, Musikanlässen usw. möchten sie Ihr Interesse für die edlen Tropfen wecken.

Warum also in die Ferne schweifen... wenn das Gute ja gleich auf der anderen Seite der Alpen liegt, wo Weine reifen, die den Merlots aus Chile, den Chardonnays aus Kalifornien und den Sirahs aus Südafrika mehr als bloss ebenbürtig sind, und die auch keine Vergleiche mit den grossen Brüdern aus dem Bordeaux zu scheuen brauchen? Lassen Sie sich von der Qualität ihres Angebots überraschen, erleben Sie ein wahres Festival der Sinne und lernen Sie den fröhlichsten Ort von Solothurn kennen.

Manches «Aha-Erlebnis» wartet auf Sie.

Salute a tutti

Ruth Marie-Louise Margreth Dorli



Öffnungszeiten

Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	14.00 – 18.30 Uhr
Samstag	10.00 – 17.00 Uhr

Auf Voranmeldung empfangen wir Sie gerne ausserhalb der Öffnungszeiten.

Geschwister Biberstein GmbH

Weingalerie
Klosterplatz 6
CH-4500 Solothurn

Telefon 032 621 64 88
Telefax 032 621 64 82

info@weingalerie-biberstein.ch
www.weingalerie-biberstein.ch



DIE KRONE.

EIN KÖNIGLICHES VERGNÜGEN SEIT 1418.



DIE KRONE. Königliche Tagungen seit 1418.

Napoleon und Josephine, Casanova, Sophia Loren, Henry Kissinger und José Carreras hatten eines gemeinsam – eine unvergessliche Begegnung mit der Krone.

Das zweitälteste Hotel der Schweiz (1418) liegt am prominentesten Platz inmitten Solothurns autofreier Altstadt. Die 42 Zimmer des 4-Sterne-Luxushotels sind im «Louis XV»- oder «Biedermeier»-Stil authentisch und mit hohem Komfort eingerichtet. Jedes hat seinen eigenen Charakter und bietet eine herrliche Sicht auf Solothurns malerische Gassen und die imposante St. Ursen Kathedrale. In den Restaurants und Bankettsälen geniessen seit jeher anspruchsvolle Feinschmecker in königlichem Ambiente eine raffinierte Küche mit gepflegtem Service.

Erfolgreiche Seminare und Meetings werden in der Krone gekrönt. Führen Sie Ihre Seminare und Meetings in der Krone durch. Denn in der Krone wurden seit jeher Entscheidungen getroffen, deren Resultate von Dauer waren und sogar das Weltgeschehen beeinflusst haben. Als zweitältestes Hotel der Schweiz steht die Krone für Beständigkeit. Die ideale Voraussetzung für erfolgreiche Seminare, die in Erinnerung bleiben.

Ob historisch-edel oder modern-sachlich, die Krone bietet Ihnen die Räumlichkeiten und Infrastruktur – massgeschneidert auf Ihren Anlass: Der «Barocksaal» lässt sich in drei elegante Seminarräume unterteilen. Offen nimmt er 100 Seminarteilnehmer auf; mit Konzertbestuhlung bietet er bis zu 250 Zuhörern Platz. Der modern eingerichtete und schallisolierte «Seminarraum» eignet sich hervorragend für funktionale Anlässe, bei denen sich die Teilnehmer voll und ganz auf den Inhalt der Schulung konzentrieren müssen und sich im Plenum nicht vom historischen Ambiente inspirieren lassen sollten.

Die Krone bietet Ihnen mehrere historisch wertvolle Sitzungszimmer, ideal für Meetings oder Gruppenarbeiten: Der Leist zum Beispiel ist ein Gastraum, der die rustikale Atmosphäre einer Epoche versprüht, in der man noch mit Pferd und Wagen reiste. Hier finden bequem zehn Personen auf antiken, mit Leder überzogenen und äusserst bequemen Stühlen Platz.

Getreu heutiger Anforderungen bieten die Räume viel Tageslicht (abdunkelbar) und verfügen über die modernsten technischen Hilfsmittel sowie «WLAN».



- Zimmer** 5 Juniorsuiten im Stil «Louis XV», 15 Doppelzimmer im Stil «Louis XV», 22 Einzelzimmer im Stil «Biedermeier».
- Preise** Juniorsuiten CHF 306
Doppelzimmer CHF 266
Einzelzimmer CHF 173
- Bankett** 5 einzigartige Säle für Gesellschaften von 4 bis 200 Gäste.
- Specials** Persönliche Seminarberatung und Betreuung, Aperitif im bezaubernden «Barockgarten».
- Kontakt** DIE KRONE. ****
Hotel & Restaurants
seit 1418
Gregory Dörfler, Direktor
Kronenplatz
4500 Solothurn
Tel. 032 626 44 44
FAX 032 626 44 45
info@diekrone.ch
www.diekrone.ch

Ob vor einem Vortrag, in der Pause eines Workshops oder nach einem Seminar und vor einem Bankett: Ein Apéro in der Krone findet immer grossen Beifall. Den königlichen Rahmen dazu bieten Ihnen die ehrwürdige Bar im Foyer des Barocksaals, die edle Kronenbar oder der bezaubernde Barockgarten – das Kleinod im Sommer, im romantischen Innenhof des Hotels.

Tagesseminar-Pauschale in der Krone:

- Begrüssungskaffee mit Gipfeli
- 1 Hauptplenum und 1 Gruppenraum
- Mineralwasser im Plenum
- Schreibunterlagen
- Standarttechnik
- Kaffeepause am Vormittag mit Kaffee, Tee, Orangensaft, Früchtekorb und Gipfeli
- 3-Gang Mittagessen mit vegetarischer Alternative oder Stehlunch
- Kaffeepause am Nachmittag mit Kaffee, Tee, Orangensaft, Früchtekorb, Kuchen und Gebäck

Zum pauschalen Verführpreis von CHF 85.00 pro Gast

Zeitagesseminar-Pauschale in der Krone:

- Begrüssungskaffee mit Gipfeli
- 1 Hauptplenum und 1 Gruppenraum
- Mineralwasser im Plenum
- Schreibunterlagen
- Standarttechnik
- 2 Kaffeepausen am Vormittag mit Kaffee, Tee, Orangensaft, Früchtekorb und Gipfeli
- 3-Gang Mittagessen mit vegetarischer Alternative oder Stehlunch
- Kaffeepausen am Nachmittag mit Kaffee, Tee, Orangensaft, Früchtekorb, Kuchen und Gebäck
- 4-Gang Abendessen mit vegetarischer Alternative
- Übernachtung in der gewählten Zimmerkategorie
- reichhaltiges Frühstücksbuffet

Zum pauschalen Vorzugspreis von CHF 303.00 pro Gast im Einzelzimmer, bzw. CHF 263.00 pro Gast im Doppelzimmer, inkl. Service, MwSt. und Taxen

Gerne stellen wir Ihnen Ihr ganz persönliches Seminararrangement zusammen. Gregory Dörfler freut sich auf Ihren Anruf: 032 626 44 44.



SEMINARSTADT SOLOTHURN

In der schönsten Barockstadt der Schweiz

finden Sie nebst berühmten Barockbauten, aussergewöhnlichen Museen, kulturellen Events und spannenden Freizeitangeboten äusserst interessante, bestens eingerichtete Seminar- und Tagungsmöglichkeiten für bis zu 500 Teilnehmern. Solothurn, die charmante Kleinstadt mit mediterranem Flair am Jurasüdfuss mit ihren speziellen Sehenswürdigkeiten, Hotels, Restaurants und Geschäften kann bequem zu Fuss entdeckt werden. Unsere bestens ausgebildeten Stadtführerinnen begleiten Sie gerne auf Ihren Erkundungen und wissen Ihnen viel Interessantes und Wissenswertes zu erzählen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der schönsten Barockstadt der Schweiz und stehen Ihnen mit Rat und Tat gerne hilfreich zur Seite.

Region
SOLOTHURN
Tourismus

CH-4500 Solothurn Tel. ++ 41 (0)32 626 46 46
www.solothurn-city.ch info@solothurn-city.ch

Ob Seminar, Tagung, Kongress oder Bankett:

www.solothurnservices.ch

- Solothurn Services ist Ihr kompetenter Ansprechpartner für Ihre Anlassplanung in Solothurn.
- Anruf genügt. Wir beraten Sie und organisieren Ihren Anlass. Wir suchen die geeigneten Lokalitäten und unterstützen Sie auf der Suche nach dem passenden Rahmenprogramm.
- **Solothurn Services: Fünf innovative Betriebe, eine Nummer!**
Die Krone, Altes Spital, Kurhaus Weissenstein, Park Forum Wylihof, Schloss Waldegg.



Solothurn
SERVICES

Hauptgasse 69
CH-4500 Solothurn

Tel. direkt: ++41 32 626 46 66
Fax: ++41 32 626 46 47
www.solothurnservices.ch
info@solothurnservices.ch

Stadt Solothurn und Umgebung

11 x Solothurn für einen gelungenen Ausflug

Welche Bedeutung die Zahl 11 für die Solothurner hat, erklärt jeder Einheimische jedem, der danach fragt. Ob Geschäftsleute oder Touristen – Gäste sind in Solothurn, der Kantonshauptstadt des gleichnamigen Kantons, stets herzlich willkommen. Solothurn glänzt mit seiner schmucken, kleinen Altstadt und einem schönen und grossen Naherholungsgebiet.

Fragen Sie einen Einheimischen nach der heiligen Solothurner-Zahl 11, so werden Sie erfahren, dass Solothurn 1481 als 11. Kanton in die Schweizerische Eidgenossenschaft aufgenommen wurde und dass es in der Stadt so ziemlich von allem 11 Exemplare gibt: 11 Kirchen und Kapellen, 11 historische Brunnen und 11 Türme. Die stolze St.-Ursen-Kathedrale – gebaut in den Jahren 1763 bis 1773 – besitzt 11 Altäre und 11 Glocken, und ihre imposante Freitreppe ist zu je 11 Stufen gegliedert. Und die Uhr am Amthausplatz zählt sogar 11 Stunden nur. Spätestens jetzt haben Sie so einen grossen Durst, dass Sie in einem der vielen Restaurants ein kühles Solothurner 11-i-Bier trinken möchten.

Küche, Kunst und Kultur

Die Stadt Solothurn ist zwar klein, aber bei den Kulturausgaben pro Kopf liegt sie an 3. Stelle in der Schweiz. Entdecken Sie neben einer kleinen Altmeistersammlung hochkarätige Schweizer Kunst aus dem



Solothurn verbindet italienische Grandezza mit französischem Charme – beispielhaft erlebbar vor der St.-Ursen-Kathedrale.

19. und 20. Jahrhundert im Kunstmuseum. Werden Sie zum Naturforscher im Naturmuseum und erschauern Sie vor den 400 eisernen Harnischmannen im Museum Altes Zeughaus. Sage und schreibe 10 Museen zählt Solothurn – oder sind es gar 11?

Sicher prägen 11 Kultur-Highlights das Solothurner Jahr: Zum Auftakt hat der Schweizer Film an den Solothurner Filmtagen seinen grossen Auftritt, dicht gefolgt von der Solothurner Fasnacht. Zum Zentrum der Schweizer Literatur wird Solothurn im Mai; Junisonne scheint aufs «Märetfescht», Julimond begleitet das romantische Classic Openair, und heisse Jazzrhythmen pulsieren durch die Augustnächte. Dem Herbst sind der Swiss Walking Event und die Gesundheitstage vorbehalten; den Winter begrüssen der St.-Nikolaus-Markt und der Kunst-Supermarkt. Dazwischen: Fetziges in der Kulturfabrik Kofmehl, Theater auf grossen und kleinen Bühnen, und zum samstäglichen Gute-Laune-Auftanken lädt der stimmungsvolle Markt in den Altstadtgassen ein.

Nach so viel Kunst und Kultur setzen Sie sich gerne in eines der Strassencafés und betrachten vom Bistrotisch aus gelassen das Treiben in den Gassen. Oder geniessen endlos schöne Stunden an den Uferbars. Apropos Bars: In den letzten zwei Jahren wurde eine Bar nach der anderen eröffnet – es gibt deshalb für Nachtschwärmer einiges zu entdecken. Ein heisser Tipp ist sicher die Bar im trendigen Ramada-Hotel mit der schönsten Aussicht auf die Altstadt und den Ausflugsberg Weissenstein.

Und kulinarisch gibt es in Solothurn eine Vielzahl von Restaurants – vom exklusiven Gourmettipp zum Griechen, vom Italiener oder Türken zur Genossenschaftsbeiz oder der geselligen Taverne. Selbst Einheimische kennen nicht alle Restaurants. Schlendern Sie einfach durch die Gassen und entscheiden Sie spontan nach Ihrem Lustgefühl.

Ein Freizeitparadies

Mit 500 Kilometern vernetzter Radwanderwege ist die Region rund um Solothurn ein Mekka für Radwanderer und Mountainbiker: Gemächlich und ohne grosse Hindernisse dem Fluss – der Aare – entlang oder Berg- und Talfahrten auf der nahen Jurakette. Eine Downhill-Strecke führt über knapp vier Kilometer und 600 Höhenmeter vom Weissenstein nach Oberdorf hinab. Die Seilbahn Weissenstein bietet eigens Tages- und Halbtageskarten mit Biketransport an.

Durch die Region rund um Solothurn führen verschiedene nationale Routen zum Radfahren, Wandern, Skaten und sogar Padeln durch. Besondere Erlebnisse für Abenteurer, Familien und Sportlerinnen sind garantiert.

Der 1280 Meter hohe Weissenstein ist der Hausberg der Solothurner und ein beliebtes Ausflugsziel. Hier finden Sie Rundwanderwege, zwei Klettergärten und Startplätze fürs Gleitschirmfliegen. Höhlenforscher-Atmosphäre vermittelt ein geführter Abstieg ins Nidlenloch, mit acht Kilometern Länge eines der grössten Höhlensysteme des Juras. Ein spezielles Erlebnis bietet sich Ihnen bei Föhn: Freie Sicht auf die Alpenkette – vom Säntis bis zum Mont Blanc!

Eine weitere Aktivität in der Umgebung ist anspruchsvolles Golf zu spielen im Wyllhof in Luterbach (18-Loch) und im Golf Limpachtal in Aetingen (18-Loch). Oder möchten Sie sich im Klettern versuchen im neuen Seilpark auf dem Balmberg? Und die Aarefahrt von Solothurn nach Biel gilt als schönste Fluss-Schiffahrt der Schweiz.

Zentrale Verkehrslage

Solothurn ist hervorragend per Bahn, Auto oder Flugzeug erreichbar. Die Flughäfen in Zürich, Basel und Genf liegen in nächster Nähe. Die Autobahn verbindet sowohl die Nord-Süd- als auch die Ost-West-Achse, und stündlich verkehren mehrere Züge in andere Schweizer Städte und Regionen. Diese zentrale Verkehrslage ist besonders attraktiv für Seminar- und Tagungsteilnehmende. Für sie gibt es ein grosses Angebot an Seminarräumen und entsprechenden Hotels zum Übernachten. Mehr Informationen unter: www.solothurnservices.ch

Für Auskunft und Reservationen – auch für die interessanten Stadtführungen – wenden Sie sich an:

Region Solothurn Tourismus, Hauptgasse 69, 4500 Solothurn. Tel. +41 32 626 46 46, info@solothurn-city.ch

Im Internet: www.solothurn-city.ch

Region Solothurn Tourismus

Hauptgasse 69
4500 Solothurn

Telefon 032 626 46 46
Telefax 032 626 46 47

E-Mail info@solothurn-city.ch
Internet www.solothurn-city.ch

ATHENA, UND SIE NEHMEN'S LEICHTER

Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie 50 % Rabatt auf die Einschreibgebühr Athena-Pass oder 10 % Rabatt auf alle anderen Abos.

Gratis
Parkplätze
Kinderbetreuung

(6-Mte, 12-Mte und 10er-Abos)

Gutschein

50 % auf Einschreibgebühr, 10 % auf alle Abos

Name/Vorname

Adresse

Fitness, Aerobic
TAEBO®, Life Training
Indoor Cycling
Body Pump, Pilates
Power Yoga
PowerPlate, Squash
Solarium, Massage
Textilstickerei/-druck



ATHENA
FITNESSPARK

www.athena-fitnesspark.ch

Hans Huber-Strasse 36, 4500 Solothurn, Tel. 032 623 70 55
Gerlafingenstrasse 47, 4565 Recherswil, Tel. 032 675 42 41

qualitop – zertifiziert
Krankenkassen unterstützen
ihr Fitnessstraining!

Best of 2008

Boutique Joy – Solothurn

Die Idee einer eigenen Boutique war ein langgehegter Traum von Ursula Niklaus. Nach reiflicher Überlegung und gründlicher Planung fasste sie schliesslich den Entschluss und den Mut, ihren Traum zu verwirklichen, und gründete im Herzen Solothurns die Boutique Joy.

«Mein Ziel ist es, Frauen und Männer ab dem 30. Lebensjahr für Mode zu begeistern. Ich möchte gute Qualität anbieten, ich möchte vor allem Leute aus der sogenannten Mittelklasse auf den Geschmack bringen, dass Mode Lebensgefühl ist, Lifestyle, Wohlbefinden.»

Ursula Niklaus setzt dabei bewusst auf Markenkleidung, die sonst in Solothurn noch nicht zu finden ist. Dabei spielt gute Qualität zu einem fairen Preis eine wichtige Rolle. Für die Damen bietet sie in ihrer Boutique Joy Kollektionen bekannter Namen aus der Modebranche wie Max-Mara, Louisa Cerano, Aigner, Marella sowie auch Blacky Dress an. Die Herren können sich unter anderem an René Lezard, Cinque, Marc O'Polo sowie Jaques Britt orientieren.

Erfahrene und kompetente Modeberaterinnen stehen dabei gern mit Rat zur Seite, wenn es darum geht, seinen persönlichen Stil zu finden oder in Sachen Mode auch mal in unbekanntes Neuland vorzustoßen. Das schlichte, moderne und stilvolle Ambiente der Boutique macht das Shopping zudem zu einem Genuss für die Seele und die Sinne.



Boutique Joy
Barfüssergasse 11
4500 Solothurn

Telefon 032 323 20 20

Luisa Cerano
Max Mara Weekend
Marella
Blacky Dress
Nove Marzo
René Lezard
Cinque
Seidensticker

Boutique Joy Damen- und Herrenmode
Barfüssergasse 11 4500 Solothurn

Eine Legende ist zum Leben erwacht: Die Geschichte des Absinths – ein Wirtschaftskrimi

Ursprünglich stammt der Name «Absinth» aus dem französischen Wort für Wermut, aus dem die Spirituose unter anderem hergestellt wird. Das Rezept für Absinth entstand in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in der Ortschaft Couvet, im neuenburgischen Val-de-Travers.

Der Siegeszug des Absinths begann nach der Besetzung Algeriens durch die Franzosen 1830, als französische Soldaten das Getränk in Frankreich verbreiteten. Sein Erfolg war jedoch auch der Ausgangspunkt seines Niedergangs, da Frankreich ab Mitte des 19. Jahrhunderts ein Alkoholproblem hatte. Während Künstler und Kreative den reinen Absinth als inspirierende Muse und «Grüne Fee» in den Himmel lobten, hatten billige Kopien, mit Chemikalien und Industrialkohol verfälscht, ihn zu der gefährlichen Massendroge gemacht, die dann in den meisten europäischen Ländern sowie in den USA verboten wurde.

Im Val-de-Travers wurde jedoch weiterhin im Geheimen Absinth gebrannt. Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts hoben die meisten Länder ihre Verbote wieder auf. In der Schweiz ist die Herstellung und der Konsum der «grünen Fee» seit dem 1. März 2005 wieder legal. Ein halbes Jahr später eröffnete Roger Liggerstorfer zusammen mit seiner Lebensgefährtin Chris Heidrich und seinem Kollegen Marco Tandura in Solothurn am Klosterplatz mit der Bar «Die grüne Fee» die erste und bisher einzig richtige Absinth-Bar im deutschsprachigen Raum.

Der Absinth – eine Passion

Hier wird der Absinth-Kult gepflegt. 14 verschiedene Sorten gibt es im Angebot – zwei davon sind Eigenkreationen.

«Uns liegt viel daran, die ganze Kultur rund um den Absinth zu pflegen», betont Roger Liggerstorfer. «Bei uns kehrt Jung und Alt gleichermaßen ein. Unser ältester Gast ist stolze 90 Jahre alt.»

Getrunken wird der Absinth mit Hilfe des Originalzubehörs: Der Fontäne für das Eiswasser und dem Absinth-Löffel für den Würfelzucker.

«Ein Destillateur aus dem Val-de-Travers bot uns ein altes, unbenutztes Rezept an», verrät Chris Heidrich. «So können wir etwas Exklusives anbieten.»

Entgegenwirken möchte er auch den vielen Schauermärchen, die über die Wirkung der «grünen Fee» in vielen Köpfen herumgeistern. Im Gegensatz zu anderen Alkoholika hat der Absinth nämlich eine beruhigende Wirkung. Seit der Eröffnung der Bar ist es noch nie zu Aggressionen gekommen.

Getreu dem Thema empfängt «Die grüne Fee» ihre Besucherinnen und Besucher in einem Ambiente aus der «Belle Epoque». Übrigens kann die Bar auch für Privat- oder Firmenanlässe reserviert werden, für das Apéro im «besonderen Stil», garniert mit Snacks und auf Wunsch mit Geschichten über den Absinth.



Fotos: Hansjörg Sahli



Absinth Bar «Die grüne Fee»

Kronengasse 11
4502 Solothurn

Telefon 032 534 59 90
Telefax 032 621 89 47

E-Mail info@gruenefee.ch
Internet www.gruenefee.ch

Interview mit Roger Liggenstorfer



Roger Liggenstorfer, Buchautor, Szenenwirt

Herr Liggenstorfer, wie sehen Sie die Stadt Solothurn?

Dermaßen viele Facetten kann niemand mit einem simplen Satz beantworten. Reden wir von der beeindruckenden Kulisse? Von der bewegten Geschichte Solothurns? Vom Bildungszentrum? Von ihrer kulturellen oder wirtschaftlichen Bedeutung? Von ihren Menschen? Und wen fragen Sie? Den Verleger und Autor, den Bürger oder den Barbetreiber?

Ich frage den Autor und Verleger

Dem Autor und Verleger gegenüber verhielt sich die Stadt, vertreten durch ihre Behörde, recht kapriziös. Als ausgebildeter Bank-Kaufmann betrat ich die Szene in den frühen 80er Jahren erst als Marktfahrer. Unter anderem hatte ich Bücher im Angebot über das Wesen, die Bedeutung und den Segen von Hanf. Das Thema diente der Aufklärung im Genussmittelbereich. Doch dies sahen die Behörden damals anders: Wie im barocken Mittelalter wurden die Bücher verbrannt und ich verurteilt. Mittlerweile zählt aber der Kanton Solothurn zu den liberaleren Kantonen im Umgang mit Genussmitteln. Nicht nur wurde die 1. Standesinitiative zur Legalisierung aller Substanzen 1992 durch den Kanton Solothurn eingereicht, auch im Umgang mit dem therapeutischen Einsatz von psychoaktiven Mitteln ist Solothurn

wegweisend und war in den letzten Jahren im Bereich der Schadensminderung an vorderster Front aktiv.

Bei den legalen Genussmitteln hat Solothurn Besonderes zu bieten: Eine eigene Kaffee-Rösterei, ein typisches Solothurner Bier, die besten Torten – und in Bezug auf Gaststätten soll es die grösste Dichte schweizweit besitzen...

Was erzählt mir der Bürger?

Ich bin stolz, in Solothurn wohnen zu dürfen und meinen Teil zur kulturellen Vielfalt beizutragen. Solothurn wird mehr und mehr zu einer Stadt, die einen wirklich leben lässt. Sicher trägt der hohe Anteil an jungen Leuten im Alltagsbild zu diesem lobenswerten Ambiente bei. Hier gedeiht jede Art von Kultur, sei es Film, Malerei, Literatur, Tradition, Experimentelles etc. Natürlich bestehen Grenzen, aber wo nicht? Und dann die Lage: Auf kleinstem Raum (hier erreicht man alles von Bedeutung bequem zu Fuss) finden Sie eine unglaubliche Vielfalt an Lebensqualität. Dann das nahezu intakte Naherholungsgebiet mit den umliegenden Dörfern, dem Jura, dem idyllischen Bucheggberg und der Aare, über die wir per Schiff das Seeland erreichen. Ganz besonders mag ich an Solothurn ihre klare Ausrichtung in die Zukunft, mit gleichzeitiger Anlehnung an gute Traditionen.

Nun zum Barbetrieb: Erst der Hanf, jetzt Absinthe, lieben Sie verbotene Früchte?

Verbotene Früchte sind seit dem Paradies beliebt... Scherz beiseite: Sicher haben illegalisierte Produkte einen ganz besonderen Reiz – dies war beim verbotenen Absinthe so und ist bei den heute willkürlich auf den Index gesetzten Substanzen dasselbe. Es gibt keine vernünftige Erklärung, wieso die einen legalen Drogen mit sehr hohen gesellschaftlichen Folgekosten und ebenso hohen Sterbensraten legal sind (z.B. Alkohol und Tabak), andererseits vergleichsweise harmlose Genussmittel ohne tödlichen Folgen (z.B. Hanf) verboten sind. Statt Verbote sind sinnvolle Aufklärung und Prävention in jeder Beziehung effizienter, günstiger wie auch für den Konsumentenschutz vorteilhafter. Mit der Absinthe-Bar «Die Grüne Fee» stellen wir den kulturellen und rituellen Umgang in den Vordergrund. Denn was man bewusst geniesst, wird weniger missbraucht! Dies versuchen wir zu vermitteln, zusammen mit der Fee, deren Mythos die Leute noch immer – und immer mehr – verzaubert.

Weitere Infos erhalten Sie unter:
www.nachtschattenverlag.ch

Ein Hauch von Welt in der schönsten Barockstadt Fashion by Cristina's



Am Anfang war ein Traum, und dieser liess Daniela Jäggi nicht los, bis sie daraus ein glanzvolles Stück Realität geschaffen hatte. Im Sommer 2007 war es so weit: Daniela Jäggi eröffnete mitten in der Solothurner Altstadt ihre eigene, exklusive Modeboutique Cristina's. «be different» verspricht das Bijou an der Hauptgasse 4, und genauso ist die edle Welt der Designermode hier auch: glamourös, anders und anspruchsvoll.



Bei Cristina's findet die modebewusste Dame – überraschend für Solothurn – Kollektionen der führenden Modelabels sowie ausgewählte Taschen, Schuhe und Accessoires aus den Fashionmetropolen Europas. Versace, Just Cavalli, St. Emile, Cinque, Strenesse blue und Who is Who sind die berühmten Marken, seit Februar 2008 auch die Ready-to-wear-Collection von John Galliano. Das Angebot wird ergänzt durch exklusive Designerjeans von Seven For All Mankind und Cambio.



LUXUS IS A STATEMENT

Im Solothurner Fashionparadies verkaufen Daniela Jäggi und ihr Team von fünf Style-Beraterinnen aber nicht nur Kleider, sondern eine Lebensphilosophie. Bei Cristina's wird Shopping zum sinnlichen Erlebnis, zum stilvollen Eintauchen in eine Welt jenseits des Alltags.



galliano

VERSACE

JUSTcavalli

**STRENESSE
BLUE**

WHO'S WHO

**7
for all mankind**

CINQUE

ST.EMILE

Cristina's
be different

HAUPTGASSE 4 4500 SOLOTHURN WWW.CRISTINAS.CH

CAMBIO

Herzlich Willkommen im CIS Sportzentrum Solothurn!



«DER» sportliche und gesellschaftliche Treffpunkt in der Region Solothurn!

Das Sportzentrum CIS – kurz «CIS sports» – wurde 1983 erbaut und feierte im Jahr 2008 das 25-Jahr-Jubiläum! Wir alle freuen uns auf weitere 25 Jahre.

Auf rund 4500 m², eingeteilt in drei Sport- hallen, sind folgende Sportarten möglich:

Tennishalle: 3 Plätze, Raumfläche 1960 m² und 4 Aussenplätze.

Mehrzweckhalle (Fussball, Handball, Volleyball, Basketball, Unihockey usw. inkl. Tribünen): Raumfläche 1960 m²

Badmintonhalle: 6 Plätze, Raumfläche 745 m²

Squash: 2 Plätze, Raumfläche total 160 m²

Öffnungszeiten Sommersaison

Sportcenter

Montag bis Freitag 08.00–22.00 Uhr
Samstag, Sonntag 09.00–22.00 Uhr
Feiertage 10.00–21.00 Uhr

Réception

Montag bis Freitag 09.00–21.00 Uhr
bei geschlossener Réception
Reservationen im Restaurant

Restaurant

Montag bis Freitag 08.30–23.00 Uhr
Samstag, Sonntag 10.00–22.00 Uhr
Feiertage 10.00–22.00 Uhr

Gymnastik/Aerobic

Jeweils Donnerstag 08.45 Uhr

Tischtennis: 2 Aussenplätze

Bestens ausgebildetes Personal fördert und fordert Sie in speziellen Kursen nach ihrem persönlichen Bedarf.

Monika Fischer, Langendorf – frisch-gebackene Schweizermeisterin 2008 im Damen-Badminton – steht Ihnen persönlich als Trainerin zur Verfügung.

In unserem eigenen Sportshop steht für Sie ein qualitativ hohes und preisgünstiges Angebot samt individueller Bearbeitung bereit.

Die teilweise neu renovierte 18-Loch Minigolf-Anlage – die Anlage bietet neuerdings auch den direkten Blick auf die Aare – rundet das vielseitige Sport- und Freizeitangebot im CIS Solothurn ab.

Für Ihr persönliches Wohlbefinden und Ihre Gesundheit stehen Ihnen ein Solarium und die angeschlossene Physiotherapie zur Verfügung.

Bedient und verwöhnt werden Sie im CIS Solothurn durch freundliches Personal, gepflegte Küche und einem gemütlichen Ambiente im Sportrestaurant samt rauchfreiem Säli und der Gartenwirtschaft.

Seit dem 1. Januar 2008 wird das CIS Solothurn durch Kurt Küng, dipl. Sportmanager, Feldbrunnen, geleitet. Als Geschäftsführer der CIS-Sportcenter AG garantiert er mit seiner sportlichen Herkunft (Radsport und Curling) und seiner langjähri-

Öffnungszeiten Wintersaison

Sportcenter

Montag bis Freitag 08.00–22.00 Uhr
Samstag, Sonntag 09.00–17.00 Uhr
Feiertage 10.00–16.00 Uhr

Réception

Montag bis Freitag 09.00–21.00 Uhr
bei geschlossener Réception
Reservationen im Restaurant

Restaurant

Montag bis Freitag 08.30–23.00 Uhr
Samstag, Sonntag 10.00–18.00 Uhr
Feiertage 10.00–17.00 Uhr

Gymnastik/Aerobic

Jeweils Donnerstag 08.45 Uhr



gen politischen und wirtschaftlichen Erfahrung in der Region Solothurn für frischen Elan und neue Ideen für die Zukunft.

Nach der Eröffnung der Westumfahrung Solothurn liegt der Haupteingang in unmittelbarer Nähe der Autobahnausfahrt in der Weststadt. Damit ist das CIS Solothurn aus sämtlichen Richtungen schnell und bequem erreichbar, ganz im Sinne von «Weniger Fahrzeit, mehr Zeit für Sport und Erholung».

Zusammen mit Ihnen, sehr geschätzte Gäste, freuen wir uns alle auf Ihren Besuch im CIS Sportzentrum in Solothurn. Viele weitere Details erhalten Sie auf unserer Homepage unter:

www.cissolothurn.ch

Kurt Küng, Geschäftsführer

CIS Sportcenter

Hans-Huber-Strasse 43
4500 Solothurn

Telefon 032 623 66 66
Telefax 032 623 77 03

E-Mail info@cissolothurn.ch
Internet www.cissolothurn.ch

Gramabe Academy in Kabuku, Bezirk Limuru (Kenia)



Behinderte oder aidsinfizierte Kinder haben an öffentlichen Schulen keinen Zutritt. Hier erhalten sie eine Chance, um in ihrem krisen- und kriegsgeschüttelten Land später aus eigener Kraft zu überleben.

Alle Schülerinnen und Schüler verbindet eine unbändige Freude am Lernen. Ihre wache Intelligenz und erstaunlich schnelle Auffassungsgabe sind ein guter Nährboden zur Förderung jenes gesunden Menschenverstandes, der in kommenden Jahren für die Entwicklung und den Fortschritt in Kenia entscheidend sein könnte.

1998 besuchte ich Kenia und lernte Grace, die afrikanische Leiterin eines Kindergartens, kennen. Sie erzählte mir unter Tränen, dass die schweizerische Gründerin ihres Kindergartens verstorben sei und sie nun mit 130 Kindern hilflos da stünde. Wir organisierten die fehlende Wasserzufuhr und zwei Wassertanks, und weitere Notaktionen folgten.

Mein Mann und ich legten im Jahr 2002 den Grundstein für die Schule, unterstützt durch Grace und ihre freiwilligen Helfer. Sponsoren ermöglichen die Finanzierung der Bauvorhaben, des Gebäudeunter-



halts und des Schulbetriebs. Das Legat eines verstorbenen Onkels deckt meine Spesen für Reisen und Unterkunft bei der jährlich zweimaligen persönlichen Kontrolle. So sind in Eigeninitiative das erste Gebäude und eine funktionierende Struktur entstanden. Diese Schule muss weiterleben und unterstützt werden, damit auch die ärmsten unter den armen Kindern ihre Chance erhalten.

Die Gramabe-Academy in Kabuku (Limuru) ist eine bescheidene Schule in Kenia. Hier erhalten 200 Kinder in sieben Klassen Unterricht von acht Lehrern. Alle Kinder stammen aus ärmsten, oft zerstörten Familien. Ihre Eltern, sofern sie noch welche haben, sind nicht in der Lage, ihre Kinder zur Schule zu schicken, und die Regierung verfolgt andere Interessen.



Fühlen Sie sich angesprochen? Möchten Sie uns helfen? Erfahren Sie mehr unter www.gramabe-academy.ch oder im Gespräch mit uns.

Mit herzlichen Grüßen
Béatrice und Max Herzog

St. Niklausstrasse 70
4500 Solothurn
Telefon 032 622 86 92



Intercoiffure Kräuchi & Partner AG

Wir heissen Sie herzlich willkommen bei Intercoiffure Kräuchi & Partner AG.

Das aufgestellte Team mit 15 Personen bietet erstklassige Betreuung und exzel-

lente Bedienung. Die Atmosphäre im Salon ist geprägt von der Freude der Mitarbeiterinnen an ihrer Aufgabe.



Aktives Intercoiffure Mondial Mitglied mit eigenen Frisuren- und Modeschauen.



Intercoiffure Team Kräuchi & Partner AG
Schmiedengasse 19
4500 Solothurn

Telefon 032 622 38 09

www.intercoiffurekraeuchi.ch

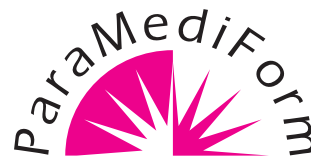
Schlank werden. Schlank sein. Schlank bleiben.

Die schnellstmögliche Gewichtsabnahme ist oft ein schwerer und erfolgloser Weg zum Leichtgewicht. Denn wer nur für kurze Zeit sein Ernährungsverhalten umstellt, hat an der Ursache seines Übergewichtes nichts verändert. Sinnvoll ist daher, die Zusammenhänge und ein gesundes Essverhalten zu kennen.

Dazu braucht es die Beratung von ParaMediForm.

Jetzt erfolgreich,
lustvoll und nachhaltig
das Gewicht reduzieren.
Mit ParaMediForm.

15 Jahre
im Dienste der
Gesundheit
über 50'000 Kunden/innen



Partner der
Schw. Adipositas-
Stiftung SAPS

Institut für Gesundheit und Wohlbefinden
www.parmediform.ch

einfach und erfolgreich
mit normalen Lebensmitteln
im Alltag praktikabel

Friedhofplatz 10
4500 Solothurn

Rufen Sie an –
unverbindlich

032 621 90 06

Geniessen und abnehmen mit ParaMediForm

Lieben Sie wie ich gute Mode?



Sie finden bei uns unter erstklassigen Labels genau das, was zu Ihnen passt. Ein top-aktuelles Angebot aus der neusten Kollektion international angesagter Designer wartet auf Sie. Meine über 30 Jahre Erfahrung in der Modebranche helfen dabei, aus der Fülle dieser Auswahl Ihre Garderobe für die Saison zusammenzustellen oder einzelne, passende Stücke auszuwählen. Ein eigener Stil macht Sie unverwechselbar und unterstreicht Ihre Persönlichkeit. Ihre Garderobe soll so kombinierbar sein, dass mit wenigen gut gewählten Stücken Ihr Typ perfekt zur Geltung kommt.

Besuchen Sie mich an der Schaalgasse, ich möchte Sie gerne kennen lernen.



désirée boutique

MARCCAIN

Marc Cain Sports
Marc Cain Collection

AMBIENTE®

SEVENTY



Desirée Boutique

Schaalgasse 16
4500 Solothurn

Telefon 032 622 77 44

Von der «Schnapsidee» zur erfolgreichen Wein-Lese



Regina Siegenthaler & Roland Rohr

Es war im August 2005, als Roland Rohr und Regina Siegenthaler in einem uralten Weinkeller im Südtirol an einer Schnaps-Degustation die zündende «Schnapsidee» kam. Genauer gesagt in Latsch in der Region Vinschgau, die bekannt ist für seine guten Weine und Schnäpse. Die typischen Produkte aus dem Vinschgau und anderen Landesteilen des Südtirols werden nicht selten von zurückgekehrten Urlaubern vermisst.

Warum nicht Abhilfe schaffen und diesen ehemaligen Feriengästen ein Stück erfrischende Lebenslust aus dem wunderschönen Südtirol vermitteln? Warum nicht die Erinnerung an den verflissenen Urlaub wieder aufleben lassen?

Nur ein paar Monate später war die Idee in die Tat umgesetzt. Am 10. Dezember 2005 eröffneten Roland und Regina

ihr Geschäft «Rohr's Vinschgauer-Lese» in Solothurn. Und die Schnapsidee hat gezündet: Schon heute hat das Geschäft über 280 Stammkunden aus Solothurn, Basel, Zürich, Luzern und anderen Orten.

Echte Spezialitäten verlangen besondere Sorgfalt in der Herstellung. Darauf legen Roland und Regina grossen Wert und beziehen ihre Produkte nur von exklusiven Lieferanten aus dem Südtirol (u.a. Walcher und Weberhof Brennerei). Dank der enormen Nachfrage ist auch das Angebot laufend gewachsen. So finden sich heute auch Speck, diverse Würste, Schüttelbrot, Gewürzsalze, Kräuter zum Kochen und Körperpflegeprodukte in dem liebevoll zusammengestellten Sortiment. Jeden Samstag können zudem frische Paarl-Brote bestellt werden.

Ein besonderes Augenmerk gilt den Traubenkern-Spezialitäten. Das kaltgepresste Traubenkernöl war schon im Mittelalter als Gesundheitsschutz par excellence bekannt. Die aufwändige Herstellung liess einen Liter damals umgerechnet 1'200 Franken kosten. Als einziges Geschäft in der Schweiz vertreibt «Rohr's Vinschgauer-Lese» mit den Vitis-Produkten eine reiche Palette an Nahrungsmitteln und Körperpflegeprodukten auf Traubenkernöl-Basis und damit ein weiteres kostbares Stück Lebensgefühl aus dem Südtirol: Gesundheit mit Genuss.

Auch diverse individuell handgemalte Weinetiketten der Künstlerin Elisabeth Kocher aus Bettlach sind erhältlich.

Vor Ort arbeiten wir mit Familie Monika und Stefan Gritsch (Naturns) der Firma trend-set zusammen. Auch Hotels, Restaurants und Bars sind bei uns herzlich willkommen.



ROHR'S VINSCHGAUER-LESE

Südtiroler-Spezialitäten (Italien)

Rohr's Vinschgauer-Lese
Südtiroler-Spezialitäten
Schmiedengasse 7
4500 Solothurn

Telefon 032 622 31 00
Telefax 032 622 31 00

E-Mail roh-rs-weinlese@bluewin.ch

Interview mit dem Grenchner Stadtpräsidenten Boris Banga



In Grenzen ist der Pioniergeist noch lebendig...

Herr Banga, wie würden Sie als Stadtpräsident von Grenzen einem Fremden «Ihre» Stadt beschreiben?

Ganz einfach: Grenzen ist eine Technologiestadt am Jurasüdhang mit viel Grünflächen, einem attraktiven Naherholungsgebiet, mit interessanten und hochqualifizierten Arbeitsplätzen und mit einem tollen gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

Es ist aber auch eine Stadt, die sich den Herausforderungen der modernen Gesellschaft mit grossem Erfolg stellt; eine Stadt, in welcher der Pioniergeist noch immer lebendig ist.

Gibt es in Grenzen etwas, auf das Sie besonders stolz sind?

Ich bin stolz auf das Ergebnis der gemeinsamen Anstrengung und Weitsicht. 98 Prozent der in der Schweiz verwendeten Uhrwerke, modifiziert und original, stammen immer noch aus Grenzen. Aber eine bewusst gesteuerte Diversifizierung in Richtung Kunststoffindustrie, Medizinal- und Praxistechnik, Präzisions-

mechanik etc. befreit uns aus einer einseitigen wirtschaftlichen Abhängigkeit und ermöglicht breitere Perspektiven.

Grenzen ist heute eine eigentliche HighTech-Stadt. Sie haben vorher das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Grenzen angesprochen, können Sie uns dazu mehr sagen?

In Grenzen hat sich ein attraktives gesellschaftliches und kulturelles Leben entwickelt, das teilweise sogar über die Landesgrenzen hinaus Beachtung findet.

Können sie uns ein Beispiel geben?

Die Internationale Triennale für Originaldruckgrafik beispielsweise ist ein Anlass, der immer grosse Beachtung findet.

Aber es gibt auch viele andere: Die Fasnacht oder die Chürbisnacht locken jeweils tausende Besucherinnen und Besucher aus der Region an.

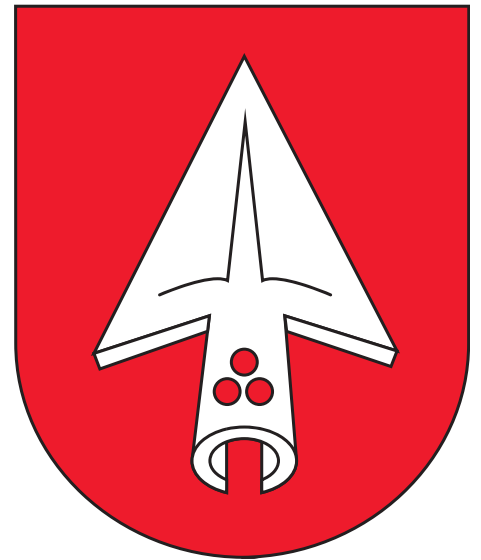
Grenzen ist bekannt für seinen Zauberkongress, für die Internationale Musikwoche Grenzen (IMG) mit dem renommierten Musikpreis, in Grenzen finden die Kinderbilderbuchtage statt, auf dem Regionalflyhafen werden regelmässige Events und Airshows durchgeführt.

Grenzen organisiert jedes Jahr die Wohntage, an denen sich Fachleute aus der ganzen Schweiz mit Fragen rund um Wohnen und Architektur treffen.

Oder denken Sie an den Uhrencup, der international am TV übertragen wird. Aber Grenzen ist wirklich eine aktive und vielseitige Stadt.

Sie haben vorher die Wohnqualität angesprochen, können Sie uns dazu vielleicht noch etwas sagen?

Grenzen verfügt nicht nur über viele Grünflächen und eine fussgängerfreundliche



Begegnungszone im Stadtzentrum, sondern ist auch bekannt für sein Naherholungsgebiet. Ich denke dabei an die Grenchner Witi mit der Aare oder an die Grenzenberge, die im Winter zum Wintersport und den Rest des Jahres zum Spazieren und Wandern einladen.

Zudem verfügt Grenzen mit seinen Sportanlagen und dem Regionalflyhafen über eine abwechslungsreiche Palette von Freizeit- und Sportmöglichkeiten. Derzeit wird in Grenzen auch das Kunsthäuser erweitert, und wir verfügen über ein kulturhistorisches Museum, das sich sehr intensiv mit der Grenchner Geschichte befasst.

Wenn man Sie so schwärmen hört, muss man den Eindruck gewinnen, Grenzen ist eine tolle Stadt zum Leben und zum Arbeiten?

Dieser Eindruck ist absolut richtig. Grenzen ist eine tolle Stadt, die viel zu bieten hat...

Herr Bange, vielen Dank für das Interview



Flughafen
Grenchen
Airport



Aviatik- Treffpunkt:

*Businessflüge, Rundflüge,
Pilotenschulung, Kinderspielplatz,
Hotel und Restaurant.*

*www.airport-grenchen.ch
Telefon +41 (0)32 396 96 96*

Schule für TouchLife® Massage Schweiz

Ganzheitliche Massage für Körper und Geist

Ein neuer Gesundheitsberuf: TouchLife® Praktiker/in

Ein TouchLife Praktiker/in übt selbstständig TouchLife Massage aus. Die fünf Pfeiler der TouchLife Massage sind Massagetechniken, Gespräch, Atem, Energieausgleich und Achtsamkeitsschulung. Achtsamkeit ist das Stichwort bei TouchLife, und das ganze Potential der wunderbaren, alten Kunst der Massage wird ausgeschöpft.

«TouchLife Massage nach Leder & von Kalkreuth» ist eine ganzheitliche Massagemethode für Wellness und Bewusstheit, die in Deutschland von den Begründern seit 1989 gelehrt wird.



Christine Z. Haldemann,
Schulleiterin, Solothurn

Am 1.8.2002 gründete **Christine Haldemann** (TouchLife Praktikerin und Massage-Lehrerin, Kooperationspartnerin der TouchLife-Schule D-65719 Hofheim) in Solothurn die Schule für TouchLife Massage Schweiz. So ist es möglich, die TouchLife Massage auch in der Schweiz zu erlernen.

Die TouchLife-Grundausbildung dauert insgesamt 36 Seminartage (verteilt auf 11 Gruppen, 1x im Monat). Es werden über 100 Massagegriffe und 10 Behandlungsmuster für alle Körpersegmente durchgenommen. Die Ausbildung ist praxisorientiert mit dem Ziel, sich im Anschluss als TouchLife Praktiker/in dem TouchLife Massage-Netzwerk anschliessen zu können und selbstständig Massage-sitzungen anzubieten.

Persönliche Entwicklung und beruflicher Erfolg mit TouchLife®:

Die berufsbegleitende Ausbildung zum TouchLife Praktiker für Anfänger und Fortgeschrittene bietet Ihnen entscheidende Vorteile:

- ein fundiertes und professionelles Ausbildungskonzept
- eigene Lehr- und Anatomieskripte, Prüfungs- und Zertifizierungsverfahren
- Mitgliedschaft im internationalen Netzwerk der TouchLife Praktiker ist nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung möglich
- zusätzlich Aufbau- und Vertiefungsseminare exklusiv für Absolventen

Wir bieten zudem einen ganzheitlichen, praxisbezogenen Unterricht und integrieren körperorientierte Selbsterfahrung in einem geschützten Rahmen.



In der Ruhe liegt die Kraft

TouchLife Massage ist eine Wohlbefindensmassage, deren positive Wirkung für die Gesundheit sich am besten bei regelmässiger Anwendung einstellt.

Massage ist eine alte Kunst

Berührung ist ein natürliches «Grundnahrungsmittel».

Die Prinzipien, die für die Massage gelten, sind wahrscheinlich so alt wie der Mensch selbst. Eine TouchLife Massage bezieht sich mit jedem Griff und allen «Handlungen» auf die Wurzeln dieser alten Kunst. Sie sucht und findet die Rückverbindung mit dem, was Menschen schon immer berührt und auf dem Weg unterstützt. Was eine Neigung hat sich zu Verhärten, wird durch Berührung geschmeidig, wo der Energiefluss gestaut ist, macht Berührung den freien Fluss wieder möglich.



Gratis-Ausbildungs-Infomappe, Kennenlernmassage und persönliche Beratung erhalten Sie von:



Praxis & Schule für TouchLife Massage Schweiz

Christine Z. Haldemann
Bergstrasse 28, 4533 Riedholz
Tel: 032 621 61 07
Email: zencha@bluewin.ch
www.touchlife.ch

Restaurant Pintli – St. Niklaus-Feldbrunnen



Glauben Sie an Nachhaltigkeit und unternehmerische Transparenz, an eine starke Verbundenheit zu Natur, Land- und Alpwirtschaft?

Glauben Sie an ausgewogene, naturnahe Küche, an frische, saisonale Zutaten, an Sorgfalt zu unserem Naturerbe?

Glauben Sie an romantische Spaziergänge und den Klang der Natur, an Kerzenlicht und herzhaftes Gelächter?

Wir glauben an gute Produkte, reelle Preise, dass wir einen Gewinn erzielen und dass unsere Gäste (fast) immer Recht haben.

Wenn Sie daran glauben, dann sind Sie bei uns richtig. Und wenn Sie für einen Augenblick der Hektik der Stadt entfliehen und Ihren Gaumen mit saisonalen Köstlichkeiten und einem Glas Wein verwöhnen möchten, umgeben von einem gediegenen Ambiente mit nostalgischem Flair, heissen wir Sie herzlich will-

kommen bei uns im Restaurant Pintli in St. Niklaus-Feldbrunnen, einem Ort ein wenig ausserhalb der Stadt Solothurn.

Unsere sorgfältig zusammengestellten Menues und Gerichte, ob Währschafftes oder Exotisches, Zartes oder Saffiges, Pikantes oder Veredeltes, gehen Hand in Hand einher mit einer aufmerksamen und liebevollen Bedienung unserer Gäste. Denn wir glauben auch an Kunst, und eine harmonische Kreation all dieser Komponenten ist ein Kunstwerk.

Übrigens: Haben Sie schon mal echten, naturbelassenen Alpkäse genossen? Unser «Pintli Alpkäse» wird direkt auf der Alp vom Senn hergestellt, die Milch dazu liefert unsere Pintli-Kuh «Rösli».

Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle unseren Gästen von Nah und Fern ausgesprochen, die uns mit über 5'000 Postkartenstimmen zum «Oscar» in der Kategorie «Classic» an den «Best of Swiss Gastro Awards» verholfen haben.



Kommen Sie bei uns vorbei – wir freuen uns auf Sie!
*Stephan Zumbach, Sylvia Aebi,
Familie und Mitarbeiter*



Restaurant Pintli

Riedholzstrasse 1
4532 St. Niklaus

Telefon 032 622 16 04

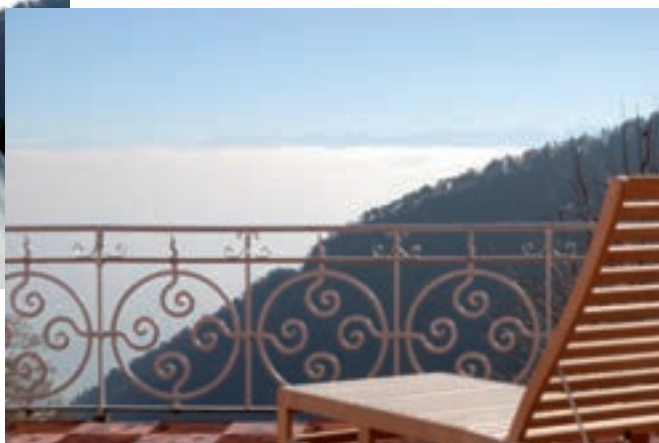


Tages- oder Wochen-Wellness

Unsere Spezialwochen:

- Shiatsu
- Stressmanagement
 - Yoga
 - Timeout
 - Anti-Stress
 - Saftwoche
 - Astrologie
- Geburtsvorbereitungs-Weekend

Aktuelle Informationen unter www.oasebalmberg.ch



Das Waldrestaurant mit der besonderen Atmosphäre: Restaurant Kreuzen, Rüttenen



Inmitten einer einmaligen Waldumgebung, nahe dem Eingang zur Verena-Schlucht, werden seit dem 17. Jahrhundert Gäste bewirtet. 1980 übernahmen die Boutelliers den Betrieb und machten daraus mit viel Fleiss und Sorgfalt eines der beliebtesten Gastlokale weit über die Region hinaus.

Heute ist das Restaurant Kreuzen der ultimative Geheimtipp für das, was aus einem Restaurant eine Destination macht. Besucher aus der ganzen Schweiz pilgern jährlich dahin, denn das Kreuzen bietet sowohl im Sommer wie auch im Winter eine einmalige Atmosphäre.



Im Sommer lädt der wunderschöne Garten mit der höchsten Schein-Zypresse Europas, mit seinen lauschigen Plätzchen und den romantischen Laternen zu verträumten Stunden ein, im Winter empfangen das warme Kerzenlicht und das heimelige Ambiente die hungrigen Gäste.



Frédéric Boutellier, der Sohn von Maja und Peter Boutellier, leitet einen neuen Abschnitt der Kreuzen-Geschichte ein: «Wir möchten der gutbürgerlichen Tradition treu bleiben, aber die gesammelten Erfahrungen internationaler Einflüsse einbringen, um unseren Gästen eine marktfrische, saisonale, überzeugend vielfältige Küche zu bieten.»



Trotz frischem Wind bleibt er dem Familienmotto treu: «Unser grösstes Anliegen ist es, die Qualität und Seele unseres Hauses hochzuhalten, zu pflegen, und das Kreuzen für uns und unsere Gäste so zu erhalten, wie wir es alle lieben.»



Restaurant Kreuzen

Familie Peter und Maja Boutellier
Kreuzen 3
4522 Rüttenen

Telefon 032 622 75 66

Telefax 032 622 23 63

E-Mail restaurant@kreuzen.ch

Internet www.kreuzen.ch

SWISS MADE  **JOWISSA**

JOWISSA UHREN AG

Dorfstrasse 16

CH-2544 Bettloch

Tel: +41 32 644 30 40

Fax: +41 32 644 30 49

Email: info@jowissa.ch

www.jowissa.ch



Das Bowling + Billard Freizeitcenter Bellach



Freizeitcenter **BOWLING+** Billard – Bellach

- Grosse Getränkeauswahl
- Barbetrieb – kein Service
- Bowling
- Billard
- Dart's
- Töggeli
- Air-Hockey
- Tischtennis
- Photo Play
- Basketball
- mehrere Fernsehgeräte
- spezielle Sportanlässe
- Gartenwirtschaft
- Boccia
- Loungebereich im 1. Stock
- Snacks sind bis ½ Stunde vor Feierabend erhältlich

Wo der Spass ins Rollen kommt:

- Geschäftsanlässe
- Vereinsaktivitäten
- Meeting-Ausklänge
- Geburtstagsfeiern
- Konfirmationen
- Polterabende
- Hochzeit-Zwischenstopps
- Klassenzusammenkünfte
- Ausflüge: Familien / Paare / Singels

*Genügend
Parkplätze
vorhanden*

Für Ihren Anlass organisieren wir:

- Apéros und Platten jeglicher Art ab 6 Personen
- Spaghettiplausch ab 10 bis 40 Personen
- Diverse Desserts ab 6 Personen

Öffnungszeiten:

Wir haben täglich geöffnet

Freitag und Samstag bis 02.00 Uhr

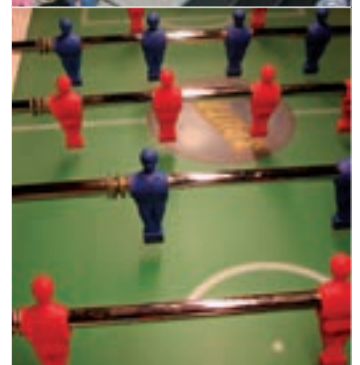
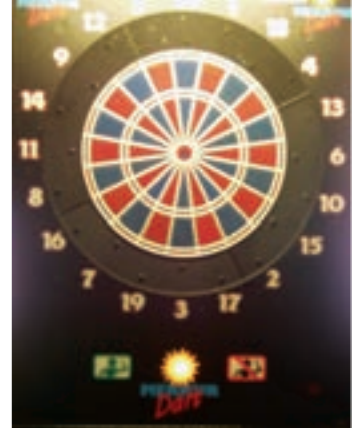
Sonntag bis Donnerstag bis 00.30 Uhr

Türöffnung jeweils auf Anfrage (Saison- und Wetterabhängig)

www.bowling-bellach.ch

Gewerbestrasse 19A – 4512 Bellach

032 618 40 40





Kräuterbad



Mineraliengrotte



Finnische Sauna



Fitness– Figurstudio



Brücke ins Wellnessparadies



Therapien und Massagen

Gesundheits– und Wellnesscenter

Maienstrasse 6, 2540 Grenchen, Tel. 032 654 57 70

www.wellness-grenchen.ch

Wellness vom Feinsten mit vielen verschiedenen Möglichkeiten



SCHAFFNER
energy efficiency and reliability

Energy efficiency and reliability.

Schaffner ist die weltweit führende Unternehmensgruppe im Bereich elektromagnetischer Verträglichkeit und Power Quality. Sie unterstützt mit ihren Komponenten Lösungen für eine effiziente und zuverlässige Nutzung elektrischer Energie. Mit ihren Produkten und Dienstleistungen trägt die Schaffner Gruppe massgeblich zur Förderung von Technologien zur Gewinnung erneuerbarer Energien bei, stellt die zuverlässige Funktion von elektronischen Geräten und Systemen in Übereinstimmung mit allen bedeutenden Qualitäts- und Leistungsstandards sicher und erfüllt die Anforderungen nach steigender Energieeffizienz.

Schaffner EMV AG Nordstrasse 11 4542 Lutetbach T 032 681 66 26 F 032 681 66 41 www.schaffner.com

Whirlpools – Saunas – Hamams



Seit über 15 Jahren vermittele ich Wellness und Emotion. Darum heisst auch meine Firma «Wellness Emotion». Wohlbefinden und gute Gefühle gehören zusammen, weil Gesundheit, Glücksgefühl und Wasser untrennbar miteinander verbunden sind. Deshalb ist für Menschen, die vom Leben etwas mehr haben wollen und auf den Erhalt ihrer Gesundheit achten, ein eigener Whirlpool auf der Terrasse oder im Garten schon längst kein Luxus mehr. Entspannung und Badespass nicht nur im Sommer, sondern das ganze Jahr über, sei es mit der Familie, solo oder im Freundeskreis, ist selbstverständlich geworden.



den. Und damit Sie sich persönlich von der Wohltat eines Sprudelbades überzeugen können, sollten Sie Ihren SPA gleich selbst bei uns testen. Hier finden Sie auch die komplette Palette an Zubehör und Pflegeprodukten für den Unterhalt Ihrer Anlage.



Worauf warten Sie noch? Gönnen Sie sich, was Sie sich verdient haben. Reservieren Sie sich einen Termin und testen Sie Ihren Traum-Whirlpool. Holen Sie sich Ihre persönliche Wellness-Oase ins Haus. Und ganz wichtig: Vergessen Sie Ihren Badeanzug nicht!

*Mit herzlichen Grüßen
Suzanne Leuenberger und Mitarbeiter*

Ein vielfältiges Angebot an Modellen für jedes Budget macht Wellness für jeden Haushalt erschwinglich. Der minimale technische Aufwand und die gesundheitlichen Vorteile machen Whirlpools zum Spitzenrenner unserer privaten Badekultur.

An zwei Standorten in Ihrer Nähe finden Sie in unseren Ausstellungen das grösste Angebot an Spass von Super-Class bis Economy sowie klassischen und Infrarot-Saunas für jedes Budget. Fragen Sie uns, wir nehmen uns gern Zeit für Sie und helfen Ihnen, Ihren Traum-Whirlpool zu fin-

Wellness Emotion
Dorfackerstrasse 47
4528 Zuchwil

Telefon 032 685 22 22
Telefax 032 685 66 65

Internet www.wellness-emotion.ch

Das Sportzentrum Zuchwil als Treffpunkt für Sport, Wellness, Training und Events



Amselweg 59
CH-4528 Zuchwil b. Solothurn
Telefon 032 686 55 55
Fax 032 686 55 56
info@szzag.ch
www.szzag.ch

Hallenbad / Freibad
Eishalle / Aussenfeld
Sporthalle / Sporthotel
WellnessPool / Saunapark
Seminare / Veranstaltungen
Tennis / Minigolf / Fitness

SO - Wellness
www.so-wellness.ch

Ein sinnliches Vergnügen

Sportzentrum Zuchwil
WellnessPool
Warmwasser - Erlebnisbad (34° C)
mit Sprudelliegen, Massagedüsen, Nackenstrahl
und Bodensprudel.



Das Sportzentrum Zuchwil ist seit jeher bekannt für sein **Frei- und Hallenbad**, die Fussballanlage sowie **Eishalle** und **Kunsteisbahn**. Seit Juli 1995 bietet die Anlage noch viel mehr: Mit der Eröffnung des **Sporthotels** und der Dreifachturnhalle finden neben allen Hallensportarten auch Veranstalter von Kursen und Seminaren zu nicht sport-spezifischen Themen eine ideale Infrastruktur mit modernen **Tagungsräumen** vor. In den letzten Jahren wird auch **Wellness** gross geschrieben. Der grosszügige **Saunapark**, diverse Solarien, ein breites Massageangebot und neu der **WellnessPool** (34 gradiges Wasser, Sprudelliegen, Massagedüsen etc.) bieten ein sinnliches Vergnügen. Zur Abrundung lockt das Restaurant „**Time Out**“ mit seinem vielfältigen Angebot.

Das Motto des Sportzentrums, „Treffpunkt für Sport, Wellness, Training und Events“ ist also gerechtfertigt. Die Anlage ist nur während zwei Tagen im Jahr geschlossen (25. Dezember, Montag vor Betttag). An allen übrigen Tagen sind sämtliche Anlage geöffnet. Als Vorteil erweist sich die zentrale Verkehrslage mit Autobahnanschluss, die ideale Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bushaltestelle, Linie 4, drei Stationen nach Hauptbahnhof) und die über 400 Gratis-Parkplätze.

Innostep Euro-Point – Kompetenz bringt Lösungen



Der «Euro-Point» hat es in sich!

Der Wirtschaftsstandort Solothurn hat Ihnen einiges zu bieten: Er ist zusammen mit Aare und Jura eingebettet in ein Naherholungsgebiet von hoher Lebensqualität und befindet sich mit seiner hervorragenden Verkehrslage im Schnittpunkt bedeutender europäischer Verbindungen.

Optimales Netzwerk zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen

Innostep Euro-Point ist Ihr Wirtschafts- und Polit-Treff, wenn es darum geht, in der vielbegehrten Region Solothurn Fuss zu fassen oder zu expandieren. Unsere Stärken

sind unsere erstklassigen Verbindungen zu Institutionen und Ämtern sowie unsere topaktuellen Kenntnisse der örtlichen Verhältnisse. Als Verein konstituiert, arbeiten wir in Ihrem Interesse besonders zielorientiert und flexibel.

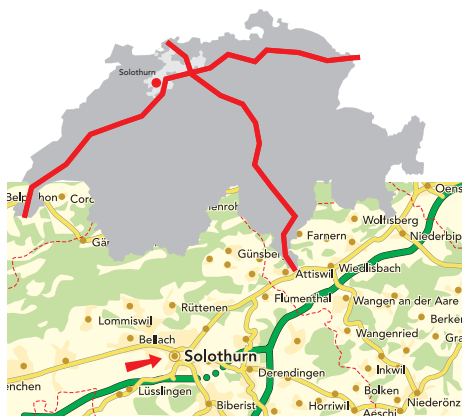
Dienstleistungspaket des Innostep-Netzwerkes:

- Kontakte zu Behörden, Wirtschaftsorganisationen, Banken und Versicherungen
- Optimales Coaching, Mitarbeit bei der Abklärung von Marktchancen
- Beratung in Personalfragen, Mitarbeit bei der Personalsuche
- Medienberatung, Kommunikations-

konzepte und Realisation von Drucksachen aller Art

- Zusammenarbeit mit anderen vergleichbaren Förderungsorganisationen
- Abklärungen zur Bereitstellung von baureifem Land sowie Produktions- und Büroräumlichkeiten
- Beratende Begleitung bei Vertragsverhandlungen

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, setzen Sie sich doch bitte mit uns in Verbindung. Wir kommen gerne zu Ihnen und beantworten kompetent und zielorientiert Ihre Fragen. Sie können auf uns zählen.



Innostep Euro-Point

Industriestrasse 30
4542 Luterbach

Telefon 032 682 52 60
Telefax 032 682 52 61

E-Mail info@innostep.ch
Internet www.innostep.ch

WIRTSCHAFTFÖRDERUNG
REGION SOLOTHURN

Wirkungsvolle Werbeartikel zu Top-Preisen!

Interessante Mengenrabatte für Grossbestellungen! Verlangen Sie unsere Spezialisten:
Tel: 032 671 11 19 und 032 671 11 50



Flaggenburgen mit drehbaren Auslegern eignen sich hervorragend für den flexiblen oder stationären Einsatz im Aussenbereich.



Drehbare Ausleger

statt ~~1998.-~~
nur **1298.-**



Beachflag 90x450 cm
Preis bei Abnahme von 5 Stk.
pro Stück 399.-



Autowimpel
8,5x10 cm, Druck 2-farbig
Preis bei Abnahme von 500 Stk. pro Stück nur 4.90

Eine 3-teilige Flaggenburg inkl. 3 Fahnen mit Ihrem Firmenlogo oder Werbeslogan

Die Flaggenburg besteht aus:	
1 Betonsockel 60 kg BESO60	135.-
1 Bouquet 3-teilig FBG330	79.-
3 Fahnenstangen STA300/28	255.-
3 Drehbare Ausleger AL85	207.-
3 Fahnen (80x200 cm) mit eigenem Druck	1200.-
3 Flaggengewichte GS350	87.-
9 Befestigungs-Schlaufen BSCHG	35.-
Total	1998.-
Spezialrabatt	700.-
Ihr Spezialpreis	1298.-

VICTORINOX **SWISS MADE**

Schweizer Offiziersmesser
Druck 1-farbig,
Preis bei Abnahme von 500 Stk.
pro Stück nur 9.95



Weitere Ideen unter:

www.kellerfahnen.ch

BESTELLCOUPON per Post oder Fax 032 671 11 22 oder Tel. 032 671 11 11

Faxen, per Internet oder einsenden an: Keller Fahnen AG, Solothurnstr. 65, 4562 Biberist

6016

Vorname/Name _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Tel.Nr. _____
Unterschrift: _____

Artikel-Nr.	Anz.	Bezeichnung

www.kellerfahnen.ch • Tel.: 032 671 11 11 • Fax: 032 671 11 22 • info@kellerfahnen.ch

DIE NATUR BIETET GROSSES

Cento - Die starke Marke ungestrichener Qualitätspapiere von M-real.



Cento
Innovative results.

m·real

www.m-real.com



INTACT SCHWEIZ kämpft für Schulbildung der Bergbevölkerung in Südindien

- Wissen bedeutet Fortschritt.
- Wissen bedeutet Hoffnung auf eine bessere Zukunft.
- Wissen bedeutet die Chance, den Lebensweg selber wählen zu können.

Situation in Indien

Obwohl Indien in der Hochtechnologie der Computer- und Raketentechnik bedeutend ist, gibt es immer noch viele Gebiete, in der die Entwicklung weit zurückgeblieben ist. Leben ohne Wasser und Strom, Ausschluss von der Bildung, kein Zugang zu medizinischer Hilfe sind die Normalität in dieser Gegend. Noch schwerwiegender ist die Ausbeutung der Frauen, die sich nicht zur Wehr setzen können.

Ziel von INTACT SCHWEIZ

Durch Kontakte zu Intact Indien wurde INTACT SCHWEIZ ins Leben gerufen mit dem Ziel, benachteiligten Frauen und Mädchen zu helfen. Warum Frauen und Mädchen? In dieser Gegend, wie in anderen Gebieten der Welt auch, sind die Frauen stark benachteiligt und sind trotzdem Antriebs für die Verbesserung der familiären Situation. Zudem werden in solchen Regionen zuerst die Knaben gefördert und nur als «Luxus» auch die Mädchen.

Projekte, die unterstützt werden

Im Mittelpunkt steht das Projekt der Patenschaften für Mädchen. Mit einer Patenschaft von Fr. 190.- kann ein Mädchen ein Jahr zur Schule gehen, erhält medizinische Betreuung, eine Schuluniform und alle Mittel für Unterkunft, bei Bedarf auch für das Essen. Patenschaften werden immer als Projekt für ein Dorf durchgeführt. Mittlerweile werden achtzehn Dörfer mit über 200 Patenschaften unterstützt.



INTACT-TEAM-Mitglieder zu Besuch in einem «unserer» Dörfer.

Das aktuellste und wichtigste Projekt ist die Erstellung eines Schul- und Multifunktionshauses. Die Bauarbeiten sind bereits fortgeschritten. Die Schulzimmer der 1. Bauphase werden in diesem Jahr eingeweiht. Der Baubeginn der 2. Etappe steht bevor. In weiteren Etappen ist ein kleines, medizinisches Anlaufzentrum geplant, denn medizinische Hilfe in den Kalrayan-Hills fehlt gänzlich. In Notfällen muss ein Weg von vielen Stunden in Kauf genommen werden, weshalb die Hilfe immer wieder zu spät kommt.

Spendenaufwurf

Unterstützen Sie INTACT SCHWEIZ mit einer der vielen Möglichkeiten. Übernehmen Sie eine Patenschaft und helfen Sie damit einem Mädchen zu einer hoffnungsvollen Zukunft. Oder unterstützen Sie das Projekt des Schulhausbaus. Es gibt viele Ideen für Spenden, wie zum Beispiel die Unterstützung von INTACT SCHWEIZ anstelle von Geburtstagsgeschenken, Firmenspenden statt Kundengeschenken usw.

Mit verhältnismässig geringen Beträgen können Sie viel bewirken. So braucht es nur Fr. 190.-, um einem Mädchen ein ganzes Jahr die Schule zu ermöglichen, Fr. 3'500.-, um eine Schulklasse der Unterstufe ein Jahr lang zu finanzieren. Mit Fr. 6'000.- wird sogar der Bau eines Schulzimmers möglich. Wir können auch auf Sie zugeschnittene Spendenprojekte vorschlagen; setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.



Im Namen der armen Bergbevölkerung auf Kalrayan-Hills in Südindien danken wir Ihnen von Herzen.



Elsbeth Scacchi, Gründerin von INTACT SCHWEIZ, übergibt Ziegen.

INTACT SCHWEIZ

Langackerstrasse 12
4710 Balsthal

Spendenkonto: 167.250.830.02
Clientis Bank im Thal/4710 Balsthal
PC: 30-38123-8

E-Mail intact@bluemail.ch
Internet www.intactschweiz.ch

Finden Sie sich zurecht im Thal?



ORTSPLAN.CH

Das Original der Miplan AG

nationale
suisse

Kurt Rothenbühler
Generalagent

Nationale Suisse
Generalagentur Solothurn

Telefon 032 624 13 70 Gurzelngasse 7
Fax 032 624 13 77 4502 Solothurn
kurt.rothenbuehler@nationalesuisse.ch

Malergeschäft

Flury

Oswald

Seitenacker 534
4712 Laupersdorf

Telefon 062 / 391 13 49
Natel 079 / 657 77 05

Stille Natur. Lebendiges Thal.

Die Region Thal liegt jenseits vom regen Treiben des Mittellands eingebettet in die Bergketten des Solothurner Juras. Durch die Lage zwischen den Juraketten und die eng mit dem Gebiet verbundene Bevölkerung trägt das Thal ein reiches natürliches und kulturelles Erbe.

Die vielfältige Natur ist der ideale Ort für sportliche Aktivitäten, zum Beispiel eine Wanderung auf dem Juraweg Thal von Gännsbrunnen bis Mümliswil und Holderbank. Wer auf dem Juraweg Thal wandert, bekommt einiges zu sehen: artenreiche Sömmerungswiesen und Heumatten, Flachmoore mit seltenen Vegetationstypen, vielfältige Waldgesellschaften mit verschiedenen Orchideenarten und fantastische Panoramablicke auf die Alpen.

Der Naturpark Thal ist aber nicht nur für Individualisten ein lohnenswertes Ausflugsziel. Auch wer gerne unter fachkundiger Leitung die Region erkunden möchte, kommt auf seine Kosten. Die Exkursionen des Naturparks führen Sie zu spannenden, unbekannten und

unglaublichen Geschichtsstätten, Pflanzen- und Tierarten, Lebensräumen und sonstigen Besonderheiten einer besonderen Region. Und wer in der Gruppe das Thal bereisen möchte und mit einer ganzen Portion Neugier und Abenteuerlust ausgestattet ist, für den stehen die Erlebnispakete des Naturparks bereit.

Auch Kulturinteressierte kommen im Thal nicht zu kurz. So gewährt HAARUNDKAMM in Mümliswil einen Einblick in die über 200-jährige Geschichte der Kamm-Fabrikation. HAARUNDKAMM ist aber mehr als ein Museum, es ist ein Zentrum der Haar- und Frisierkunst im Ambiente der alten Kammfabrik, zu dem auch ein Shop und ein Coiffeursalon gehören. Neben der Geschichte der Kamm-Macher wurde die Region auch durch die Keramik- und die Uhrenherstellung geprägt. Das Keramikmuseum in Matzendorf, das Uhrenmuseum in Welschenrohr und das Heimatmuseum im Schloss Alt-Falkenstein legen Zeugnis ab von dieser spannenden Manufakturgeschichte und erzählen unzählige Anekdoten über die Region.



HAARUNDKAMM

HAARUNDKAMM

Das Museum für Kämme, Haarschmuck und Frisuren in Mümliswil / SO

Führungen und Workshops nach Ihren Wünschen. Ideal für Vereinsausflüge, Schulprojekte, Firmenanlässe.



www.haarundkamm.ch
info@haarundkamm.ch
t. 062 391 29 01

1 Gleitschirmschnuppertag
statt 120.- nur 70.-



Flugschule Jura

Info unter: 062 394 22-22
www.flugschule-jura.ch

Eventbauernhof

Ernst und Elisabeth Lanz
Montpelon
4716 Gänsbrunnen
Tel. 032 639 13 03
info@montpelon.ch
www.montpelon.ch



Wasserfallen
www.wasserfallen.ch

Luftseilbahn
Aussichtstafel Wasserfallen
Audioguides
061 941 18 01
Telefon 061 941 18 20
info@wasserfallen.ch

Auftanken
und geniessen im
Jurawunder-
wanderland

solarbob.ch
Langenbruck 062 390 03 03

Weitere Informationen:

Region Thal
Tiergartenweg 1
CH-4710 Balsthal
t. 062 386 12 30
f. 062 386 12 13
e. info@regionthal.ch
i. www.naturparkthal.ch

und in allen Thaler
Filialen der Raiffeisen-
Banken.

Naturpark-Partner:
RAIFFEISEN

Die Oensingen-Balsthal-Bahn Mit dem «Roten Pfeil» durch die Schweiz



Die Oensingen-Balsthal-Bahn (OeBB) ist mit vier Kilometern Streckenlänge die kürzeste Normalspurbahn der Schweiz, die Personen und Güter befördert.

Die OeBB wurde 1899 eröffnet. Auf der Strecke Balsthal - Oensingen werden pro Jahr zirka 500'000 Personen und rund 170'000 Tonnen Güter befördert. Die OeBB ist eine Privatbahn, deren Aktienmehrheit die Gemeinde Balsthal besitzt.

Nostalgiebetrieb

Zusätzlich zum Personen- und Gütertransport betreibt die OeBB noch einige Nebengeschäfte. Neben eigenen Liegenschaften, der Autowaschanlage Klus und der Betreuung der Kehricht-Umladestation wird der Nostalgiebetrieb seit 1975 geführt. Mit zwei Dampflokomotiven E 3/3 mit den Jahrgängen 1899 und 1909, elektrischen

Loks BDe 4/4 und Ce2/2 sowie vier Salon- und Speisewagen können Fahrten auf der Strecke Balsthal-Oensingen, aber auch auf dem übrigen Normalspurnetz der Schweiz ausgeführt werden. Für Hochzeiten, Firmen- und Vereinsausflüge, Familienanlässe usw. kann ein entsprechendes Programm zusammengestellt werden. Die Fahrt kann mit einem Apéro oder einem anschliessenden Essen im Speisewagen ergänzt und so zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Ohne Umsteigen

Seit einigen Jahren führt die OeBB auch Extrafahrten mit dem «Roten Pfeil» in der ganzen Schweiz durch. Bis 60 Personen können ohne Umsteigen ihre Fahrt im «eigenen Zug» geniessen und das Programm nach den persönlichen Wünschen gestalten. Zusätzliche Halte für

Besichtigungen, Mittag- oder Nachtessen usw. sind jederzeit möglich. Weitere Informationen über die Oensingen-Balsthal-Bahn sind im Internet unter www.oebb.ch abrufbar. Auskunft erhalten Sie unter Telefon 062 391 31 01 sowie bei: Oensingen-Balsthal-Bahn, Postfach, 4710 Balsthal. Ein Besuch im schönen Balsthal lohnt sich auf jeden Fall.

Oensingen-Balsthal-Bahn

Postfach
4710 Balsthal

Telefon 062 391 31 01
Telefax 062 391 17 30

E-Mail info@oebb.ch
Internet www.oebb.ch

Bauen mit der Natur: Zimmerei Meier AG



Mit unserer tiefen, traditionellen Verbundenheit zur Region sehen wir uns als aktiven Teil des Naturparks Thal. Hier leben und arbeiten wir. Der kleine Holzbaubetrieb von 1984 mit drei Leuten hat sich zu einer stattlichen Firma mit einem Team von zwanzig

bestqualifizierten Mitarbeitern entwickelt, davon sind sechs in der Ausbildung. Uns alle verbindet die Liebe zum Holz und die Leidenschaft, diesen Baustoff mit seinen einmaligen Eigenschaften zu bearbeiten.



Ein gutes Betriebsklima ist bei uns ein ebenso zentrales Thema wie die ständige Weiterbildung der Belegschaft auf jeder Ebene. So halten wir unseren Wissensstand auf dem aktuellsten Niveau. Damit sind wir in der Lage, im Privat- und Industriebauwesen das Beste anzubieten, was die heutige Technik im Holzbau zu bieten hat.

An erster Stelle steht bei uns die Beratung. Die Bedürfnisse und Vorstellungen der Bauherrschaft sowie die Anforderung an das Gebäude entscheiden, welche Kombination von Holz, Technik und Anwendungsbereich aus dem komplexen Angebot am besten geeignet ist. Die Firma Zimmerei Meier AG in Laupersdorf ist seit über zwanzig Jahren bekannt als zuverlässig, kompetent und flexibel. Auf diesen guten Ruf und mit uns können Sie bauen.



MINERGIE®

Zimmerei Meier AG
Untere Brühlmatt 663
4712 Laupersdorf

Telefon 062 391 44 18
Telefax 062 391 12 84

E-Mail info@zimmereimeier.ch
Internet www.zimmereimeier.ch



☆☆☆
**HOTEL
LINDEMANN**
Oensingen

Hotel Lindemann AG
Hauptstrasse 67, 4702 Oensingen
Tel. 062 396 29 88, www.lindemann.ch



Herzlich willkommen
in der neuen

Jodlerstube



Restaurant und Speisesaal im Hotel Lindemann neu im Stile des Eidg. Jodlerverbandes

Mit viel Liebe und Sorgfalt haben Susi und Peter Lindemann eine neue Idee verwirklicht.

Wieder zurück zum Traditionellen. Einfach und gutbürgerlich sollte es werden.

Nach nur einer Woche präsentiert sich nun das Restaurant sowie der Speisesaal im neuen «Alpen-Stil» mit verschiedenen Gemälden wie Alpaufzug, Alphornbläser, Fahnschwinger oder singenden Jodlern. Die typisch schweizerisch folkloristischen Sujets sind richtige «Hingucker» geworden.





Auch das Restaurant vermittelt mit seinem neuen Farbanstrich ein gemütliches Ambiente. Etliche Fotos an den Wänden erinnern an vergangene Jodlerfeste.

Das Servicefachpersonal ist dementsprechend in ländlichem Stil gekleidet und passt hervorragend zum neuen traditionellen Outfit. Auch die Speisekarte wird dieser neuen Ausrichtung angepasst und bietet nebst dem gewohnten Angebot neu auch eine Vielfalt an traditionellen Gerichten an. Somit steht einem gemütlichen Abend nichts mehr im Wege.



Geniessen Sie in gemütlicher Atmosphäre unsere mexikanischen Spezialitäten.



Familie Lindemann mit ihrem Team freut sich auf Ihren Besuch.



Die VEBO entsteht

Am 26. August 1964 fand die Gründungsversammlung der Institution «Verein einer Eingliederungsstätte für Behinderte, Oensingen» statt. Die Geburtsstunde der VEBO wurde durch die visionäre Vorarbeit und Umsetzung zahlreicher engagierter Menschen ermöglicht.

Bereits im Juni 1965 konnte die erste Ausbildungsstätte für Behinderte an der Neuhardstrasse 10 in Olten eröffnet werden. Es folgten Geschützte Werkstätten in Zuchwil, Breitenbach, Langendorf und Grenchen.

1984 wurde das Ausbildungs-, Arbeits- und Wohnzentrum in Oensingen eröffnet. Das Werkstattgebäude wurde 1996 aufgestockt und 2006 entstand in unmittelbarer Nähe zur VEBO Oensingen der Neubau Berufliche Massnahmen.



Neubau Berufliche Massnahmen.

An zentraler Lage, mitten im Kanton Solothurn, kann 1984 das Ausbildungs-, Arbeits- und Wohnzentrum in Oensingen eröffnet werden. Der funktionelle Neubau bringt eine Entlastung für alle VEBO-Standorte.

Die VEBO heute

1975 wurden die Strukturen angepasst und der Verein in die «Genossenschaft VEBO Solothurnische Eingliederungsstätte für Behinderte Oensingen» umgewandelt. Heute ist die Genossenschaft mit rund 1400 Mitgliedern im Kanton Solothurn und in der ganzen Schweiz sehr breit abgestützt.

ein vielfältiges Integrationsangebot für Menschen mit Behinderung an. Gleichzeitig treten die Geschützte Werkstätten als leistungsfähige Marktpartner in verschiedenen Produktions- und Dienstleistungsbereichen auf. Die VEBO betreut mit rund 300 Mitarbeitenden 1000 Geschützte Arbeitsplätze, 250 Plätze im Bereich «Berufliche Massnahmen» und 200 Wohnheimplätze.

Die VEBO bietet in den vier Bereichen
Integrationsmassnahmen IVG*
Berufliche Massnahmen IVG*
Geschützte Arbeitsplätze IFEG*
Wohnen IFEG*



IVG* Invalidengesetz (gültig ab 1.1.08)

IFEG** Bundesgesetz über Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen (gültig ab 1.1.08)

Anerkanntes Engagement!

Im Jahr 2000 erhält die VEBO den Solothurner Unternehmerpreis. Die Jury würdigt damit die sozial ausgerichtete und zugleich unternehmerisch-professionelle Arbeit des Unternehmens. Vor allem die erfolgreiche Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt wird als beispielhaftes ethisches Unternehmertum honoriert. Als angesehene Zulieferin für Industrie und KMU trage die VEBO wesentlich zur Prosperität und Wohlfahrt im Kanton Solothurn bei.



In 44 Jahren Marktpräsenz als Sozialdienstleisterin ist die VEBO im Kanton Solothurn – und in weiten Teilen der Schweiz – zu einem Begriff für die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft geworden.



Leistungsfähige Partner

Die Geschützten Werkstätten der VEBO erbringen ihre Leistungen in einem starken Konkurrenzzumfeld und müssen sich durch Know-how, hohe Qualität und Termintreue profilieren. Regionale, nationale und inter-

nationale Unternehmen und Organisationen zählen immer wieder auf die Zusammenarbeit mit den VEBO-Werkstätten.

VEBO-Qualität

Mit System zur erfolgreichen Förderung der Eingliederung: Nach diesem Grundsatz hat die VEBO bereits vor zwanzig Jahren ein umfassendes Qualitätsmanagement eingeführt. Das Qualitätsverständnis der VEBO wurde laufend angepasst und nach führenden internationalen Normen zertifiziert. Entstanden ist das prozessorientierte «VEBO-System», welches heute unter anderem auf den Grundsätzen des Qualitätsmanagements nach den Normen ISO 9001:2000, 14001:2004 und BSV-IV:2000 aufbaut und darüber hinaus die speziellen und komplexen Anforderungen einer Non-profit-Organisation berücksichtigt.



Werden Sie GenossenschafterIn!

Der Grat zwischen gesund und krank, zwischen nichtbehindert und behindert ist schmal. Der Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der Eingliederung von Menschen mit Behinderung in unsere Gesellschaft. Die gesellschaftliche Anerkennung wird auch bei Menschen mit Behinderung in hohem Mass von der Teilnahme am Arbeitsleben bestimmt.

Rund 1400 Einzelpersonen, juristische Personen und Gemeinden unterstützen und ermöglichen als Genossenschafterinnen und Genossenschafter diese Arbeit der VEBO.

Erwerben auch Sie Anteilscheine der Genossenschaft und helfen Sie mit, die Strukturen der VEBO zu sichern. – Bereits mit 100 Franken sind Sie dabei!

Infos unter www.vebo.ch



Als GenossenschafterIn werden Sie an der Generalversammlung ausführlich über die Tätigkeit und Entwicklung der VEBO orientiert. Mit Ihrem Stimmrecht befinden Sie über die Anträge des Verwaltungsrates. Mehrmals pro Jahr bekommen Sie die Zeitschrift «VEBO-Fenster» mit News aus der VEBO zugestellt.



Engagement für eine gute Sache:

Unterstützen Sie die VEBO als AuftraggeberIn und GenossenschafterIn!



Genossenschaft VEBO

Solothurnische
Eingliederungsstätte
für Behinderte
Werkhofstrasse 8
4702 Oensingen
Telefon 062 388 35 35
Telefax 062 388 35 45
www.vebo.ch
mail@vebo.ch

Überall und jederzeit die richtige Temperatur

Das richtige Klima

Temperaturschwankungen machen nicht nur uns Menschen, sondern auch Apparaten, Maschinen und allerlei Produkten zu schaffen. Im kühlen Büro ist die Konzentrationsfähigkeit besser, Menschen arbeiten bei konstanter Temperatur präziser, und in kühler, trockener Luft zu Hause schlafen wir auch tiefer. Das empfindliche Innenleben von Computern will vor Hitze geschützt sein. Maschinen produzieren bei konstanter Temperatur weniger Ausschuss. Produkte aller Art bleiben bei gleichbleibenden Klimaverhältnissen länger haltbar. Und die edlen Tropfen im Weinkeller erreichen unter optimalen Bedingungen wohlbehütet den Zenit ihrer Reife.



«Hier bieten wir umfassende Lösungen nach individuellen Bedürfnissen von der Planung bis zur Realisierung an», betont Geschäftsführer Paul von Arx, der heute mit seinem Bruder Stephan das 1959 in Oberbuchseiten von seinem Vater gegründete Unternehmen führt. So verwundert es nicht, dass 40 bis 50 Prozent des Umsatzes der Firma PAVA Paul von Arx AG mit der Projektierung, Installation und Wartung von Kälte- und Klimaanlage für den gewerblichen und industriellen Einsatz erzielt werden.



Gewerbe und Haushalt: Hochstehender Nischenmarkt

Ebenfalls hat die PAVA im Bereich Haushalt- und Gewerbeapparate zwei weitere Standbeine gesetzt, die besonders das Kleingewerbe sowie Gastro- und Bauernbetriebe umfassen.

«Hier lassen neue Schweizer Produkte hoffen, dass der hart umkämpfte Markt einen wichtigen, qualitativ hochstehenden Nischenmarkt erschliessen kann», sagt Paul von Arx.



Heute übernimmt die Firma PAVA im Bereich Kälte mit seinem ausserordentlich hoch qualifizierten Fachpersonal eine führende Rolle bei kleinen, mittleren und grösseren Unternehmen. Die überschaubare Grösse – Pava beschäftigt 25 motivierte Mitarbeiter – bietet die Chance, schnell, individuell und marktgerecht auf Kundenwünsche einzugehen.

So ist auch die Serviceabteilung 365 Tage im Jahr jederzeit erreichbar. Mittels Fernwartung und Modem werden die Grossanlagen der Kunden laufend überwacht. Dank zentraler Lage und guter Infrastruktur kann die Kundschaft innerhalb kürze-

ster Zeit erreicht und bei Problemfällen sofort eingegriffen werden.

In den PAVA-Shops in Oensingen und Solothurn kann sich der Kunde direkt über die verfügbaren Haushaltapparate auf dem Markt informieren und von der Kundendienstleistung «alles im Preis inbegriffen» profitieren: Beratung, Installation, Wartung.



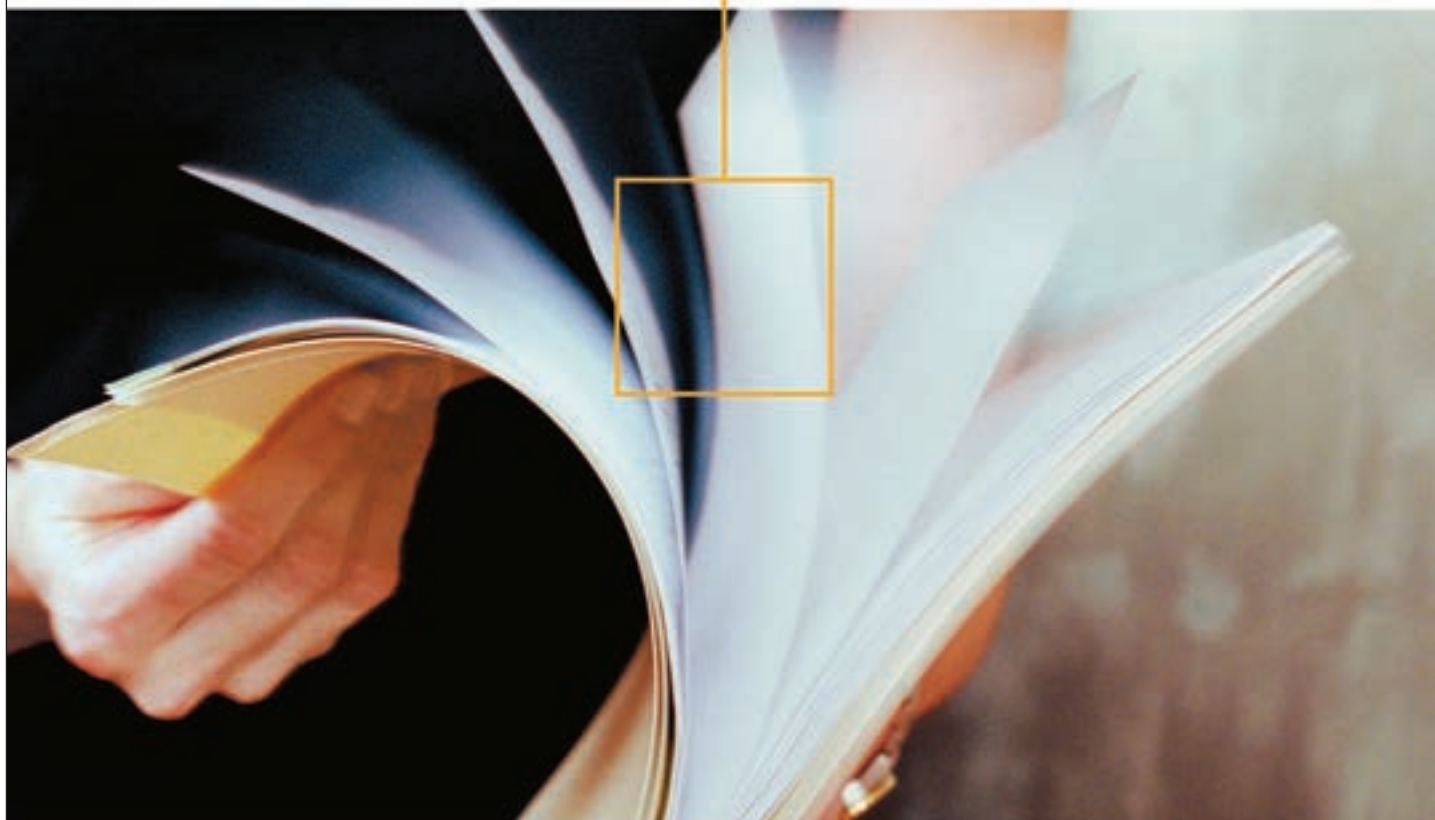
Pava Paul von Arx AG
Ostringstrasse 16
4702 Oensingen

Telefon 062 388 06 06
Telefax 062 388 06 01

E-Mail administration@pava.ch
Internet www.pava.ch

UNSER PAPIER BEWEGT MENSCHEN

Papier von M-real Biberist für Broschüren, Bildbände und Magazine.



M-real Biberist

CH-4562 Biberist, Schweiz
Telefon +41 (0)32 6713434
Telefax +41 (0)32 6713230
www.m-real.com

m·real



Die Adresse für



Der Gasthof Kreuz Egerkingen liegt zentral und ideal am Verkehrsknotenpunkt, direkt im Fadenkreuz der A1 und A2. Er erfüllt alle Bedingungen für erfolgreiche Anlässe.

Aus Spass am Genuss!

Wir, die Kreuz-Crew, sind ein verschworenes Team von Gastro-Profis! Fachliches Wissen, Motivation und die Bereitschaft, Höchstleistungen zu erbringen, sind das Resultat umfassender Informationen, optimal konzipierter Arbeitsplätze und logisch durchdachter Tätigkeitsabläufe. Jeder im Team genießt die Freiheit, neugierig zu sein, Ideen zu entwickeln und stets eine Nasenlänge voraus zu sein.

Darum erleben Sie als Gast echte, kompetente und fröhliche Gastfreundschaft mit dem Gefühl, jederzeit willkommen zu sein.



erfolgreiche Anlässe

Begegnen und tagen

Im historischen, komplett restaurierten Gasthof aus dem Jahre 1721. Stimmungsvolle Räume mit Charme und Cachet für zwei bis 80 Personen. Professionelle Beratung und Organisation für Ihren Anlass nach Mass.

Im Chrüzsaal mit echten Stukkaturen und gefälligem Berner Parkett aus dem vorigen Jahrhundert, in der heimeligen Galerie mit Originalgebälk oder im gemütlichen Giebelraum.

Verblüffendes Licht- und Soundsystem, ausgeklügelte Lüftungstechnik mit Kaltluftzufuhr bei «heissen Themen». Optimale Raumakustik und perfekte Hörsamkeit. Modernste Technik.



Lustvoll tafeln und geniessen

Klassisch gediegen im rauchfreien Gourmetrestaurant «Cheminée», jung und fröhlich im «LUCE», unserer Dorfbeiz mit Wintergarten, für sich im familiären «Gäustübli» oder ruhig und erholsam im blumigen «Chrüz-Gärtli».



Bankett, Gourmet-Catering

Wir arrangieren, organisieren, kochen und servieren individuelle Bankette von zwei bis 200 Gästen bei uns, bei Ihnen oder irgendwo.



Gasthof Kreuz

Louis und Irmgard Bischofberger
Oltnerstrasse 11
4622 Egerkingen
Telefon 062 398 03 33
Fax 062 398 43 40
www.kreuz.ch



Das Vergnügen und die Verantwortung, im Kanton Solothurn ein Geschäft zu führen

Was heute die Bourquin SA ist, begann im 19. Jahrhundert mit dem Strohhülsenhersteller J. Bourquin-Rosselet. Als Armand Bourquin dann zu Beginn des 20. Jahrhunderts seine erste Wellkartonfabrik gründete, war dies der Startschuss zu einem erfolgreichen Unternehmen.

So dürfen wir auf mehr als 100 Jahre Know-how der Familie Bourquin zurückblicken. Ihre Werte wie Pioniergeist und ihr unermüdlicher Einsatz zum Wohle der Firma und der Mitarbeiter gelten noch heute als einer unserer wichtigsten Leitsätze.

Ein «Schiff» mit wichtiger Mission

Mehr als 100 Jahre Bourquin bedeuten neben Erfolg auch, als wichtiger Arbeitgeber der Region Oensingen/Solothurn, sich intensiv der Verantwortung für die unzähligen Familien anzunehmen. So sind wir besonders stolz darauf, dass wir nebst der Produktion unserer Wellkarton-Verpackungen die wichtige Mission erfüllen dürfen, vielen Mitbewohnern aus der Region einen idealen und sicheren Arbeitsplatz zu bieten. Ich bin überzeugt, dass ein Schiff im heutigen Seegang nur im «Ruder» gehalten werden kann, wenn die Menschen, die mit an Bord sind, geschätzt und deren Talente dort eingesetzt werden, wo sie gefragt sind. Dabei hat der «Käptn» die grösste Verantwortung: Er hat im weitesten Sinn den Job eines Clowns zu erledigen; er muss seine Leute täglich motivieren, auffordern mitzumachen und dabei darauf achten, dass alle Mitarbeiter und Gäste zufrieden die Manege verlassen und vor allem, dass sie wiederkommen.

Er muss ihnen aber auch schöpferische Pausen gewähren: So haben wir die sogenannte «Denkbox» eingerichtet, in die sich jeder Mitarbeiter zurückziehen und bei ungetrübter Sicht auf die Alpen und den Jura neue Energien auffanken kann für kreative Inputs. Schliesslich konnte auch Niklaus von der Flüe seinerzeit durch das Leben in seiner Zelle Kriege verhindern und daher Grosses vollbringen.



Warum Wellkarton-Verpackungen?

Damit ein Produkt den Weg vom Hersteller über den Verkaufskanal bis zum Konsumenten heil übersteht, braucht es eine Verpackung, die Haltbarkeit, Hygiene und Unversehrtheit garantiert: Eine Verpackung aus Wellkarton. Der Wellkarton hat sich längst zu einem multifunktionalen High-Tech-Produkt entwickelt. Er sieht gut aus, fühlt sich angenehm an und ist sehr stabil, lässt sich fast beliebig formen, ausrüsten und bedrucken. Er ist umweltfreundlich und besteht bei uns zu drei Vierteln aus Altpapier. Beim restlichen Rohmaterial handelt es sich um Papier mit Faserstoffen, gewonnen aus Schwachholz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Nach Gebrauch lässt sich Wellkarton bis zu 100% wiederverwerten. Selbst der Leim aus Mais- und Weizenstärke ist durch und durch natürlich. In den Werken Oensingen, Couvet und Menziken bedruckt Bourquin Wellkarton

und Karton mit umweltfreundlichen, wasserlöslichen Farben im Flexo- und Offsetdruck.

Die Bourquin SA steht für Leistungsbereitschaft, Flexibilität und Produktequalität auf höchstem Niveau. Nur zusammen sind wir unschlagbar. Der Mensch ist und steht im Mittelpunkt, und so soll es auch bleiben. Wir werden alles tun, um auch in Zukunft dem Namen alle Ehre zu machen und Sie, verehrte Kundinnen und Kunden, mit marktkonformen, innovativen und spannenden Produkten zu überraschen und zu erfreuen.



Guido Bardelli
VR-Präsident und
Mehrheitsaktionär
der Bourquin SA



Bourquin SA

Verpackungen aus Wellkarton
Nordringstrasse 23
4702 Oensingen

Telefon 062 388 01 23
Telefax 062 388 02 68

E-Mail marketing@bourquinsa.ch
Internet www.bourquinsa.ch

Interview mit Ernst Zingg, Stadtpräsident Olten



Herr Zingg, was mögen Sie an Olten besonders?

Da gibt es Highlights zu verschiedenen Themen. Einmal unsere geografische Lage: Mitten in der Schweiz situiert, kreuzten sich hier die wichtigsten Bahnverkehrswege. Weitläufige Werkstätten, Wartungsanlagen und Depots der SBB machten unsere Stadt und Region zu einer Hochburg des Bahnwesens. Ortsbild, Gesellschaft, Lebensrhythmus und vieles mehr wurden damals geprägt durch diese wichtige Funktion als Eisenbahnknotenpunkt und Stadt der Eisenbahner. Dieses inzwischen überholte Etikett haftet in der Erinnerung derer, die das moderne, neue Olten noch nicht kennen.

Ich mag das Bild von Olten. Die Aare mit der alten Holzbrücke und der Altstadt kern bilden einen attraktiven Kontrast zu den

Geschäfts- und Wohnquartieren. Durch den Verlauf der Autobahnen und deren Zubringer hat Olten als Arbeits- und Lebensraum enorm dazu gewonnen und mutiert immer mehr zur Mini-Metropole mit urbanem, frischem Image. Ausgezeichnete Unternehmungen im Dienstleistungs- und Produktionsbereich bieten über 15'000 Arbeitsplätze!

Olten hat ein enormes Potential für Entwicklung. Diese kann aber nur stattfinden, wenn der Blick der Bevölkerung und der Behörden weiterhin nach vorne und in die Zukunft gerichtet bleibt.

Hier lässt sich sehr gut leben. Unsere Stadt bietet auf kleinem Raum alles, was man von einem Ort dieser Grösse erwarten darf: Vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, ein lebendiges Gesellschaftsleben, eine

umfassende Bildungs- und Kulturszene mit einem breit gefächerten Angebot.

Unser Naherholungsgebiet bietet alles, was Sportler, Wanderer, Biker und Individualisten glücklich macht. Drapiert um die Aare, mit dem Jura im Hintergrund und von Wiesen- und Waldlandschaften umgeben, wird Olten mehr und mehr zum Wunschbild vieler Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger. Auch hier spielt die zentrale Lage eine Rolle: Olten ist gut und schnell erreichbar!

Auch die tolerante Haltung der lokalen Bevölkerung ist für mich ein wichtiger Punkt. Olten ist belebt von einer multikulturellen Gesellschaft. Wenige Ausnahmen bestätigen die Regel: Im Allgemeinen leben hier alle in einer friedlichen, funktionierenden Co-Existenz. Die Erhaltung unserer sicheren, harmonischen Atmosphäre in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und Organen ist für mich ein besonderes, persönliches Anliegen.

Was ist Ihre grösste Herausforderung als Stadtpräsident?

Die Integration in die anstehende, grenzüberschreitende Entwicklung. Die Grossregion Olten-Aarau-Zofingen ist im Entstehen, damit ist der Prozess einer grossen Wandlung eingeleitet. Es gilt, eine Arbeits- und Wohnregion zu formen, zum Vorteil aller Beteiligten.

Die Interessen der wirtschaftlichen Lobby sind ebenso bedeutend wie die Erhaltung der intakten Landschaften mit dem Bauernstand, die sinnvolle Einteilung in Wohngebiet und Erholungszonen, dazu die Bewältigung des Strassenverkehrs. Das sich abzeichnende Bild geniesst bereits den positiven Ruf als Musterfunktion für andere, ähnliche Konstellationen.

Ein Wunsch von mir ist auch, die beiden Stadthälften besser zusammenzuschliessen. Unsere schöne Aare sollte Olten nicht teilen, sondern verbinden. Die Voraussetzungen sind vorhanden und können besser genutzt werden.

Was ist Ihre Botschaft an Ihre Bürger?

Ich bitte um Geduld, und den Willen zur Zusammenarbeit im Sinn einer positiven Entwicklung. Nicht alle Probleme können jetzt und heute gelöst, nicht alle Anforderungen und Erwartungen sofort erfüllt werden. Wir alle wollen in eine sichere Zukunft blicken, daran wollen wir auch gemeinsam arbeiten.

HOPP OUTE!!!



Das Team vom EHC Olten der Saison 2007/08.

Die «Geburt»

Es ist zwar nicht mit einer Urkunde dokumentiert, aber am 4. Februar 1934 war es soweit: Die Untersektion Eishockey-Club des Eisclubs Olten erblickte das Licht der Welt und stellte sich zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor.

Wetterfest und sturmerprobt

Der Witterung schutzlos ausgesetzt und von der Natureisbahn abhängig, durften die Spieler immerhin einmal pro Woche im Kleinholz trainieren. Das allererste Spiel gegen eine Kombi-Mannschaft des Zürcher Schlittschuhclubs verloren sie mit 0:7. Doch die spielerischen Fortschritte wurden schnell sichtbar. Hockeyspielen war damals harte Knochenarbeit: Nicht nur musste die zehnköpfige Mannschaft vor dem Spiel das Feld selbst zeichnen, in den Pausen musste auch der Schnee weggeräumt werden!

In den späten Dreissigerjahren machte die Witterung oftmals einen Strich durch die Rechnung. In manchen Jahren konnte die Natureisbahn nur an vier Tagen genutzt werden. Vereinzelt fuhr man mit

dem Zug nach Basel auf die Kunsteisbahn. In den Kriegsjahren fanden verständlicherweise nur wenige Spiele statt.

Auf eigenen Beinen

Als Untersektion des Eisclubs war es schwer, mit finanziellen Anliegen beim Stammclub durchzukommen. Fast jede Anschaffung musste erbettelt werden. Von den Matcheinnahmen blieben dem EHC nur gerade rund 10 Prozent. So kam man natürlich nie auf einen grünen Zweig. Am 1. Oktober 1946 war es soweit: Mit der Loslösung vom Eisclub Olten war der EHC Olten selbstständig geworden. Pikant: Für Trainings auf der Eisbahn mussten die Spieler ab sofort ein Eisbahnabonnement lösen!

Kunst(eis) und Erfolg

Mit der Fertigstellung der Kunsteisbahn am 4. November 1961 nahm der Eishockey-Sport in Olten einen rasanten Aufschwung. Geregelt, zweimaliges Training in der Woche wurde möglich, was sich in enormen Fortschritten bemerkbar machte. Die Verpflichtung des Altinterna-

tionalen Tino Catti als Spielertrainer läutete Mitte der 60er-Jahre eine neue Ära ein. Seine klare Vision, der sofortige Aufstieg in die 1. Liga und später in die Nationalliga B war die Vorgabe, die dem damaligen Vorwärtsdrang entsprach. Mit vollem Einsatz und unermüdlichem Fleiss erreichten Catti und seine Männer 1966 das erste Zwischenziel, 1970 wurde auch das zweite Ziel Realität: Mit nur einer Niederlage in der Meisterschaft setzten sich die Oltner in den Aufstiegsspielen erfolgreich gegen Zug und Uzwil durch. Gegen Forward Morges sicherten sie sich schliesslich den Titel «Schweizermeister der 1. Liga».

Stern über Olten

Bis Anfang der 80iger-Jahre krebste der EHC O zuerst mal in den Niederungen der NLB herum. Ab 1980 durfte auch in der NLB mit zwei Ausländern gespielt werden. Mit Jim Koleff kam ein Kanadier zum EHC Olten. Plötzlich war Eishockey in Olten wieder «in». Weil das das Budget aus dem Ruder zu laufen drohte, wurde der Vertrag mit Koleff nach der Saison 82/83 wieder aufgelöst.



Die Geschichte vom EHC Olten

Bei der 50sten Geburtstagsfeier des EHC Olten rechneten 1984 die wenigsten damit, dass nach 14 NLB-Jahren in der darauf folgenden Saison der historische Schritt in die NLA gelingen würde. Am 5. März 1985 bezwangen die Oltner in der Allmendhalle den SC Bern mit 4:3! Dieser glanzvolle Tag ging in die Annalen der Klubgeschichte ein. Im Kleinholz wehte ein Hauch der grossen, weiten Sportwelt. Der EHCO machte nationale Schlagzeilen, als er sich die damals 35-jährige Legende Erich Kühnhackl sicherte. Nicht zuletzt dank dem «Langen» schafften die Oltner den Klassenerhalt. Aber trotz dem deutsch Puckjäger und allen Bemühungen konnte das richtige Rezept nicht gefunden und das Abgleiten in die NLB nicht verhindert werden.

Doch bereits 1988 gelang es dem EHCO schneller als erwartet, in den Play-offs gegen Rapperswil-Jona wieder aufzusteigen. An diesem Erfolg war die kanadische Trainer-Legende Kent Rhunke massgeblich beteiligt, und führte das Team in der Saison 89/90 in die erfolgreichste Periode der Klubgeschichte. Weder vorher noch danach war näher, was die Fans stets besungen hatten: «Glaubet ned a Geischter, Oute wird no Schwizer-Meischter.» Die Oltner schafften es zwischenzeitlich auf den Leaderthron und beendeten die Saison schlussendlich auf Rang 5! Sicherheit in der Defensive verlieh übrigens schon damals Beat Aebischer, der bis 2003 dem EHCO 14 Saisons als Goalie diente.

Trotz einiger Erschütterungen liess man sich in den darauf folgenden Jahren nicht unterkriegen, sondern kämpfte hartnäckig weiter und sicherte sich seinen Platz in der Sportwelt. Dank dieser Beharrlichkeit hat der Kanton Solothurn



mit dem EHC Olten einen Eishockey-Club, der von allen Teams in der NLA und NLB am längsten in den obersten beiden Ligen mitmischte. Seit dem Jahr 1970 spielt der EHC Olten ununterbrochen in der Nationalliga, insgesamt sieben Jahre davon in der höchsten Klasse und seit 14 Jahren in der NLB. Seit drei Jahren ist der EHCO sportlich und wirtschaftlich im stetigen Aufwärtstrend.

Zukunftsmusik mit Power

Mit Stolz blickt man auf diese Erfolge zurück, aber auch in die Zukunft. Zurzeit ist man dabei, den EHCO mittelfristig wieder an die Spitze in der NLB heranzuführen. Das heisst, dass sich der EHC Olten in den nächsten vier Jahren unter den ersten vier in der NLB etablieren will. In weiterer Ferne wird auch ein Wiederaufstieg in die NLA ein Thema. Diese Zielsetzung zeigte bereits Wirkung. Dank der sportlichen Erfolge der letzten beiden Jahre wurde das Interesse der Zuschauer wieder neu geweckt. In den 27 Heimspielen der Qua-



lifikation pilgerten im Schnitt über 1800 Zuschauer zum Kleinholz, in den beiden Playoff-Partien waren es beim ersten Spiel 3300 und beim zweiten Spiel über 3700! Diesen Publikumserfolg kann kein anderer Sportclub im Kanton Solothurn vorweisen.

Stolz und Hoffnung

Die Tatsache, dass in der abgelaufenen Saison nicht weniger als neun Spieler dabei waren, die aus dem eigenen Nachwuchs des EHC Olten stammen zeigt, wie wichtig die Nachwuchspflege ist. So spielen in der Nachwuchsabteilung momentan rund 100 Jugendliche im Alter von fünf bis 16 Jahren in acht verschiedenen Mannschaften – wertvolles Kapital für die Zukunft des EHC Olten und für die Sportwelt!



Eishockey Club Olten AG EHCO

Postfach 523
4601 Olten
Sekretariat: Aarauerstrasse 48, Olten

Telefon 062 213 11 33
Telefax 062 213 11 66

E-Mail sekretariat@ehco.ch
Internet www.ehco.ch

Café Ring: Die Brücke zwischen Tradition und

«Wir setzen auf unsere Individualität; wir haben bereits über 80 Geschäftsjahre erfolgreich hinter uns gebracht. Anstelle auf die Signale des Zukunftsmarktes einzugehen, tragen wir selbst dazu bei, Signale zu setzen.»

Das Café Ring an der belebten Ringstrasse ist ein heutzutage nicht mehr wegzudenkender Treffpunkt im Herzen Olten. Ob zu einem herzhaften Frühstück, beim Shopping zum Kaffee oder an einem gemütlichen Nachmittag zu einem Dessert, ein trendiges Angebot an Kaffee-Spezialitäten und -Kreationen laden immer zum Verweilen ein.

Neben den bekannten Kaffee-Spezialitäten wie Café Crème, Espresso, Ristretto, Milchkaffee-Schale, Doppelter Espresso, Cappuccino und koffeinfreiem Kaffee stehen echte Kaffee-Kreationen im Angebot. So beispielweise Latte Macchiato, Kaffee Mélange, Kaffee Corretto, Kaffee-kachel, Verkehrte Schale, Wienerkaffee, Macchiato-Baileys, Macchiato-Amaretto, Macchiato Kahlua und sogar einen Kinderkaffee für die Kids, «Babycino».

Für die eiligen Gäste gibt es sogar den Kaffee zum Mitnehmen im Becher, und im Sommer sorgt eine ganze Auswahl von Caffè freddo für kühlen Genuss.

Aber auch Tee-Liebhaber kommen nicht zu kurz. Ein attraktives Tee-Angebot vom English Breakfast-Tee bis zum Erdbeeren-Tee sowie Tee-Spezialitäten aus Japan verwöhnt jeden Tee-Kenner.

Angefangen hat alles mit einer konventionellen Bäckerei in der Ziegelfeldstrasse Nummer 1, und dieser Anfang war gar nicht immer so einfach. Ernst Engler und seine Frau Anna, die den Betrieb 1931 als erste Generation übernahmen und 40 Jahre lang leiteten, blicken teilweise



auf schwierige Zeiten zurück. So musste im 2. Weltkrieg in der Produktion zum Teil mit Kartoffelmehl Vorlieb genommen werden, und die Herausgabe von Brot durfte nur gegen Lebensmittelmarken erfolgen.

Mit der Übernahme der zweiten Generation durch Werner Engler und seine Frau Lotti im Jahr 1970 kamen auch neue Ideen in das Haus. Der weit gereiste Werner Engler ging mit neuen Inspirationen ans Werk. Sechs Jahre nach seiner Übernahme wurde der Standort an die belebte Ringstrasse verlegt. Im Innern wurde durch Entfernen der Trennwände ein fast durchgehend offener Raum mit einer zentralen Bar geschaffen. Das ergab mehr Sitzgelegenheiten, und die Generationentrennung zwischen den Gästen wurde aufgehoben.

Das Tea Room Ring entwickelte sich sowohl für die ältere Generation nach dem sonntäglichen Kirchenbesuch sowie auch für die junge Generation nach dem abendlichen Kinobesuch zu einem wich-

tigen Treffpunkt. Dann und wann sorgte das nahe gelegene Capitol bei Filmpremierer sogar für prominente Gäste, wie zum Beispiel den deutschen Schauspieler Hans Albers.

Bewährtes wurde über die Zeit erhalten und verfeinert, neue Signale wurden gekonnt gesetzt: So ist das reichhaltige Sortiment an Back- und Konditoreiwaren nebst dem Kaffee-Sortiment geblieben. Die «Oltnen Ringgipfeli» sind sogar weit über Olten hinaus bekannt.

Der kleine Hunger kann mit kalten und warmen Snacks wie Toast aus dem Holzbackofen, belegten Broten und einer reichhaltigen Auswahl an Salaten gestillt werden. Preiswerte und schnell servierte Tagesmenüs locken regelmässig auch berufstätige Gäste an, die in ihrer knapp berechneten Mittagszeit trotzdem eine richtige Mahlzeit einnehmen wollen.

Seit 2002 wurde der Betrieb von der dritten Generation, Sven Engler, übernom-



Moderne

men. Dass der Betrieb immer noch als Kaffeehaus verstanden werden soll, liegt ihm sehr am Herzen. Keine kurzlebigen Trends sollen den Ton angeben, sondern persönlicher Service von langjährigen und erfahrenen Angestellten. Der Gast steht im Zentrum, seine individuellen Bedürfnisse sollen geachtet werden. Viele Stammgäste, die dem Kaffeehaus schon jahrzehntelang die Treue halten, sind die beste Visitenkarte für ein erfolgreich umgesetztes Konzept, das die Brücke zwischen Tradition und Moderne schlägt.

Café Ring

Ziegelfeldstrasse 1
4600 Olten

Telefon 062 212 70 98

E-Mail info@cafering.ch
Internet www.cafering.ch



Die Firma Miplan AG bleibt am Puls der Zeit!

ORTSPLAN.CH

Das Original der Miplan AG



Ortsplan.ch kennt die Lösung, wie Sie sich lästiges Herumkurven ersparen und so viel wertvolle Zeit gewinnen. Unsere Ortspläne im Taschenformat sind zudem praktisch für unterwegs.

Ein virtuelles Schaufenster zu jeder Zeit bietet unser Hochglanzmagazin Swissportrait. Wir präsentieren Sie und Ihre Firma in Grossformat und illustriert.

In welchem Betrieb kennt man das nicht? Alles muss immer schneller gehen. Auch wir von der Firma Miplan AG können die Zeit nicht anhalten. Doch seit 1979 beschäftigen wir uns mit Lösungen, wie unsere Kunden wertvolle Zeit gewinnen können. Denn überall dort, wo es auf Minuten ankommt, zahlt sich eine schnelle und präzise Orientierung aus.

Haben Sie Fragen, wünschen Sie weitere Informationen? Wir nehmen uns gern Zeit für Sie und beraten Sie unverbindlich über unsere Produkte.

Miplan AG
Fabrikstrasse 10
4614 Hägendorf
Tel. 062 210 10 10
info@miplan.ch

swissportrait 

*Wohnen, leben
und arbeiten im
Zentrum der
Schweiz.*



Olten mit seinen rund 17'400 Einwohnerinnen und Einwohnern ist die grösste Stadt des Kantons Solothurn und bildet mit den Gemeinden der Region Olten-Gösgen-Gäu einen wesentlichen Pfeiler von dessen Wirtschaftskraft. «Wohnen, arbeiten und leben im Herzen der Schweiz» lautet die Devise.

Die Zentrumslage der Stadt Olten im Herzen der Schweiz ist und bleibt einer der wesentlichen Pluspunkte für Stadt und Region Olten. Rund 80 Prozent aller Schweizerinnen und Schweizer reisen mit dem Zug oder mit dem Auto in weniger als einer Stunde in die Dreitannenstadt; seit dem Ausbau Bahn 2000 im Dezember 2004 dauert die Reise nach Zürich, Bern und Basel noch je eine halbe Stunde. Anbindungen an die Flughäfen Basel und Zürich runden das Angebot von Schiene und Strasse ab. Hotels und Tagungsstätten haben diesen strategischen Vorteil erkannt; im Sinne des langjährigen Status einer Konferenzstadt wurde zudem das Stadttheater zu einem Tagungs- und Kulturzentrum ausgebaut.

Dienstleistungs- und Bildungszentrum

Auf Grund der zentralen Lage und der optimalen Verkehrserschliessung hat sich die Stadt Olten denn auch zum Ziel gesetzt, zu einem der wichtigsten Standorte für zentrale Dienste Schweiz zu werden, das heisst wirtschaftliche Stabsfunktionen und Dienstleistungen für die ganze Schweiz zu erfüllen. Die Zeichen dafür stehen gut: Der Wegzug von Produktionsindustrie wie Eisen und Zement wurde in den letzten Jahren durch zahlreiche neue Arbeitsplätze im Dienstleistungs- und im Bildungsbereich wettgemacht, von der SIS Segal Intersect AG über die Atel

bis zur Fachhochschule Nordwestschweiz mit den Hochschulen für Wirtschaft, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie.

Attraktives Kultur-, Sport- und Freizeitangebot

Neben Arbeitsplätzen und verkehrsberuhigtem Wohnraum mit rasch erreichbaren Naherholungsgebieten bietet die Stadt Olten auch ein attraktives Angebot als Gastro-Hochburg sowie als vielfältige Sport- und Kulturstadt. Eishockey und Landhockey, um nur zwei der in zahlreichen Vereinen betriebenen Sportarten zu nennen, haben der Dreitannenstadt ebenso einen Bekanntheitsgrad weit über die Kantonsgrenzen hinweg verschafft wie etwa die Kabarett-, die Jazz- und die Tanztage, das Stadttheater, die vier Museen, das Theaterstudio oder JugendArt. Mit all diesen Trümpfe verfolgt die Stadt Olten das ambitionöse Ziel, zum besten Standort für städtisches Wohnen im Mittelland zu werden. Die nötigen Areale stehen in den Entwicklungsgebieten Kleinholz, Olten SüdWest und Bahnhof Nord bereit.

Mit der Region und für die Region

Der Zentrumsstadt Olten ist es in den letzten Jahren gelungen, konkretisiert mit einer Absichtserklärung mit den Regionen Aarau und Zofingen, die Basis zu legen für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit innerhalb von «AareLand», der siebtgrössten Agglomeration der Schweiz mit rund 200'000 Einwohnerinnen und Einwohnern und rund 10'000 Wirtschaftsbetrieben. Olten setzt seine zentrale Lage, seine Wirtschafts- und Finanzkraft sowie sein breites Angebot in Bildung, Kultur, Sport, Freizeit, Tagungstourismus und Gastronomie ein, um seinen Teil zur Attraktivität dieses Wirtschafts- und Lebensraumes beizutragen.

Olten – eine wechselvolle Geschichte

Zahlreiche steinzeitliche Funde belegen Olten als uralten Siedlungsraum. Als Castrum und Brückenstadt an der römischen Heeresstrasse von Aventicum nach Vindonissa erhält die Stadt eine erste, vorerst wohl noch bescheidene regionale Bedeutung.

Anno 1201, im Jahre seiner ersten urkundlichen Erwähnung, gehört Olten zu den acht von den Frohburgern entlang des Oberen und Unteren Hauensteins gegründeten mittelalterlichen Kleinstädchen. Unter Habsburg-Österreich erhält Olten 1395 einen Wochenmarkt und vier Jahrmärkte zugebilligt und wird so zu einem bescheidenen regionalen Zentrum.

Unter baslerischer Schutzherrschaft wird das aufstrebende Städtchen durch die beiden Stadtbrände von 1411 und 1422 in seiner wirtschaftlichen und politischen Entwicklung schwer zurückgeworfen. Es gerät 1426 in solothurnische Pfandherrschaft und verliert zuerst das Recht, innerhalb seiner Gemarkungen über das Blut zu richten, und dann das Schultheissenwahlrecht. Zur Strafe für sein Paktieren mit den aufständischen Bauern entzieht Solothurn, das die Herrschaftsrechte über die Stadt 1532 käuflich erworben hat, der Stadt im Bauernkrieg 1653 Siegel- und Stadtrecht. Olten wird ein einfaches Untertanenstädtchen.

Die jahrhundertelange starke und einseitige Abhängigkeit vom Transitverkehr zwingt seine Bewohner, neuen Ideen und Möglichkeiten gegenüber offen zu bleiben. So wird die Stadt im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem eigentlichen Zentrum des woll- und baumwollverarbeitenden Gewerbes, und von 1780 bis 1794 – dank seiner zentralen Lage – auch zum Tagungsort der Helvetischen Gesellschaft. In der Helvetik erhält das Städtchen auf Betreiben seiner franzosenfreundlichen «Patrioten» 1803 sein altes Stadtrecht zurück. Nach einem 1814 gescheiterten Aufstand gegen das wieder erstandene patrizische Regiment genehmigt die Obrigkeit bereits 1817 für Olten eine «Constitution», die der Stadt als erstem Ort im Kanton Solothurn wieder eine weitgehende korporative Eigenständigkeit sichert.

Olten stellt in den Dreissigerjahren des 19. Jahrhunderts auch die führenden Köpfe, die der demokratischen Bewegung im Kanton Solothurn schliesslich zum Durchbruch verhelfen. Mit Josef Munzinger (1791-1855) nimmt ein Oltner schliesslich sogar Einsitz im ersten schweizerischen Bundesrat.

Dank der Aufgeschlossenheit seiner Stadtväter und des Einflusses einzelner Oltner Persönlichkeiten wird die Stadt in der Mitte des 19. Jahrhunderts zum Kreuzungspunkt der wichtigsten schweizerischen Eisenbahnlinien. Die auch damit verbundene, rasche Industrialisierung der Stadt schafft eine grosse Zahl von Arbeitsplätzen und hat ein Bevölkerungswachstum zur Folge, das in der Schweiz wohl ohne Vergleich sein dürfte: Innerhalb von knapp sechzig Jahren versechsfacht sich Oltens Bevölkerung!

Im ersten Weltkrieg wird Olten Etappenort und Sitz des Hauptquartiers der «Fortifikation Hauenstein» und gerät im Generalstreik – sehr zum Missfallen seiner bürgerlichen Behörden – durch die Streikleitung, das sog. «Oltner Komitee», dem übrigens kein einziger Oltner angehörte, in die Schlagzeilen.

Die Weltwirtschaftskrise und die Jahre der Rezession übersteht Olten dank seiner bevorzugten und verhältnismässig starken wirtschaftlichen Lage relativ unbeschadet. Bereits damals versucht es sich auf schweizerischer Ebene als Konferenzstadt zu propagieren. Diese Tendenz beschleunigt eine Entwicklung, deren Uranfänge für Olten bereits im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts begründet liegen: der Übergang vom Industriestandort zum Dienstleistungszentrum. Dank dieser Umstellung verkräftet Olten auch die mit



Mit der Eisenbahn kam auch der Aufschwung der Stadt Olten.

dem Nationalstrassenbau und der beginnenden Ballung der wirtschaftlichen Kräfte verbundene Abwanderung zahlreicher ortsansässiger Industriebetriebe.

Heute ist Olten eine aufstrebende, selbstbewusste Kleinstadt, in der sich in zunehmendem Masse auch bedeutende schweizerische Dienstleistungsbetriebe ansiedeln, und die, wie schon im 19. Jahrhundert, durch ihr weit überdurchschnittliches und breitgefächertes Angebot an Schulen und Schulungsmöglichkeiten aller Art wiederum überregionale Bedeutung beanspruchen darf.

Martin Ed. Fischer, alt Stadtarchivar

Cleverer Pendler leben hier



«Fast so sportlich wie Basel.
Nur viel zentraler.»

netcon.ch

www.wohnregion-olten.ch



Das in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof liegende Stadttheater bietet für jede Veranstaltung den passenden Rahmen. Das Raumangebot mit Bühnen und Balkonen umfasst rund 1200 Quadratmeter und bietet unzählige Kombinationsmöglichkeiten. Theatersaal, Konzertsaal und Foyer lassen sich wahlweise getrennt oder auch gemeinsam nutzen. Die historische Bausubstanz wird perfekt ergänzt durch ein renoviertes Interieur mit modernsten technischen Anlagen. Die Räumlichkeiten sind durchgehend rollstuhlgängig und ausnahmslos klimatisiert.

Tagungen, Seminare und Messen mit Ambiance ✓

Unmittelbare Bahnhofnähe ✓

Genügend Parkplätze ✓

Bankette mit erstklassigem Catering ✓

Swisscom Hotspot ✓

Wenn zwei sich treffen, dann am besten in der Mitte



Ob Tagung, Seminar, Ausstellung, Verbandsmeeting, Vereinsanlass, Hochzeit, Ball, Roundtable-Gespräch, Bankett, Generalversammlung, Konferenz, Schulung, Messe oder Geschäftstreffen: Bei uns finden Sie für jeden Event den passenden Raum!

Verwöhnen Sie Ihre Gäste und machen Sie Ihren Anlass auch zu einem kulinarischen Event – mit den vielfältigen Köstlichkeiten unserer Küche. Mit uns wird Ihre Tagung zum Fest!



Stadttheater Olten

Kultur- und Tagungszentrum
Froburgstrasse 5
4603 Olten

Telefon 062 289 70 00
Telefax 062 289 70 01

E-Mail info@stadttheater-olten.ch
Internet www.stadttheater-olten.ch



Cleverer Pendler leben hier



**«Fast so sonnig wie das Tessin.
Nur viel günstiger.»**

www.wohnregion-olten.ch

**Wohnen, leben und arbeiten im Zentrum der Schweiz.
Willkommen in der Region Olten!**

Olten hat sich fast im Stillen zu einer lebendigen, modernen Stadt mit hoher Wohn- und Lebensqualität für alle entwickelt. Ein überragendes Kulturangebot, lebendige Einkaufs- und Flanierzonen mit Strassencafés und schönen Wohngemeinden in der Agglomeration bieten eine hohe Vielfalt an Lebensqualität. Zudem bietet die Region Olten optimale Voraussetzungen als Wirtschaftsstandort: Gute Infrastruktur, Erreichbarkeit, Verfügbarkeit hochqualifizierter Mitarbeiter und ein Fachhochschul-Zentrum, das zunehmend an internationaler Bedeutung gewinnt.

Entdecken Sie uns. Besuchen Sie unsere Homepage und kontaktieren Sie uns als KMU, Mitarbeitende oder Familie.



Urs Blaser
info@wohnregion-olten.ch
www.wohnregion-olten.ch

www.olten.ch / www.wohnregion-olten.ch

Pipitone GmbH – Caveau du Sommelier

Riechen, schmecken, hören – Erleben mit allen Sinnen

Eine bequeme Lounge zum Entspannen und Erholen lädt zum Geniessen und Abschalten ein. Ob vor dem Kinobesuch einen Apéro als Einstimmung auf den guten Film, nachher ein Glas Wein und ein Stück guten Käse als krönenden Abschluss, ob zum Unterhalten und Relaxen – im Caveau du Sommelier erleben Sie Wellness für Geist, Seele und Gaumen.

Eine lange Weintheke sorgt für den Überblick, kleine Stehtische bieten Raum fürs kleine Gespräch, ein zugänglicher grosser Weinkeller eröffnet die vielfältige Auswahl, Tische und Stühle bieten Flexibilität fürs Tête-à-Tête oder für die lange Tafel.

Armando Pipitone, professioneller Sommelier, entführt Sie in die Welt edler Weine und ausgesuchter Käsesorten. Es gibt kaum eine schwierigere Kombination als die zwischen diesen beiden hochindividuellen kulinarischen Protagonisten. Nur die perfekte Harmonie zwischen Käse und Wein lassen das Geschmackserlebnis zu einer Offenbarung werden. Denn Käse ist mehr als nur Ergänzung; er steht gleichberechtigt zum Wein.

Die Auswahl ist enorm, die Qualität beeindruckend hoch, doch die Echten von den Blendern zu unterscheiden, das macht den Unterschied. Nur Käse vom Feinsten und aus Rohmilch, hergestellt in handwerklicher Tradition von qualitätsbesessenen Produzenten – das ist echtes, lebendiges Lebens- und Genussmittel. Vervollständigt zum einen mit bekannten und berühmten Spitzenweinen aus tradi-



tionellen Weingebieten, zum anderen mit hochwertigen Entdeckungen unbekannter Winzer und unterschätzter Regionen.

Als dritter Partner gehört der Jazz dazu. Regelmässige Jazzkonzerte, aufgeführt von arrivierten und von weniger bekannten Künstlern, lassen den Caveau du Sommelier auch zu einem Wallfahrtsort für Musikfreunde werden.

Der Caveau du Sommelier kann aber auch separat reserviert werden, zum Beispiel für Weinseminare, Sitzungen und Seminare in stimmiger Atmosphäre, Generalversammlungen, Apéros, Geburtstage und andere Festivitäten, Privatkonzerte und vieles mehr. Er verfügt über 35 Sitzplätze auf der unteren Ebene, 15 Plät-

ze in der Lounge auf der oberen Ebene und fünf Barplätze. Käse- und Weinanlässe können individuell in den Räumlichkeiten selbst als auch extern organisiert werden.

Ein kleines, fein ausgewähltes Sortiment bester kulinarischer Spezialitäten wie Öle und Essig, Salz und Pfeffer, Kaffee und Espresso, Käse und Charcuterie sowie Pasteten wird zudem auch zum Erwerb über die Gasse angeboten.



Pipitone GmbH
Caveau du Sommelier
Kirchgasse 17
4600 Olten

Telefon 062 212 90 90

E-Mail info@caveau-olten.ch
Internet www.caveau-olten.ch

Corinne Müller, ein Charly-Werder-Model auf

Geboren im Wonnemonat Mai 1987 kommt Corinne als zweites Kind von Maja und Beat Müller im Spital Aarau zur Welt. Ihr Bruder Adrian ist zu dieser Zeit noch nicht ganz zwei Jahre alt. Nach dem Besuch der Primar- und Sekundarschulen in Gretzenbach (SO), wo sich die Familie damals niedergelassen hat, entscheidet sich Corinne für die Ausbildung als Bäckerin.

Im November 2006 wird Corinne auf den vom Arolfanger Lokal-Fernsehen ausgeschriebenen Contest zur Wahl der Miss Arolfingen 2007 aufmerksam. Spontan meldet sich die hübsche Bäckerin an und kommt zu den Favoritinnen. Jetzt bietet sich der Finalistin die Chance zum Casting bei den «Charly Werder Models of Switzerland», worauf sie erfolgreich ins B-Team der Modelcrew in die Agentur des Zuger Filmemachers aufgenommen wird. Es folgen intensive Lauf- und Posentrainings bei Model City, der angegliederten Modellschule im Ausbildungscamp für das Entertainment von Charly Werder.

Der Modelmaker aus Cham, der mit seinem Team seit vielen Jahren international tätig ist und regelmässig mit seinen Models durch die USA tourt, versucht seinen so genannten Schützlingen die

nötigen Eigenschaften für diesen Traumberuf, den man im Fachjargon das Haifischbucken nennt, zu vermitteln.

Corinne will nicht unbedingt den Laufsteg erobern. Ihr Ziel ist das perfekte Posieren vor den Kameras. Ob Fotografie oder das laufende Bild, die sensible Newcomerin mit viel Improvisationstalent und Ausstrahlung hat genügend Charisma, aber auch den notwendigen Biss, als Fotomodel die hart umworbene Karriereleiter zu erklimmen.

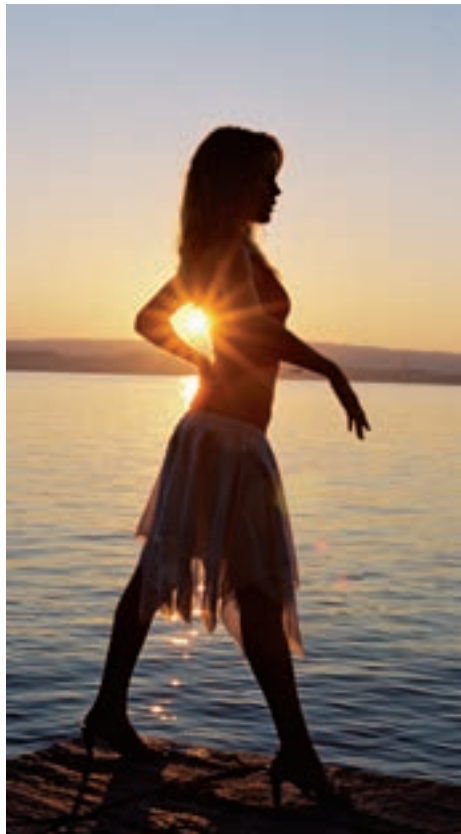
Anfangs Juli 2007 kommt für Corinne der erste Tag mit Kamera-Kontakt.

Die BBC London beauftragt Charly Werder, für das mit dem Arbeitstitel belegte «THE GAMMA PROJEKT» ein geeignetes Model zu stellen. Für den Filmemacher und Fotografen aus der Zentralschweiz ist sofort klar: «Corinne Müller ist die Richtige!».

Unter der Regie von Nina Carbone, der BBC London und Charly Werder entsteht bei «FAT ATTACK CUSTOM BIKES» in Arlesheim in Form eines Video-Clips ein Filmbeitrag, der im Laufe des Jahres 2008 auf vielen internationalen TV-Stationen rund um den Globus ausgestrahlt wird, erstmals über Discovery Canal. In der daraus entstandenen Fotoserie zum Porträt über Urs Erbächer, mehrfacher Europameister im Top Speed (Geschwindigkeitsrekord), agiert Corinne Müller mit dem Herausforderer für Schnelligkeit als Hauptakteurin. Alle produzierten Bilder sind ein

echtes Highlight für Harley-Davidson-Freaks. Die erweiterte Bildserie kann man auf der Homepage detailliert betrachten.

Im Herbst 2007 ist Corinne mit weiteren 14 Models der Charly-Werder-Crew für Hyundai I-30 auf einer Promo-Tour quer durch die Zentralschweiz auf Achse. Zur Zeit steht die schöne Bäckerin an diversen Fotoshootings vor der Kamera bekannter Fotografen, denn es gilt, Corinnes Fotobuch zu realisieren. Bei diesen Fotoshootings kommen nun die Früchte der Einschulung bei Model City zum Tragen. Die hier abgedruckten Bilder zeigen Ausschnitte von erfolgreich umgesetzten Projekten mit Corinne Müller.



Romantik im Gegenlicht am Zugersee



dem Weg nach oben!



Modeschau 10 Jahre xess + baba

An den hier veröffentlichten Fotos wurde nichts verändert, verschönert oder gar kaschiert. Als Model vor der Kamera zeigt sich Corinne als Original – eins zu eins!

Weitere tolle Bilder von Corinne Müller finden Sie auf www.charlywerder.ch – «Wir stellen uns vor»

Fotos by Charly Werder
und Rolf Landtwing
Hairstyling by Amadeo & Adrijana
Creation Solothurn



Corinne Müller mit Steve Lee

Nicht zu vergessen – die Newcomerin gibt gleichzeitig auch auf dem Laufsteg ihr Bestes. So läuft die 21-jährige gekonnt für das Label «xess & baba» bereits die zweite grosse Modeschau, und man kann sie ebenfalls in lockerer Pose auf den Einladungen für die Modeschauen «Fashion & Technik» von Mercedes Benz wie auch der Auto Expo in Wädenswil bewundern. Für die Lancierung der BMW 7-er Serie im November 2008 ist Corinne ebenfalls für die Galashow gebucht. Auch für die Freizeitanlagen der Migros Fitness Parks Zug, Luzern und Schwyz ist Corinne mit weiteren Models aus dem Charly Werder Team für die kommende Werbekampagne verpflichtet.

Eine renommierte Anti-Baby-Pillen-Firma engagiert Corinne als Botschafterin ihrer Generation.

Im Sommer 2008 ist eine grössere Promotour, möglicherweise in die USA, angesagt. Im Visier sind Destinationen wie Los Angeles, San Francisco, Las Vegas und New York, wo die blonde Aargauerin mit der wilden Mähne, die ihr das Team von Amadeo & Adrijana Creation aus Solothurn verpasst hat, total motiviert eine neue Herausforderung in Angriff nehmen will.

Gesellschaftlich bewegt sich die Newcomerin in die richtige Richtung. So trafen wir Corinne unter anderem mit Steve Lee, Lead-Sänger von Gotthard, beim Smalltalk im bekannten Cheersclub. Diese kurze Erfolgs-Story zeigt auf, dass im Grossraum Aargau-Solothurn eine weitere hübsche Frau lebt, die im harten Geschäft des Modelbusiness ihre Professionalität unter Beweis stellt. Corinne Müller macht uns klar, dass man nicht immer eine gewählte «Miss XY» sein muss, um als erfolgreiches Model im Rampenlicht stehen zu dürfen.



Auszug aus dem Videoclip mit Europameister Urs Erbacher

BAUMALEREI

MALER STUDER+CO.

ABLAUGEREI

Wenns um Farbe geht!

Unser Leben ist Farbe. Dabei spielt es keine Rolle, ob neue Farbe aufgetragen oder alte Farbe entfernt werden muss: Wir kennen die richtige Lösung.

Unsere Baualerei führt sämtliche Malerarbeiten im Innen- und Aussenbereich aus. Dabei liegen uns Renovationen im Innen- und Fassadenbereich besonders am Herzen, denn hier geht es um Werterhaltung. Gute Materialkenntnisse und viel Fachwissen sind Bedingungen, damit Renovationen auch nachhaltig gelingen. Vor allem im Bereich der Fassadenriss-Sanierung verfügen wir über eine grosse Erfahrung und Kompetenz. Viele auch schon langjährig ausgeführte Objekte beweisen, dass auch stark beschädigte Fassaden dauerhaft und rissfrei saniert werden können – nachhaltig eben.

Tapeten, Lasurtechniken, Trockenbau oder abgehängte Deckensysteme ergänzen unseren Tätigkeitsbereich.

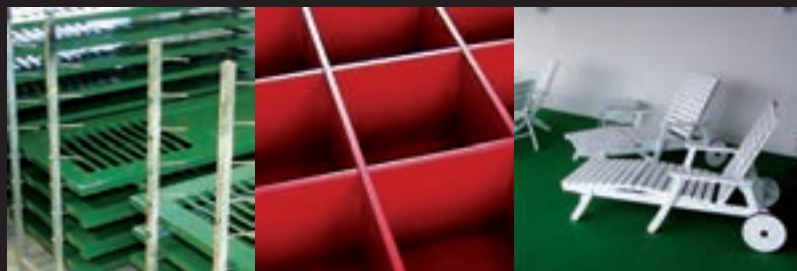
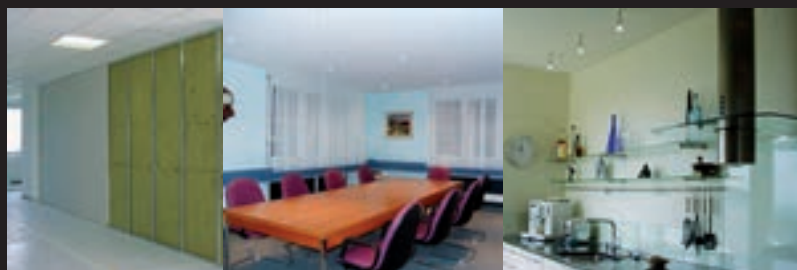
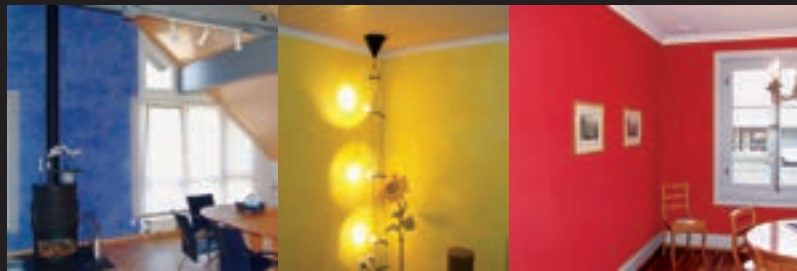
Neue und ungeahnte Möglichkeiten bietet das ALYOS-Spanndeckensystem. Decken jeglicher Art können in kürzester Zeit neu erstellt oder renoviert werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob Ihre Decke geschwungene, bogenförmige, horizontale, vertikale oder schräge Fläche aufweist.

In der Ablaugerei werden Jalousien, Möbel, Antiquitäten, Heizkörper und Metallteile aller Art schonend von alten Anstrichschichten befreit.

Entlackte und neue Bauteile beschichten wir in verschiedenen Nasslackierverfahren mit Farbe.

Selbstverständlich wird auch dem Umweltschutz Rechnung getragen. Eine leistungsfähige, computergesteuerte Abwasseraufbereitungsanlage reinigt die anfallenden Abwässer, bevor sie unseren Betrieb verlassen.

Täglich arbeiten wir daran, das Vertrauen unserer Kunden zu rechtfertigen. Alle Aufträge, auch die kleinen, werden pünktlich und mit der nötigen Sorgfalt und Sauberkeit, nach Kundenwunsch ausgeführt.



Fat'n'Happy, Wöschnau



Die legendären 500-Gramm-Brummer aus der Pfanne und vom Grill machten unser Restaurant erst zum Geheimtipp, dann berühmt. Deshalb werden sie auf der Karte immer ihren Stammsplatz haben, zusammen mit gluschtigen, gesunden Beilagen.

Ernsthafte Konkurrenz droht unseren Steaks ab und zu vom Salatbuffet. Die saisonale Auswahl an Marktfrischem begeistert auch «Eingefleischte»!

Gönnen Sie Ihrem Lunch oder Dinner die schöne Begleitung aus unserem Weinkelner. Das haben das Leckere auf Ihrem Teller und Sie bestimmt verdient.

Natürlich werden auch Vegi-Menüs und die berühmten Gutbürgerlichen serviert. Deshalb, und weil wir dazu genügend gratis Parkplätze zu verteilen haben, flüchten viele aus der Region über Mittag zu uns nach Wöschnau.

Speziell: Sie selbst bestimmen die Grösse Ihrer Portion, man will doch schliesslich seine Figur halten, nicht wahr?

London-Kenner behaupten, dass bei uns Fish & Chips besser schmeckt als in Chelsea... Und sollten Sie angebundene Pferde sehen: Cowboys wissen immer, wo die saftigsten T-bone Steaks zu haben sind.

Lassen Sie in unserer stilvollen Lounge den Tag ausklingen, den Abend beginnen oder beides. Lehnen Sie sich zurück, geniessen Sie das Leben mit einem schönen Tropfen solo, romantisch zu zweit oder mit Ihren Freunden.

Die Tepanyaki-Lounge erwartet Sie zum neuen, geselligen Ess-Erlebnis der Region: Auf dem heissen Tisch bräteln, brutzeln und kombinieren Sie selbst, unterhalten sich grossartig und tafeln vom Feinsten à discrétion.

Witzige Tischgespräche vermischen sich mit tausend köstlichen Düften. Hier geniessen Sie ab vier Personen im Kreis Ihrer



Freunde oder Familie einen wirklich fröhlichen Abend. Das kann Stunden dauern; soll es auch!

Gesellschaften bis zu 30 Personen bewirten wir gerne für Seminare, Feiern, Versammlungen und Feste.

Hotel/Terrasse

Fünf gepflegte Zimmer und die Sommerterrasse finden Sie einen Stock höher.

Fat'n'Happy hat soooo viel zu bieten, und alles zu einem sehr freundlichen Preis.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.fatnhappy.ch



Fat'n'Happy

Hauptstrasse 1
5012 Wöschnau

Telefon 062 849 75 40
Telefax 062 849 75 41

E-Mail info@fatnhappy.ch
Internet www.fatnhappy.ch

Dancing Fähre, Obergösgen



Liebe Gäste, Tänzerinnen und Tänzer, herzlich willkommen im Dancing Fähre

Im vielfältigen Angebot der Tanz-Szene suchen viele Junge und Junggebliebene nach einer besonderen Atmosphäre. Richtige, gepflegte Dancings für Erwachsene sind rar geworden.

Diese Tatsache und meine langjährige Erfahrung im Gastgewerbe machten mir die Entscheidung leicht, das Dancing Fähre in eigener Regie zu übernehmen.

Ich tanze selber leidenschaftlich gerne. Deshalb weiss ich, was ein gutes Dancing ausmacht, und genau das finden Sie bei mir. An zwei Bars erwarten Sie eine freundliche Bedienung, interessante Gesprächspartner und Gleichgesinnte, wenn Sie gerne tanzen.

Einen Service der Sonderklasse biete ich unseren Damen mit meinen Fähre-Tänzern: Charmante, begeisterte Tänzer begleiten die Damen jeden Freitag gerne

auf die Tanzfläche, wenn die anwesenden Herren nur zuschauen möchten oder in der Minderzahl sind. Tanzen steht hier im Vordergrund, und niemand soll auf dieses Vergnügen verzichten müssen!

Genügend Gratis-Parkplätze und die zentrale Lage an der Aare machen die Fähre zum idealen Treffpunkt. Besuchen Sie mich bald, erleben Sie einen fröhlichen Abend und lassen Sie sich überraschen.

Meine lieben Stammgäste

An dieser Stelle möchte ich Euch herzlich danken für den wundervollen Erfolg, welcher nur mit Euch gemeinsam entstehen konnte. Ich freue mich darauf, meine fröhliche «Familie» weiter wachsen zu sehen. Mit Euch zusammen warte ich gespannt auf neue Besucherinnen und Besucher, um noch manchen unvergesslichen Abend und ein echtes Tanzvergnügen zu geniessen.

Eure Sonja Balmer



DANCING FÄHRE

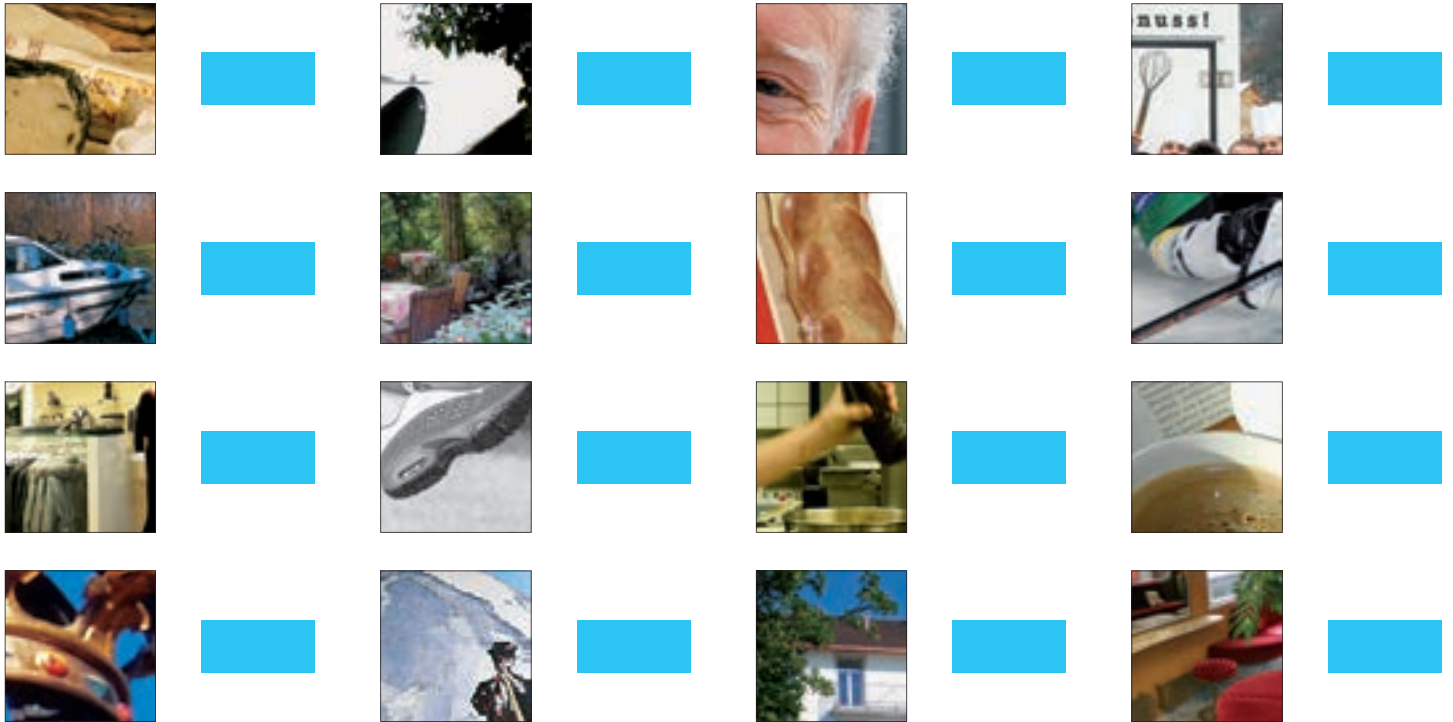
mit Live-Musik
www.dancing-faehre.ch

Dancing Fähre
Dullikerstrasse 2
4653 Obergösgen

Telefon 062 295 20 91
Mobile 079 590 06 27

Internet www.dancing-faehre.ch

Wettbewerb



Bitte
frankieren

swissportrait
Kennwort:
Wettbewerb SOLOTHURN
Fabrikstrasse 8
4614 Hägendorf

Und so können Sie gewinnen:

Machen Sie mit bei der spannenden Schnitzeljagd und finden Sie die gesuchten Bildausschnitte. Tragen Sie jeweils die Seitenzahl, wo sich das Bild befindet, in das dazugehörige leere Feld. Wenn alle Felder ausgefüllt sind, addieren Sie alle Zahlen zum Total. Das ergibt die Lösungsnummer.

Schreiben Sie die Lösungsnummer auf den Wettbewerbston und füllen Sie diesen bitte vollständig mit Ihren persönlichen Angaben aus. Ausschneiden, frankieren und ab in den nächsten Briefkasten! Es werden nur schriftliche Einsendungen berücksichtigt, keine E-Mails. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2008.

Die GewinnerInnen werden persönlich benachrichtigt. Teilnahmerechtigt sind alle LeserInnen des BEST OF KANTON SOLOTHURN. Die MitarbeiterInnen der Firmen Swissportrait und Miplan AG sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Alle eingesandten richtigen Lösungen nehmen an der Ziehung teil.

Die Gewinn-Liste wird im nächsten BEST OF KANTON SOLOTHURN veröffentlicht. Mit etwas Glück sind auch Sie dabei und gewinnen einer der attraktiven Preise auf den folgenden Seiten.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ / Ort:

Telefon:

E-Mail:

Lösungsnummer:













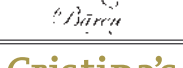

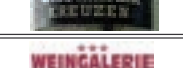



Unterschrift:

Mein Kommentar zu Swissportrait - Best of Kanton Solothurn

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 10. Absolut spitze! | <input type="checkbox"/> 5. Gibt Besseres |
| <input type="checkbox"/> 9. Super, weiter so! | <input type="checkbox"/> 4. Hatte nichts anderes zum Lesen |
| <input type="checkbox"/> 8. Sehr gut! | <input type="checkbox"/> 3. Packt mich nicht |
| <input type="checkbox"/> 7. Ganz interessant | <input type="checkbox"/> 2. Ziemlich langweilig |
| <input type="checkbox"/> 6. Ist okay, warum nicht | <input type="checkbox"/> 1. Was soll das? |

Bemerkungen:

Wettbewerb / Impressum

	Hapimag	1 Woche Ferienappartement nach Wahl	1 x individuell
	Athena, Solothurn	Fitness-Abo	1 x CHF 1200.-
	Oensingen Balsthal Bahn	Gruppenfahrt	1 x CHF 1000.-
	Gasthof Kreuz, Egerkingen	Kochen mit Louis für 10 Personen	2 x CHF 1000.-
	Cucina, Solothurn	Catering-Gutschein	1 x CHF 790.-
	Die Krone, Solothurn	Dinner und Übernachtung für 2 Personen	2 x CHF 500.-
	EHC Olten	Saisonkarte	2 x individuell
	Hotel Lindenmann, Oensingen	Dinner und Übernachtung für 2 Personen	1 x CHF 500.-
	Kurhaus Balmberg	Wochenende mit Dinner	2 x CHF 500.-
	CIS Sportcenter AG	Kurs	1 x CHF 500.-
	Zunftthaus zu Wirthen	Dinner mit Übernachtung für 2 Personen	1 x CHF 350.-
	Bowling + Billard, Bellach	Gruppen-Abend und Konsumation	4 x CHF 240.-
	Gasthof Bären, Attiswil	Konsumation	4 x CHF 200.-
	Christina's, Solothurn	Mode-Gutschein	1 x CHF 200.-
	Restaurant Kreuzen, Rüttenen	Konsumation	4 x CHF 200.-
	Geschwister Biberstein, Solothurn	Wein-Gutschein	1 x CHF 200.-
	Coiffure Somaini, Solothurn	Coiffeurgutscheine	6 x CHF 200.-
	Café Ring, Olten	Konsumation, Patisserie-Abo	20 x CHF 100.-

Impressum

swissportrait

Herausgeberin

Miplan AG
Fabrikstrasse 10
4614 Hägendorf
Telefon 062 210 10 10

Konzept/Redaktion

Maximilian Marti, m.marti@miplan.ch

Gestaltung/Layout

Daniela Peier,
d.peier@miplan.ch
Susanne Wittpennig,
s.wittpennig@miplan.ch

Fotos

Zusammenarbeit mit Charly Werder,
6330 Cham

Druck

AVD Goldach
Sulzstrasse 10
9403 Goldach

Erscheinungsweise

jährlich

Alle Rechte vorbehalten

Die vom Verlag gestalteten Portraits mit Fotos, Texten und Logos, dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden.

Weitere Magazine

Aargau
Bern
Zug

Branchenverzeichnis

Gastronomie, Hotellerie, Bar, Seminar, Catering

Absinthe Bar «Die grüne Fee»	Solothurn	42
Café Ring	Olten	82-83
Cucina Arte GmbH	Solothurn	29
Dancing Fähre	Olten/Gösigen	94
Die Krone	Solothurn	36-37
Gasthof Bären Attiswil	International	14
Gasthof Kreuz	Gäu	76-77
Hotel Ambassador	Solothurn	28
Hotel Landgasthof Lindemann	Gäu	70-71
Kurhaus Balmberg	Lebern	54
Pipitone GmbH, Caveau du Sommelier	Olten/Gösigen	89
Restaurant Fat'n'Happy	Olten/Gösigen	93
Restaurant Kreuzen	Lebern	55
Restaurant Pintli	Lebern	53
Restaurant zum Alten Stephan	Solothurn	25
Walker Gastro Ag, Hotel al ponte	International	17
Zunftthaus zu Wirthen	Solothurn	33

Gesundheit, Fitness, Medizinische Dienstleistung

Am Steg Seniorenresidenz	International	22
ATHENA Fitnesspark	Solothurn	40
Dr. med Daniel A. Knutti, Klinik für ästhetische Chirurgie	International	23
Hilfsmittelmarkt	International	U4
Institut für Kinesiologie Biel-Seeland IKBS	International	16

Ordnungsdienste, Ämter

Region Solothurn Tourismus	Solothurn	38-39
Volkswirtschafts Departement Kanton Solothurn	International	4
Wirtschaftsförderung Kanton Solothurn	International	18-19
Wirtschaftsförderung Region Olten	Olten/Gösigen	88

Industrie, Konzerne

Bourquin SA	Gäu	78
M-real	Bucheggberg/Wasseramt	63, 75
Nagra	International	15
Schaffner Holding	Bucheggberg/Wasseramt	58

Freizeit, Sport, Hobby, Reisen

CIS Sportcenter	Solothurn	45
Dancing Fähre	Olten/Gösigen	94
Eishockey Club Olten AG, EHCO	Olten/Gösigen	80-81
Flughafen Grenchen Airport	Lebern	51
Freizeitcenter Bowling + Billard - Bellach	Lebern	57
Hapimag	International	20-21
Oensingen-Balsthal-Bahn	Thal	68
Schilthornbahn	International	U3
Sportzentrum Zuchwil	Bucheggberg/Wasseramt	60
Stadttheater Olten	Olten/Gösigen	86-87

Lifestyle

Charly-Werder-Modell Corinne Müller	Olten/Gösigen	90-91
-------------------------------------	---------------	-------

Beauty, Coiffeure, Kosmetik, Wellness

Coiffure Somaini	Solothurn	32
Intercoiffure Team Kräuchi & Partner	Solothurn	47
ParaMediForm	Solothurn	47
Viva Figurstudio	Solothurn	30
Wellness Emotion	Bucheggberg/Wasseramt	59

Werbung, Grafik, Druckerei

Copytrend	Solothurn	28
Keller Fahnen	Bucheggberg/Wasseramt	62

Shopping, Fachgeschäfte, Mode

Boutique Cristina's	Solothurn	44
Boutique Desirée	Solothurn	48
Boutique Joy	Solothurn	41
Fashion Fish Schönenwerd	International	5
Geschwister Biberstein	Solothurn	34-35
JOWISSA Uhren AG	Lebern	56
Meehr als... Werk-Statt-Ware	Solothurn	31
Rohr's Vinschgauer-Lese	Solothurn	49

Schulen, Weiterbildung, Sprachen

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW	International	2-3
-------------------------------------	---------------	-----

Redaktionelles

Beatrice & Max Herzog, Gramabe Academy	Solothurn	46
INTACT Schweiz	Thal	64
Interview mit Boris Banga	Lebern	50
Interview mit Ernst Zingg	Olten/Gösgen	79
Interview mit Franz Hohler	International	24
Interview mit Roger Liggerstorfer	Solothurn	43
Geschwister Biberstein	Solothurn	34-35

Beratung, Bank, Verwaltung, Immobilien

Innostep Euro-Point	Bucheggberg/Wasseramt	61
Nationale Suisse, Kurt Rothenbühler	Thal	65

Handwerk, Gartenbau

Maler Studer + Co.	Olten/Gösgen	92
Malergeschäft Oswald Flury	Thal	65
PAVA Paul von Arx AG	Gäu	74
Zimmerei Meier AG	Thal	69

Museen

Centre Müller, Maschinenmuseum	International	16
Kunstmuseum	Solothurn	26
Museum Blumenstein	Solothurn	27
Naturmuseum	Solothurn	26-27

Institutionen

Genossenschaft VEBO	Gäu	72-73
Verein Region Thal	Thal	66-67

Liebe Solothurner und Solothurnerinnen, sehr geehrte Leserinnen und Leser

Was soll ein Gratismagazin bieten? Information? Unterhaltung? Spannung? Jeder Anspruch ist berechtigt. Wir entschieden uns für die bunte Mischung, die sich aus der Vielseitigkeit der Angebote, und aus der Erwartungshaltung unseres breiten Publikums ergibt.

Kluge Inserentinnen und Inserenten nutzen unser mobiles Schaufenster, und finanzieren damit das Magazin. Schenken Sie ihnen dafür Ihre Aufmerksamkeit, und Ihr Vertrauen.

Freuen Sie sich mit uns zusammen über diese Erstausgabe, oder sogar über einen Gewinn aus dem Wettbewerb. Ihre Meinung interessiert uns. Kritik und Vorschläge nehmen wir gerne, aber nur schriftlich entgegen.

Mit herzlichen Grüßen aus der Redaktion

Maximilian Marti



Schilthorn - Piz Gloria

Beste Sicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau!

Mit der Luftseilbahn erreichen Sie nach 32 Min. Fahrt, vorbei an steilen Felsen und tosenden Wasserfällen, das 2970 m hohe Schilthorn. Aus dem ersten Drehrestaurant der Welt genießen Sie einen fantastischen Ausblick auf über 200 Berggipfel. Die Sicht reicht von Eiger, Mönch und Jungfrau über das Mittelland bis hin zum Schwarzwald.

Im Drehrestaurant Piz Gloria, das den Bösewichten aus James Bond - 007 "Im Geheimdienst Ihrer Majestät" als Versteck diente, werden Sie von unserer Crew auch kulinarisch verwöhnt. Sei es mit einem klassischen James Bond Frühstücksbuffet für Frühaufsteher, mit einem "gluschtigen" Mittagsmenu oder bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag.

Im Touristorama zeigen wir Ihnen die spannendsten Filmausschnitte aus dem James Bond Klassiker. In der speziellen Multivisionsshow können Sie die Region Mürren-Schilthorn während der vier Jahreszeiten bestaunen.

Wintersport Pur!

Mürren - Schilthorn "Höchstgelegenes Skigebiet im Berner Oberland"

Auf über 54 km gut präparierten Pisten bieten wir alles, was das schneesportverrückte Herz begehrt: Steile Hänge, Buckelpisten, lange Abfahrten und moderne Sesselbahnen und Skilifte. Doch auch Schlittler und Winterwanderer kommen bei uns auf ihre Kosten.

Sonnenterrassen mit Panoramansicht

Urchige Pistenbeizen laden zum gemütlichen Verweilen ein. Beliebt sind auch die zahlreichen Sonnenterrassen. Genießen Sie das herrlich verschneite Panorama und die "Beste Sicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau!"

Information:

SCHILTHORNBAHN AG

Höheweg 2

CH-3800 Interlaken

Tel. +41 33 82 60 007 / Fax +41 33 82 60 009

info@schilthorn.ch / www.schilthorn.ch

Hilfsmittel-Markt GmbH

Hilfsmittel und Dienstleistungen für behinderte und betagte Menschen



Gehbehinderten Menschen im AHV-Alter stellen wir einen modernen Leichtgewicht-Rollstuhl zur Verfügung

**Wir sind offizielle Pflegebett-Mietstelle.
Wir klären für Sie gerne den Kostenträger ab!**

- Scooter
- Rollstühle
- Gehhilfen
- Elektro-Rollstühle
- Pflege- und Komfortbetten
- Matratzen und Kissen
- Dusch- und Badehilfen
- Toilettenhilfen
- Abklärung vor Ort
- Reparaturservice
- ...und vieles mehr



Niederbipp:

Leenrütimattweg 7
Telefon 032 941 42 52
Montag bis Freitag: 08.00–12.00
13.00–17.30

Solothurn, Filiale

Küngoltstrasse 16
Telefon 032 622 42 52
Montag, Mittwoch und Freitag: 16.00–17.30

Besuchen Sie uns in Niederbipp,
Solothurn oder auf

www.hilfsmittelmarkt.ch